

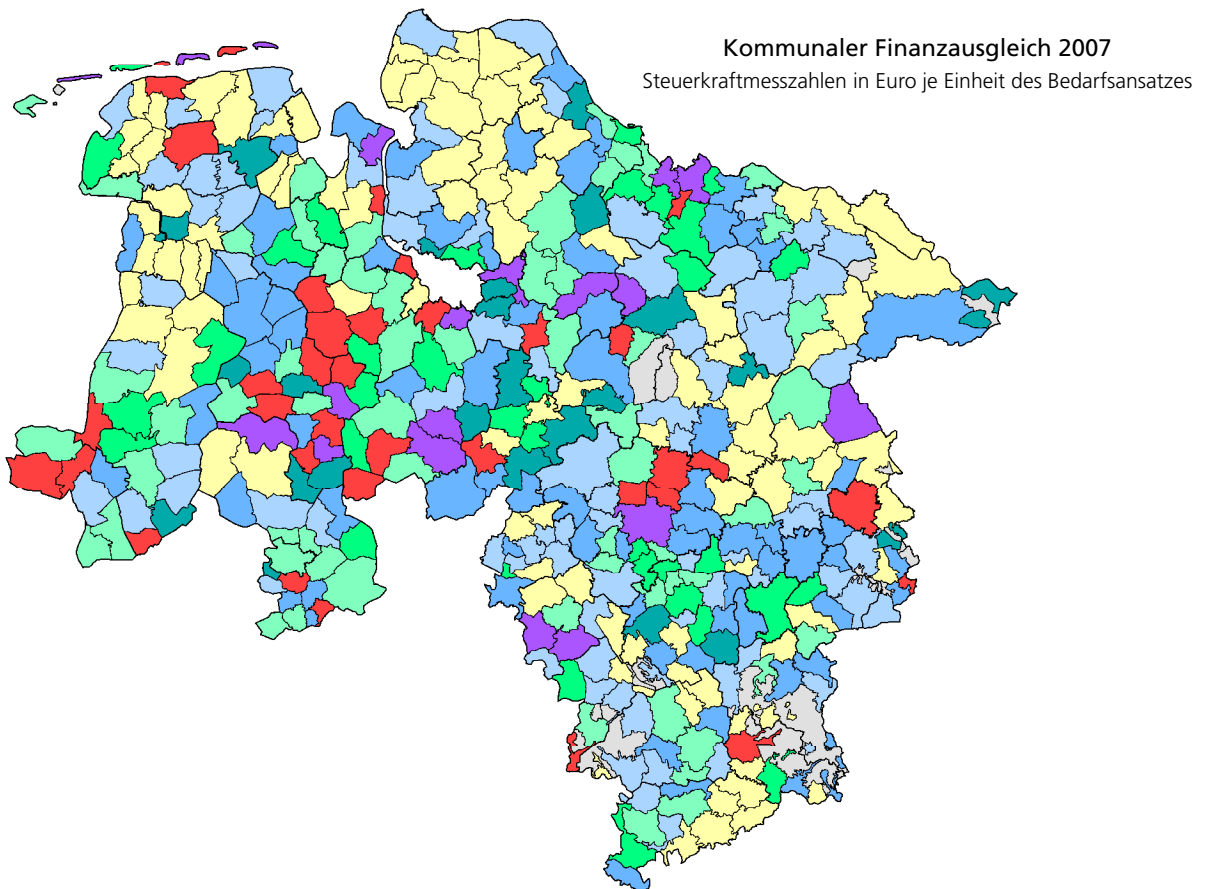
9/2007

Aus dem Inhalt:

- Erweiterung des kommunalen Finanzausgleichs 2007
- Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens von 1990 bis 2006

Kreistabellen:

- Bautätigkeit 2006
- Ausgaben für Sozialhilfe 2006



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-Mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

61. Jahrgang · Heft 9 September 2007

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	498
Auf einen Blick: Hat das Sommermärchen zu mehr Geburten geführt?	499

Beiträge

Erweiterung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2007	500
Die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens von 1990 bis 2006	518
Preise im Juli 2007	524

Konjunktur aktuell	527
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2007	531
--	-----

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2005 und 2006	532
---	-----

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	533
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	534

Landwirtschaft

Tierische Produktion	535
----------------------------	-----

Bautätigkeit, Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2006	536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	538

Außenhandel

Außenhandel im Mai 2007	539
-------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – April 2007	540
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Mai 2007	541
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Mai 2007	541

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar – Juni 2007	542
Insolvenzverfahren Januar – Juni 2007	543

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Juni 2007	544
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Juni 2007	546
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2007	547

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2006 nach Hilfearten und Trägergruppen	548
2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2006 nach Hilfearten ..	549
3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2006	550
4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2006	551

Öffentliche Finanzen

Vergleichswerte für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft"	552
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	553
Veröffentlichungen des NLS im August 2007	557
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	558
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	560

Neues aus der Statistik

Neue Veröffentlichung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: „Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1992 und 1994 bis 2005“

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Um zentrale wirtschaftliche Indikatoren auch für die Länder sowie die kreisfreien Städte und Landkreise zu berechnen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft. Wohl der gebräuchlichste Indikator der Gesamtrechnungen ist das Bruttoinlandsprodukt, das die Ausgangsgröße für Konjunkturanalysen und -prognosen darstellt. Mit Angaben der Bruttowertschöpfung, des Arbeitnehmerentgelts, der Bruttoanlageinvestitionen und des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen im Kontext mit Ergebnissen zur Beschäftigung sind umfassende Produktivitäts- und Strukturanalysen möglich. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte lässt Rückschlüsse auf die Kaufkraft in den Regionen zu und ist somit eine weitere Entscheidungshilfe für private Investoren, die vor Standortentscheidungen stehen. Auf europäischer Ebene bestimmen die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen maßgeblich die Verteilung der finanziellen Mittel aus den EU-Strukturfonds.

Eckdaten dieser Berechnungen liegen jetzt auch auf Kreisebene vor, und zwar über:

- *Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1992 und 1994 bis 2005*
- *Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1996 bis 2005*

- *Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2005*

Interessenten können sich die Veröffentlichungen unter http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/home.asp kostenlos herunterladen.

Europa in Zahlen – Eurostat Jahrbuch 2006-07 erschienen

Wie groß ist der Anteil übergewichtiger oder fettleibiger Menschen an der Bevölkerung? Wie viele Fremdsprachen lernen die Schüler in der EU? In welchen Mitgliedstaaten sind Benzin und Diesel am teuersten? Wie viel Abfall erzeugen wir je Einwohner? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die 11. Ausgabe des statistischen Jahrbuchs, das von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, veröffentlicht wird.

Das Eurostat-Jahrbuch – Europa in Zahlen 2006-07 – enthält eine breite Auswahl an Statistiken über die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und die Kandidatenländer. Die meisten Daten betreffen den Zeitraum 1995-2005; einige Statistiken schließen Drittstaaten wie die USA und Japan ein.

In fast 400 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten behandelt das Jahrbuch Themenbereiche wie Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Internationaler Handel, Industrie und Dienstleistungen, Wissenschaft und Technologie, Umwelt, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei sowie europäische Regionen. Im Blickpunkt dieser Ausgabe steht ein Kapitel über Energiestatistik.

Die Veröffentlichung steht in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Verfügung und kann unter http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?_pageid=2693,61100649,2693_62309131&dad=portal&schema=PORTAL kostenlos heruntergeladen werden.

Die Papierversion kostet 30 Euro zzgl. Versandkosten. Sie enthält eine CD-ROM mit der elektronischen Version des Jahrbuchs in PDF, allen Tabellen und Grafiken in Excel-Format sowie weiteren Informationen und kann über den EU-Bookshop unter:

<http://bookshop.europa.eu/uri?target=EUB:NOTICE:KSCD06001:EN> bestellt werden.

Auf einen Blick

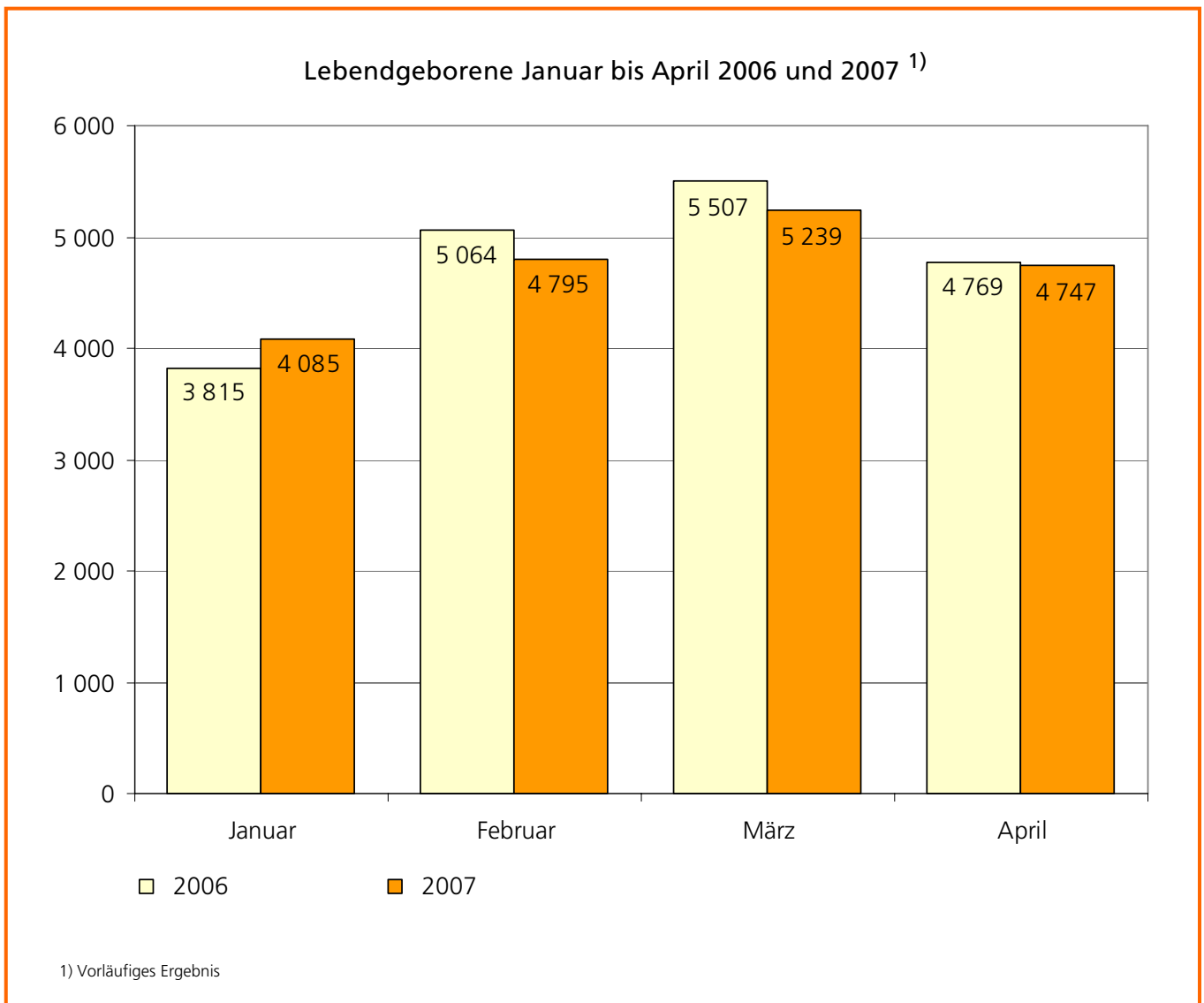
Hat das Sommermärchen zu mehr Geburten geführt?

Während des „Sommermärchens“ der Fußball-WM 2006 hat in Deutschland eine euphorische Stimmung geherrscht. Oft und gern wurde spekuliert, dass diese Euphorie sich neun Monate später auch in den Geburtenzahlen bemerkbar machen würde. Dies war zumindest in Niedersachsen aber nicht der Fall:

Die Fußballweltmeisterschaft fand vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 statt. Der reguläre Geburtstermin von Kindern, die in diesem Zeitraum gezeugt wurden, hätte zwischen

dem 2. März und dem 1. April 2007 liegen müssen. Tatsächlich wurden im März 2007 in Niedersachsen 5 239 Kinder geboren – 268 weniger als im März 2006, als 5 507 Kinder zur Welt kamen. Auch im April 2007 lag die Geburtenzahl mit 4 747 Kindern leicht unter der des Vorjahresmonats von 4 769. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 2007 nach vorläufigen Angaben 18 866 Kinder geboren, 289 weniger als im Vorjahreszeitraum mit 19 155. Für eine demographische Wende ist weit mehr erforderlich als ein euphorischer Sommermonat.

Prof. Lothar Eichhorn



Erweiterung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2007

Der Finanzausgleich des Jahres 2007 wird einen besonderen Platz in der Geschichte der Finanzbeziehungen zwischen dem Land Niedersachsen und den Aufgabenträgern der kommunalen Ebene einnehmen. Diese Einschätzung stützt sich allerdings weniger auf Neuerungen bei der methodischen Ausgestaltung, sondern bezieht sich in erster Linie auf den Anstieg der Zuweisungsmasse in bisher nicht gekannter Größenordnung.

Summe der Zuweisungen um 33,1 % höher als im Jahr 2006

Während seit Mitte der neunziger Jahre für das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs neben positiven Veränderungsraten auch immer wieder negative Werte zu verzeichnen waren und letztlich die Gesamtentwicklung weitgehend stagnierte, werden den niedersächsischen Gemeinden und Landkreisen im Jahr 2007 vom Land 3 081,5 Mio. Euro an Zuweisungen zur Verfügung gestellt, das sind 765,9 Mio. Euro mehr als 2006.

Zur Erklärung dieses extremen Zuwachses ist zunächst festzustellen, dass der Gesetzgeber durch Änderung des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes ¹⁾ die sog. „Steuerverbundquote“ – den Anteil der Kommunen an den wichtigsten Landeseinnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen – von 15,04 auf 15,50 v.H. angehoben hat. Auf diese Erhöhung des Anteilswertes entfallen jedoch nur rd. 78 Mio. Euro an Mehreinnahmen, womit die Auswirkung der 2005 vorgenommenen Quotenabsenkung (von 16,09 v.H.) nur etwa zur Hälfte neutralisiert wird.

Von entscheidender Bedeutung für die Aufstockung der Zuweisungen an die niedersächsischen Gemeinden und Landkreise ist die – überwiegend konjunkturbedingte – positive Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen, das sind die Landesanteile an den Gemeinschaftsteuern, das Aufkommen der reinen Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer), die Landeseinnahmen aus der Spielbankabgabe und aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz sowie die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich und die Bundesergänzungszuweisungen. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich überlagern sich dabei zwei Effekte. Denn zum einen wird die Höhe der Zuweisungsmasse in 2007 durch die im Haushaltsplan des Landes für das gleiche Jahr veranschlagten (= erwarteten) Einnahmen aus den genannten Quellen

1) Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes vom 12. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 312).

bestimmt. Hinzu kommt das Ergebnis der sog. „Steuerverbundabrechnung“ für das Vorjahr. Es handelt sich dabei um die Differenz zwischen den ursprünglich erwarteten Einnahmen und den tatsächlich realisierten Beträgen.

Während in den Jahren 2002 und 2003 die Aufkommenserwartungen deutlich zu hoch angesetzt waren, der Soll-Ist-Vergleich also entsprechend negativ ausfiel, und für die beiden folgenden Jahre die Steuerverbundabrechnung mit 27,9 bzw. 17,6 Mio. Euro nur eine relativ geringe Anhebung der Zuweisungsmasse bewirkte, profitiert der Finanzausgleich des Jahres 2007 im Umfang von 291,4 Mio. Euro davon, dass hauptsächlich als Auswirkung des im Jahr 2006 einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwungs weitaus mehr Steuereinnahmen in die Landeskassen flossen als im Haushaltsplan veranschlagt worden waren.

Eine Verstärkung des Einflusses auf die Höhe der an die Gemeinden und Landkreise abzugebenden Finanzierungsmittel resultiert aus der Erwartung weiter sprudelnder Steuerquellen beim Land, die sich in entsprechend höheren Veranschlagungen im Landeshaushalt des Jahres 2007 widerspiegelt. Durch eine Ausnahmeregelung im Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz ²⁾ werden in diesem Jahr sogar die – nochmals gesteigerten – Ansätze im Nachtragshaushalt auf der Grundlage aktueller Steuerschätzungen in die Berechnung der Zuweisungsmasse einbezogen. Eine solche Vorgehensweise erhöht zwar grundsätzlich die Gefahr einer späteren negativen Steuerverbundabrechnung (für 2007) mit entsprechender Kürzung der Zuweisungsmasse des Jahres 2008, allerdings wird die Wahrscheinlichkeit eines Zurückbleibens der Ist-Einnahmen hinter den Plan-Werten derzeit äußerst gering eingeschätzt, da die Voraussagen für die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung mit den sich daraus ergebenden Folgen für das Steueraufkommen nach wie vor sehr positiv ausfallen.

Weiterentwicklung der Bedarfsrechnung und Ausgleichsmethodik

Vor der Darstellung von einigen Änderungen hinsichtlich der methodischen Ausgestaltung ist zunächst ausdrücklich hervorzuheben, dass das Gesamtsystem des kommunalen Finanzausgleichs seit der grundlegenden Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen im Jahr 1999 nicht angetastet wurde. Bei den Än-

2) Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes vom 12. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 312) – hier § 24 NFAG „Übergangsvorschriften“.

1. Kommunaler Finanzausgleich 2007

Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

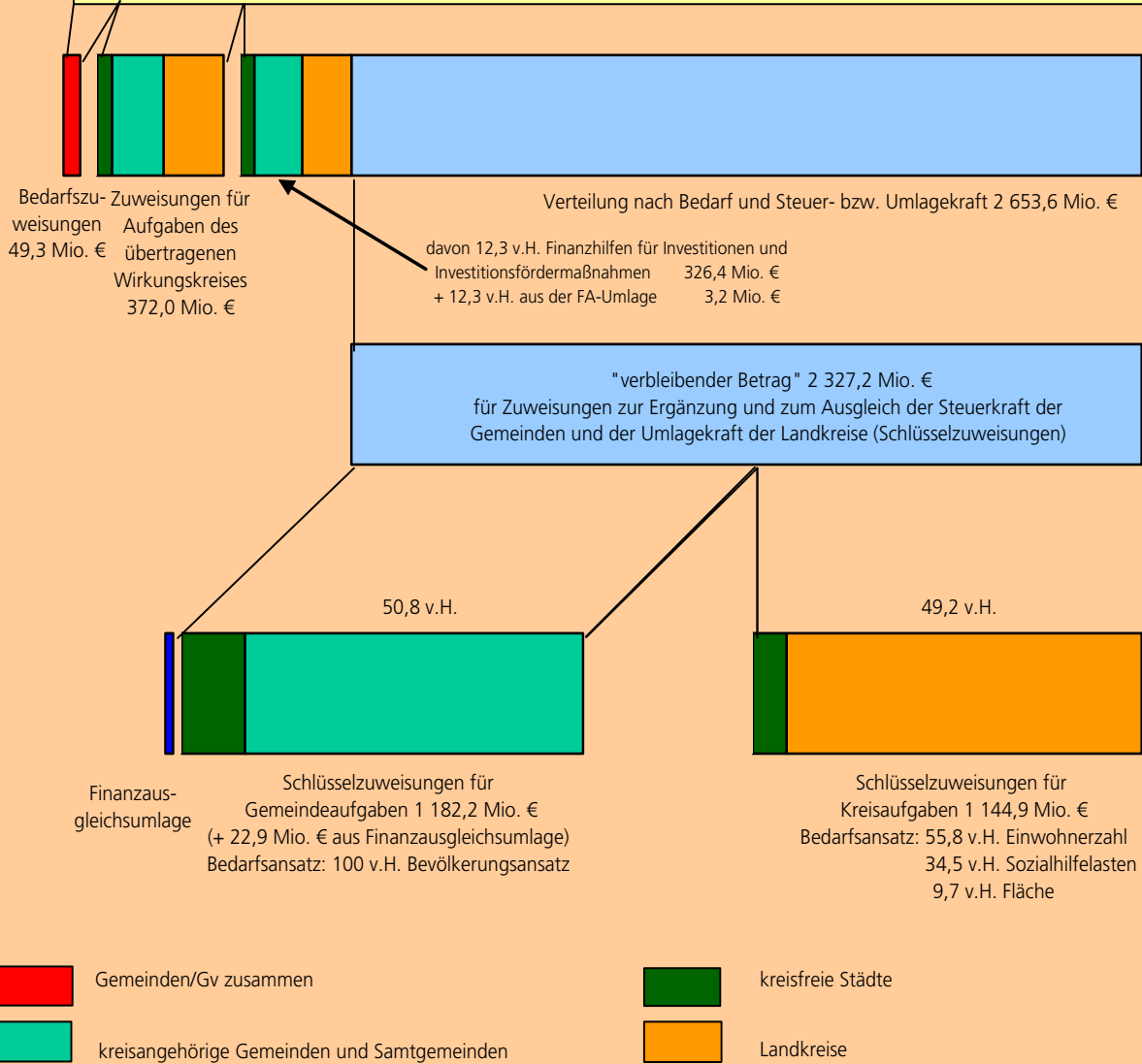
davon: **15,50 v.H. (Verbundquote)**

6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

1. bis 6. zusammen: 2 790,1 Mio. €

+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) 291,4 Mio. €

Zuweisungsmasse: 3 081,5 Mio. €



1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2007

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegen- über Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27 ⁵⁾	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	85 258

- 1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.
- 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.
- 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.
- 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.
- 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).
- 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.
- 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes.
- 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33.
- 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.
- 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.
- 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFGV verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.

derungen sollte eher von Anpassungen oder einer Weiterentwicklung im Sinne der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderten kontinuierlichen Überprüfung der Bestimmungsgrößen zur Gewährleistung eines aufgabengerechten Finanzausgleichs gesprochen werden.

1. Besondere Berücksichtigung flächenbezogener Aufgabenbelastungen

Die größte Aufmerksamkeit in der politischen Diskussion hat die Einführung eines „*Flächenansatzes*“ erfahren. Dies ist insoweit bemerkenswert, als davon nur eine Teilmasse betroffen ist – nämlich die Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für *Kreisaufgaben* – und von diesen finanziellen Mitteln lediglich 9,7 v.H. nach einem neuen Schlüssel verteilt werden.

Die Frage, ob neben der Berücksichtigung der Einwohnerzahl und der Sozialhilfebelastung als Bedarfsindikatoren auch eine Flächenkomponente einzubeziehen sei, hat bereits bei der umfassenden Neukonzeption des Finanzausgleichssystems (vor 1999) Anlass für spezielle Belastungsanalysen und Korrelationsrechnungen gegeben³⁾. Auch in den Folgejahren sind diese Untersuchungen fortgesetzt worden, und zwar durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik unter Heranziehung der jeweils aktuellen Ergebnisse der kommunalen Rechnungsabschlüsse in der Gliederung nach Aufgabenbereichen. Das Resultat blieb dabei über einen längeren Zeitraum im Wesentlichen unverändert: Die Ausgabenbelastung in zwei Aufgabenbereichen gemäß der kommunalen Haushaltssystematik, nämlich im Unterabschnitt 290 „Schülerbeförderung“ und im Abschnitt 65 „Kreisstraßen“ wies eine hohe Korrelation zur Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte auf. Allerdings zeigte die finanzielle Belastung in anderen Aufgabenbereichen, speziell im Abschnitt 45 „Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)“, eine Abhängigkeit in umgekehrter Richtung. Da die Ballungsraum-spezifischen Zusatzlasten im Bereich der Jugendhilfe ein vergleichbares Volumen wie die flächenabhängigen Mehrkosten hatten, wurde auf die Einführung von zwei sich gegenseitig weitgehend neutralisierenden Nebenansätzen verzichtet.

Aktuell durchgeführte Auswertungen der kommunalen Jahresrechnungsergebnisse belegen, dass im Zeitraum von 2003 bis 2005 – neuere Daten liegen noch nicht vor – die Nettoausgaben für Jugendhilfeleistungen „in der Fläche“ weitaus stärker angestiegen sind als in den Ballungsräumen, die Niveauunterschiede sich somit nachhaltig verringert haben. Wie die *grafische Darstellung 2* verdeutlicht, ergeben sich bei der Berechnung der Korrelation

3) *Hardt, Ulrike und Jörg Schmidt*, 1998, Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen, eine Untersuchung im Auftrag des Niedersächsischen Innenministeriums, Hannover.

des Zuschussbedarfs mit der Zahl der Quadratmeter je Einwohner für die Schülerbeförderung und die Kreisstraßen weiterhin hohe Koeffizienten, während die Messung des Zusammenhanges zwischen dem Zuschussbedarf der Jugendhilfe und der Bevölkerungsdichte jetzt einen Wert nahe der Null-Linie ausweist. Durch die Entwicklung der Ausgabenbelastung im Bereich der Jugendhilfe ist das „Gegengewicht“ zu einem Flächenansatz entfallen. Der Gesetzgeber hat bei der Einführung eines Flächenansatzes entsprechend der Forderung des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs „seine Entscheidung unter Berücksichtigung der im Entscheidungszeitpunkt aktuellen finanzwissenschaftlichen Erkenntnisse nachvollziehbar begründet“⁴⁾ (vgl. dazu auch die in der *Grafik 3* abgebildeten Einzelergebnisse des Zuschussbedarfs je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen).

2. Bedarfsansatz zur Berücksichtigung der Sozialhilfebelastung

Die Anpassung des *Soziallastenansatzes* ist allein bedingt durch die geänderte Sozialgesetzgebung auf Bundesebene mit den sich daraus ergebenden Folgerungen für die Veranschlagung der Leistungen in den Kommunalhaushalten. Während bisher sämtliche zu berücksichtigende Nettoausgaben im Abschnitt 41 (Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz) nachgewiesen wurden, müssen nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die dafür in den Unterabschnitten 482 und 483 der Haushalte von Landkreisen und kreisfreien Städten gebuchten Ausgaben ergänzend berücksichtigt werden. Zur Ermittlung der letztlich verbliebenen Belastung werden – wie bisher – die zweckgebundenen Einnahmen (insbes. Kostenersätze und Erstattungen) gegengerechnet, außerdem die im Abschnitt 90 vereinnahmten Leistungen des Landes nach § 5 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buchs des Sozialgesetzbuchs.

3. Einführung eines demographischen Faktors

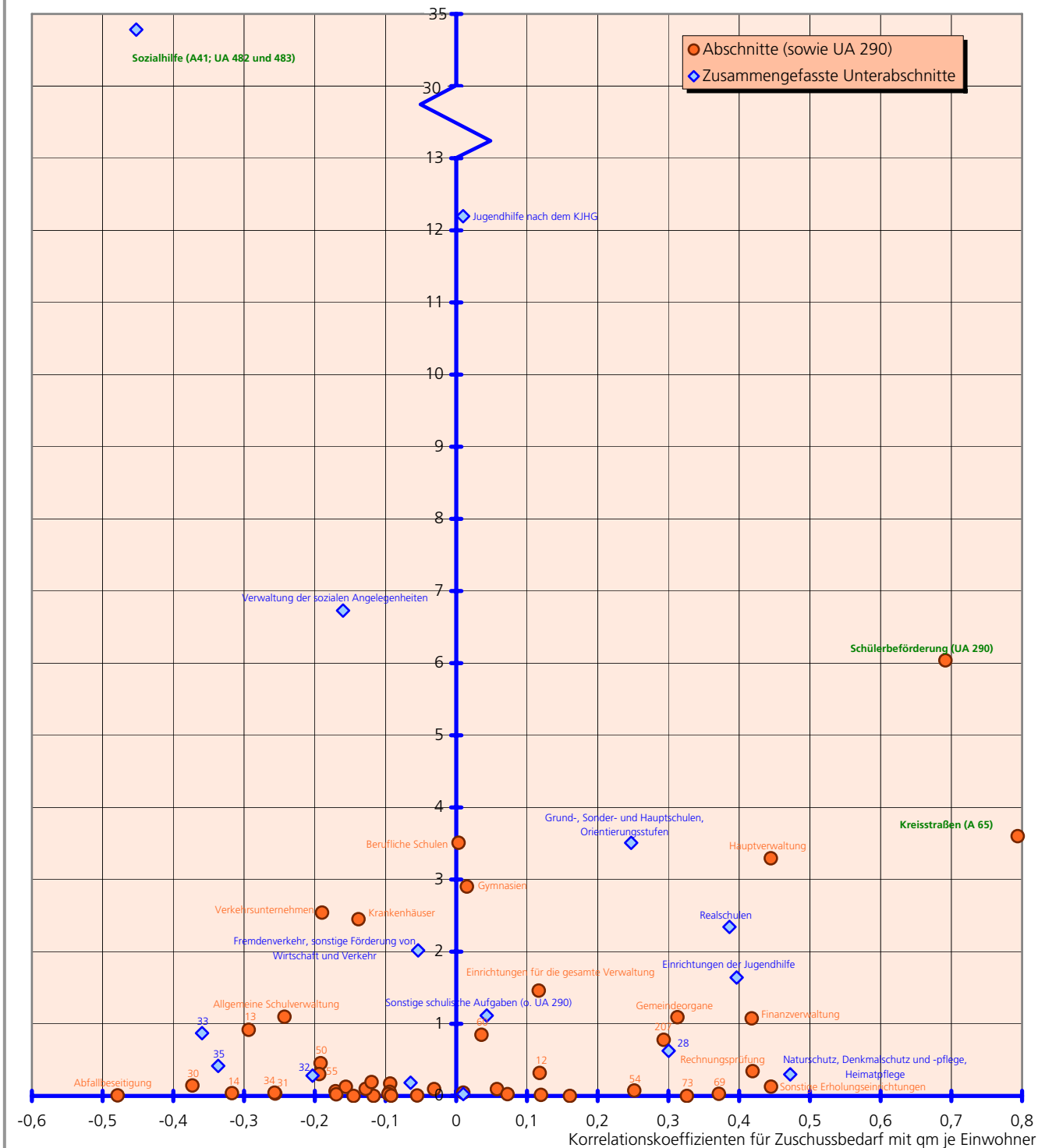
Mit der Reaktion des kommunalen Finanzausgleichs auf eine *rückläufige Bevölkerungsentwicklung* in Teilen des Landes soll es den betroffenen Gemeinden und Landkreisen erleichtert werden, ihr Leistungsangebot und die damit verbundene Ausgabentätigkeit an sinkende Einwohnerzahlen anzupassen. Dies geschieht in der Weise, dass die zur Bedarfsermittlung für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen genutzte stichtagsbezogene Einwohnerzahl (hier 30.6.2006) jeweils dann durch die durchschnittliche Einwohnerzahl der fünf vorangegangenen Jahre (2002 bis 2006) ersetzt wird, wenn diese Durchschnittszahl höher ist. Für die Landkreise wird das Ergebnis aus

4) Urteil des Staatsgerichtshofs vom 16.5.2001 (Nds. MBl. S. 457).

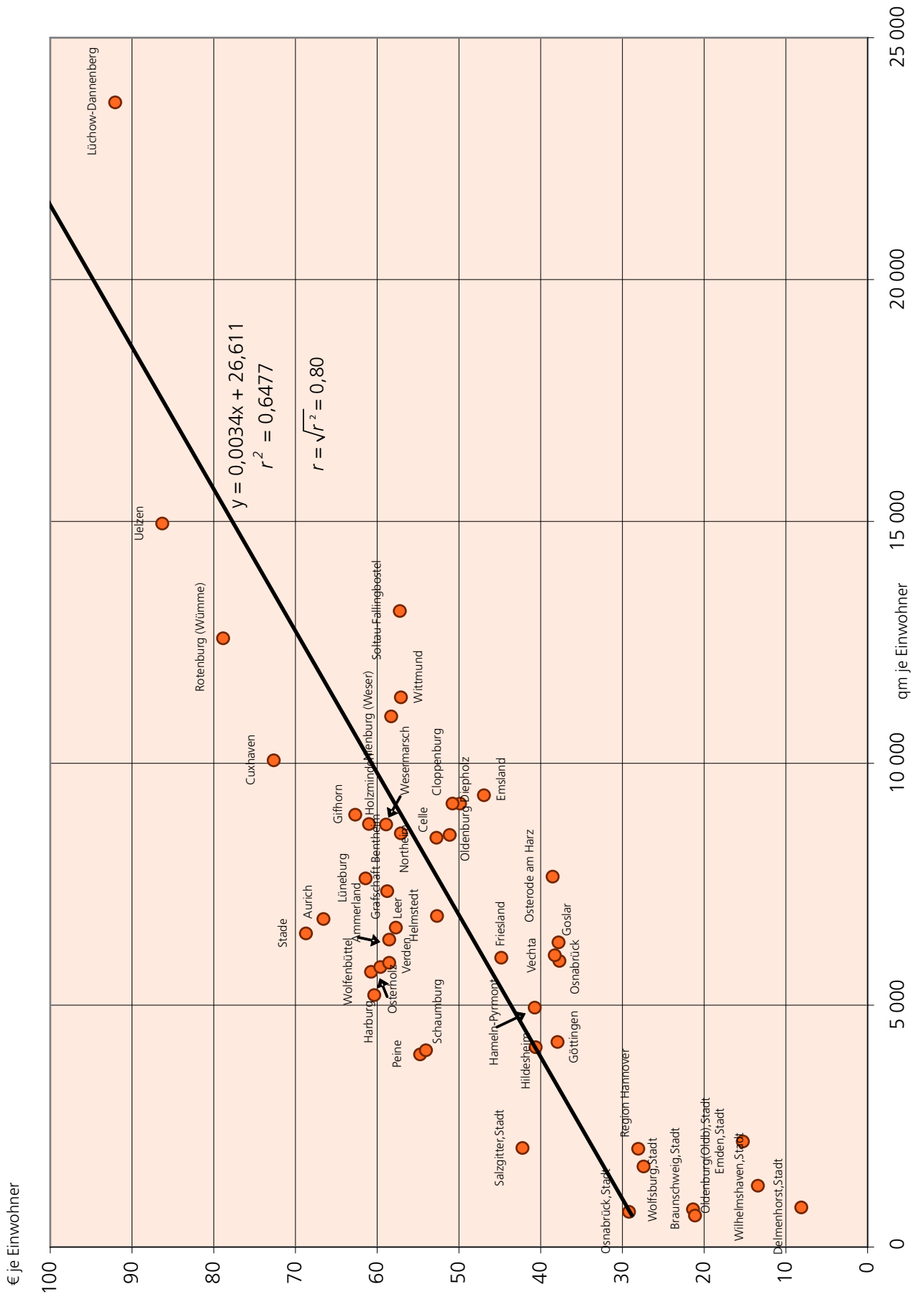
2. Anteile des Zuschussbedarfs der Aufgabenbereiche am Gesamtzuschussbedarf für Kreisaufgaben und Korrelation mit der Bevölkerungsdichte (qm je Einwohner)

- Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005 -

Anteil am Gesamtzuschussbedarf
(Einzelpläne 0 bis 7 einschl. Abschnitt 82) in %



3. Zuschussbedarf je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen sowie qm je Einwohner im Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005



2. Finanzausgleichsleistungen 2007 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden) Bezirk Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:								Finanzausgleichs- umlage von Gemeinden	nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾		
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
101	Braunschweig, Stadt	104 872	427	61 518	251	21 222	86	10 527	43	11 604	47	-	3 196
102	Salzgitter, Stadt	32 451	297	13 258	121	11 146	102	4 624	43	3 423	31	-	1 365
103	Wolfsburg, Stadt	5 202	43	-	-	-	-	5 202	43	-	-	3 404	1 625
151	Gifhorn	73 939	420	31 552	179	26 011	148	8 302	47	8 073	46	-	1 710
152	Göttingen	102 423	388	47 564	180	31 849	121	11 871	45	11 138	42	-	2 746
153	Goslar	75 771	495	30 117	197	30 043	196	7 173	47	8 438	55	-	1 474
154	Helmstedt	46 344	470	16 715	169	19 869	201	4 629	47	5 131	52	145	942
155	Northheim	62 915	425	24 089	163	24 996	169	6 947	47	6 884	47	-	1 421
156	Osterode am Harz	32 900	396	9 789	118	15 661	189	3 880	47	3 569	43	321	816
157	Peine	58 799	437	23 545	175	22 433	167	6 374	47	6 448	48	-	1 323
158	Wolfenbüttel	50 062	394	19 193	151	19 459	153	5 989	47	5 421	43	-	1 260
1	Braunschweig	645 679	389	277 342	167	222 690	134	75 518	46	70 130	42	3 870	17 878
241	Region Hannover	348 140	308	131 536	116	128 918	114	51 158	45	36 529	32	5 627	13 437
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	61 198	119	34 258	66	x	x	22 135	43	4 805	9	-	-
251	Diepholz	63 224	289	16 479	75	30 016	137	10 208	47	6 521	30	2 085	2 283
252	Hameln - Pyrmont	74 513	460	26 682	165	31 986	198	7 617	47	8 228	51	-	1 614
254	Hildesheim	112 482	385	38 536	132	48 039	164	13 765	47	12 142	42	-	3 001
255	Holzminde	35 171	445	12 113	153	15 496	196	3 690	47	3 872	49	269	754
256	Nienburg (Weser)	51 936	406	14 294	112	26 026	203	5 961	47	5 655	44	526	1 271
257	Schaumburg	73 654	442	30 927	186	26 781	161	7 851	47	8 094	49	-	1 593
2	Hannover	759 121	349	270 567	124	307 262	141	100 251	46	81 041	37	8 507	23 953
351	Celle	87 657	466	35 769	190	33 309	177	8 891	47	9 688	51	31	1 868
352	Cuxhaven	105 609	512	45 833	222	38 260	185	9 722	47	11 794	57	-	1 963
353	Harburg	74 847	309	24 881	103	30 716	127	11 453	47	7 797	32	251	2 469
354	Lüchow - Dannenberg	29 662	575	9 878	191	14 002	271	2 432	47	3 349	65	-	502
355	Lüneburg	80 795	459	32 737	186	30 833	175	8 309	47	8 916	51	-	1 757
356	Osterholz	41 268	366	17 619	156	13 890	123	5 339	47	4 419	39	-	1 101
357	Rotenburg (Wümme)	73 623	438	25 696	153	31 971	190	7 868	47	8 088	48	-	1 604
358	Soltau - Fallingb. Bostel	62 374	426	20 436	140	28 198	193	6 919	47	6 821	47	529	1 441
359	Stade	76 955	390	27 937	142	31 392	159	9 305	47	8 321	42	-	1 963
360	Uelzen	49 854	512	17 382	179	22 313	229	4 591	47	5 567	57	-	936
361	Verden	38 745	289	10 765	80	17 645	131	6 350	47	3 985	30	100	1 357
3	Lüneburg	721 389	419	268 933	156	292 531	170	81 181	47	78 745	46	912	16 962
401	Delmenhorst, Stadt	47 099	621	21 923	289	16 525	218	3 258	43	5 392	71	-	945
402	Emden, Stadt	21 843	423	8 308	161	8 903	172	2 219	43	2 414	47	-	628
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	54 816	346	27 049	171	15 056	95	6 806	43	5 905	37	-	2 041
404	Osnabrück, Stadt	56 404	337	31 953	191	11 237	67	7 157	43	6 057	36	-	2 076
405	Wilhelmshaven, Stadt	53 668	637	28 687	341	15 234	181	3 586	43	6 160	73	-	991
451	Ammerland	37 512	323	15 292	131	12 792	110	5 489	47	3 939	34	-	1 159
452	Aurich	74 116	389	30 453	160	26 650	140	9 004	47	8 009	42	3 835	2 008
453	Cloppenburg	48 566	309	19 030	121	17 098	109	7 371	47	5 067	32	3 456	1 671
454	Emsland	116 650	375	47 165	152	42 257	136	14 686	47	12 542	40	329	3 099
455	Friesland	44 943	443	19 499	192	15 704	155	4 803	47	4 937	49	-	968
456	Grafschaft Bentheim	48 553	360	19 419	144	17 578	130	6 367	47	5 189	39	138	1 363
457	Leer	79 733	482	33 419	202	29 651	179	7 817	47	8 846	53	-	1 589
458	Oldenburg	35 874	284	12 308	98	13 925	110	5 962	47	3 679	29	2 162	1 342
459	Osnabrück	115 514	321	48 200	134	38 176	106	17 024	47	12 114	34	1 298	3 636
460	Vechta	27 520	200	5 917	43	12 719	93	6 271	47	2 614	19	1 088	1 446
461	Wesermarsch	35 130	373	8 977	95	17 939	191	4 439	47	3 775	40	558	948
462	Wittmund	27 473	473	10 694	184	10 993	189	2 745	47	3 042	52	7	555
4	Weser - Ems	925 413	372	388 293	156	322 437	129	115 002	46	99 680	40	12 872	26 464
	Niedersachsen	3 051 602	379	1 205 135	150	1 144 920	142	371 952	46	329 596	41	26 161	85 258
	davon:												
	kreisfreie Städte	376 355	371	192 697	190	99 324	98	43 379	43	40 956	40	3 404	12 867
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 675 247	380	1 012 438	144	1 045 596	149	328 573	47	288 640	41	22 757	72 391
	davon:												
	Landkreise	1 360 024	193	x	x	1 037 753	148	176 726	25	145 546	21	x	72 391
	Gemeinden/Samtgemeinden ⁴⁾	1 315 223	187	1 012 438	144	7 843	x	151 848	22	143 094	20	22 757	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2006 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2005 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

der Addition der Gemeindegewerte herangezogen, also bei entsprechenden Konstellationen auch ein „Gemisch“ aus Stichtags- und Durchschnittszahlen.

Die Einführung des Demographiefaktors führt bei einzelnen Gemeinden und Landkreisen durchaus zu einer Verbesserung ihrer finanziellen Situation, für den Finanzausgleich insgesamt ergibt sich jedoch nur ein relativ geringer Umverteilungseffekt. Nach den Ergebnissen von Modellberechnungen, bei denen die betragsmäßigen Auswirkungen dieser Änderung isoliert betrachtet wurden, entfielen auf 214 Kommunen nur insgesamt 17,3 Mio. Euro an Mehreinnahmen zulasten der übrigen Mitglieder des „Empfängerverbundes“.

4. Auswirkung des Konnexitätsprinzips gemäß Art. 57 Abs. 4 Niedersächsische Verfassung

Die im Jahr 2006 vom Landtag beschlossene Aufnahme des *Grundsatzes der strikten Konnexität* in die Niedersächsische Verfassung⁵⁾ hat jetzt zu Änderungen sowohl im Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz (NFAG) als auch im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz (NFVG) geführt. Entsprechend der Neufassung des Art. 57 Abs. 4 NV ist das Land verpflichtet, den Kommunen bei Übertragung neuer Aufgaben einen vollständigen Kostenausgleich zu gewähren. Neben den „alten“ Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, für die das Land zur Berechnung seiner Zuweisungen weiterhin eine kommunale Interessenquote von 25 v.H. ansetzen darf, gibt es künftig eine neue Aufgabenkategorie mit einem allgemeinen Ausgleichsanspruch der Gemeinden und Landkreise von 100 v.H.

Als erste Aufgabe seit der Verfassungsänderung wurde den Kommunen mit Wirkung vom 1.1.2007 die verwaltungsmäßige Abwicklung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) übertragen. Die Regelung des Kostenausgleichs ist in das NFVG eingefügt worden, und zwar als neuer § 4 „Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben“. Dort wird auch der Gesamtbetrag für den Ausgleich der Verwaltungskosten in Höhe von 8,9 Mio. Euro angegeben. Weitere Anpassungen waren insoweit notwendig, als im Zusammenhang mit den neuen Aufgaben gemäß BEEG die bisher von den Kommunen im Auftrag des Landes wahrgenommenen Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz zum Jahresbeginn 2007 weggefallen sind. Dieser Änderung wurde im NFVG dadurch Rechnung getragen, dass die Pro-Kopf-Beträge der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entsprechend abgesenkt wurden. Außerdem wurde § 2 NFAG um einen Vorabzug von der Zuweisungsmasse in Höhe von 6,665 Mio. Euro „zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG“ erweitert.

⁵⁾ Gesetz zur Änderung der Niedersächsischen Verfassung und des Gesetzes über den Staatsgerichtshof vom 27. Januar 2006 (Nds. GVBl. S. 58).

5. Zahlungsmodalitäten der Leistungen des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes

Für die in den §§ 4 bis 6 des NFVG geregelten und außerhalb des eigentlichen Finanzausgleichs erbrachten Leistungen des Landes

- für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben (8,9 Mio. Euro),
- für Systembetreuung in Schulen (5,0 Mio. Euro) und
- für die im Zuge der Auflösung der Mittelbehörden kommunalisierten Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (11,7 Mio. Euro)

ist ab 2007 ein einheitlicher Zahlungstermin zur Jahresmitte („bis zum 20. Juni eines jeden Jahres“) vorgesehen. Eine Aufspaltung nach 8 Teilbeträgen – wie bei den Leistungen gemäß dem NFAG – erfolgt wegen der relativ geringen Beträge nicht. Zuständig für die Festsetzung und Auszahlung der Zuweisungen ist das Niedersächsische Landesamt für Statistik.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Vor der Betrachtung der Ausgleichswirkung von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen als Kern des kommunalen Finanzausgleichs ist auf zwei Leistungsarten mit sehr unterschiedlicher Entwicklung im Jahr 2007 einzugehen:

Das Volumen der *Bedarfszuweisungen* wird durch den im NFAG festgelegten Anteilswert von 1,6 v.H. an der gesamten Zuweisungsmasse bestimmt. Für den Anstieg auf 49,3 Mio. Euro errechnet sich somit die gleiche Veränderungsrate von 33,1 %. Die Inanspruchnahme von Mitteln aus dieser Teilmasse muss von den einzelnen Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreisen, die sich in einer besonders schwierigen finanziellen Situation befinden, beantragt werden. Zuständig für die Gewährung von Bedarfszuweisungen ist das Innenministerium.

Die *Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises* werden zwar auch gemäß § 2 NFAG vorab der Zuweisungsmasse entnommen, der Gesamtbetrag bzw. seine jährliche Änderung hängt aber nicht von der Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen ab, sondern richtet sich nach dem Umfang der Aufgaben und der dafür ermittelten tatsächlichen Kostenentwicklung. Diese spezielle Vorgehensweise ist letztlich eine Folge der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderten strikten Trennung der Regelungsbereiche des Art. 57 Abs. 4 der Niedersächsischen Verfassung (Erfüllung staatlicher Aufgaben) und des Art. 58 NV (Wahrnehmung von pflichtigen und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben der kommunalen Ebene). Zur Betonung der Sonderstellung dieser Zuweisungsart im Vergleich zu den übrigen Leistungen des kom-

3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Bezirk Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ³⁾		Steuerkraftmesszahlen, Schlüs- selzuweisungen und Finanzhil- fen für Investitionen ³⁾ abzüg- lich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	245 551	169,3	415 718	180 650	434,55	70 146	168,74	250 796	603,28
102	Salzgitter, Stadt	109 319	146,6	160 262	85 540	533,75	15 118	94,33	100 658	628,09
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	148,7	181 499	136 726	753,32	-	-	133 322	734,56
151	Gifhorn	175 844	109,6	192 660	79 095	410,54	35 977	186,74	115 072	597,28
152	Göttingen	263 678	125,4	330 545	145 691	440,76	54 235	164,08	199 926	604,84
153	Goslar	153 091	110,9	169 837	66 224	389,93	34 341	202,20	100 565	592,13
154	Helmstedt	98 619	105,4	103 927	43 854	421,97	19 059	183,39	62 769	603,97
155	Northeim	148 041	106,7	158 031	67 603	427,79	27 467	173,81	95 070	601,59
156	Osterode am Harz	83 041	104,9	87 124	44 181	507,11	11 162	128,12	55 023	631,54
157	Peine	134 693	110,8	149 292	62 666	419,76	26 847	179,83	89 513	599,59
158	Wolfenbüttel	126 994	112,0	142 252	64 640	454,40	21 885	153,84	86 524	608,25
1	Braunschweig	1 660 928	125,9	2 091 147	976 871	467,15	316 239	151,23	1 289 240	616,52
241	Region Hannover	1 129 478	146,2	1 651 528	917 390	555,48	149 984	90,81	1 061 746	642,89
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	516 199	180,0	929 158	560 723	603,47	39 063	42,04	599 786	645,52
251	Diepholz	218 469	108,0	235 998	141 019	597,54	18 791	79,62	157 724	668,33
252	Hamelner - Pyrmont	161 836	114,7	185 576	81 828	440,94	30 424	163,94	112 252	604,88
254	Hildesheim	292 035	118,1	344 951	168 918	489,69	43 941	127,38	212 858	617,07
255	Holzminde	79 088	103,2	81 642	36 776	450,45	13 812	169,18	50 319	616,33
256	Nienburg (Weser)	127 967	105,0	134 401	69 539	517,40	16 299	121,27	85 312	634,76
257	Schaumburg	166 694	106,7	177 807	70 249	395,08	35 265	198,33	105 514	593,42
2	Hannover	2 175 567	129,2	2 811 903	1 485 718	528,37	308 514	109,72	1 785 725	635,06
351	Celle	186 611	114,8	214 230	87 068	406,42	40 785	190,38	127 821	596,65
352	Cuxhaven	206 301	109,2	225 337	78 935	350,30	52 261	231,92	131 196	582,22
353	Harburg	242 244	111,7	270 654	141 932	524,40	28 371	104,82	170 052	628,30
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	111,0	57 297	22 771	397,41	11 264	196,59	34 034	594,00
355	Lüneburg	175 843	115,0	202 254	83 621	413,45	37 328	184,56	120 950	598,01
356	Osterholz	112 889	108,1	122 084	53 732	440,12	20 090	164,56	73 821	604,68
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	105,0	176 407	77 279	438,07	29 300	166,09	106 579	604,17
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 793	106,5	154 145	73 240	475,13	23 302	151,17	96 012	622,87
359	Stade	197 266	110,8	218 475	101 617	465,12	31 856	145,81	133 472	610,93
360	Uelzen	97 285	107,6	104 637	42 584	406,97	19 820	189,42	62 404	596,39
361	Verden	134 284	108,0	145 039	79 792	550,14	12 275	84,63	91 967	634,08
3	Lüneburg	1 717 191	110,1	1 890 559	842 571	445,67	306 650	162,20	1 148 309	607,39
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	135,4	102 740	34 430	335,12	24 998	243,31	59 428	578,43
402	Emden, Stadt	51 692	125,7	64 977	30 224	465,15	9 473	145,79	39 697	610,93
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 600	154,8	245 513	120 800	492,03	30 843	125,62	151 642	617,65
404	Osnabrück, Stadt	167 594	156,3	261 949	124 184	474,08	36 434	139,09	160 619	613,17
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	138,7	116 780	33 405	286,05	32 711	280,11	66 116	566,16
451	Ammerland	116 314	109,6	127 521	60 855	477,21	17 437	136,74	78 292	613,95
452	Aurich	190 629	108,0	205 908	108 677	527,79	34 724	168,64	139 566	677,81
453	Cloppenburg	156 957	105,6	165 728	97 651	589,22	21 699	130,93	115 894	699,30
454	Emsland	311 190	110,2	342 885	156 082	455,20	53 780	156,85	209 533	611,09
455	Friesland	101 543	106,1	107 737	41 411	384,37	22 234	206,37	63 644	590,74
456	Grafschaft Bentheim	134 706	112,7	151 810	71 292	469,61	22 143	145,86	93 296	614,56
457	Leer	165 385	107,7	178 116	66 665	374,28	38 106	213,94	104 771	588,22
458	Oldenburg	126 107	107,4	135 475	81 446	601,19	14 034	103,59	93 319	688,83
459	Osnabrück	360 069	109,8	395 369	193 970	490,60	54 960	139,01	247 631	626,33
460	Vechta	137 404	107,2	147 272	93 576	635,40	6 747	45,81	99 235	673,82
461	Wesermarsch	94 058	105,2	98 949	54 402	549,80	10 236	103,45	64 080	647,60
462	Wittmund	58 087	105,1	61 027	24 027	393,70	12 194	199,82	36 214	593,40
4	Weser - Ems	2 490 410	116,8	2 909 756	1 393 096	478,77	442 751	152,16	1 822 976	626,50
	Niedersachsen	8 044 096	120,6	9 703 365	4 698 256	484,19	1 374 155	141,62	6 046 250	623,11

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Gebiete). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden. - 3) und Investitionsfördermaßnahmen.

4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Zusätzliche Einwohnerzahlen für Soziallasten- und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	Rangfolge
					1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	245 551	220 885	466 436	112 140	240,42	3	24 198	51,88	136 338	292,30	3
102	Salzgitter, Stadt	109 319	92 732	202 051	45 607	225,72	5	12 709	62,90	58 317	288,62	5
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	60 543	182 600	62 894	344,44	1	-	-	62 894	344,44	1
151	Gifhorn	175 844	117 527	293 371	51 279	174,79	23	29 659	101,10	80 938	275,89	23
152	Göttingen ³⁾	263 678	181 725	445 403	89 471	200,88	11	36 316	81,54	125 787	282,41	11
153	Goslar	153 091	138 874	291 965	44 713	153,15	41	34 257	117,33	78 970	270,48	41
154	Helmstedt	98 619	89 613	188 232	28 067	149,11	44	22 656	120,36	50 723	269,47	44
155	Northeim	148 041	111 964	260 005	42 493	163,43	31	28 501	109,62	70 995	273,05	31
156	Osterode am Harz	83 041	74 568	157 609	24 984	158,52	33	17 858	113,30	42 842	271,82	33
157	Peine	134 693	104 482	239 175	39 941	167,00	27	25 579	106,95	65 520	273,94	27
158	Wolfenbüttel	126 994	93 879	220 873	38 795	175,64	22	22 189	100,46	60 984	276,10	22
1	Braunschweig	1 660 928	1 286 792	2 947 720	580 385	196,89		253 922	86,14	834 307	283,03	
241	Region Hannover	1 129 478	1 067 270	2 196 748	484 093	220,37	6	146 999	66,92	631 092	287,28	6
251	Diepholz	218 469	163 590	382 059	72 648	190,15	14	34 225	89,58	106 873	279,73	14
252	Hameln - Pyrmont	161 836	157 509	319 345	50 236	157,31	35	36 472	114,21	86 709	271,52	35
254	Hildesheim	292 035	253 617	545 652	95 894	175,74	21	54 776	100,39	150 670	276,13	21
255	Holzminde	79 088	70 172	149 260	22 650	151,75	43	17 669	118,38	40 320	270,13	43
256	Nienburg (Weser)	127 967	124 960	252 927	38 736	153,15	40	29 676	117,33	68 412	270,48	40
257	Schaumburg	166 694	116 361	283 055	46 914	165,74	28	30 538	107,89	77 452	273,63	28
2	Hannover	2 175 567	1 953 479	4 129 046	811 170	196,45		350 356	84,85	1 161 526	281,31	
351	Celle	188 232	159 822	348 054	57 113	164,09	30	37 981	109,12	95 094	273,22	30
352	Cuxhaven	206 301	168 757	375 058	57 946	154,50	38	43 626	116,32	101 572	270,82	38
353	Harburg	242 244	157 421	399 665	77 034	192,75	13	35 024	87,63	112 058	280,38	13
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	66 076	117 673	15 142	128,68	46	15 966	135,68	31 108	264,36	46
355	Lüneburg	175 843	149 737	325 580	53 920	165,61	29	35 157	107,98	89 077	273,60	29
356	Osterholz	112 889	62 026	174 915	33 034	188,86	17	15 839	90,55	48 872	279,41	17
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	142 931	311 009	47 679	153,30	39	36 455	117,22	84 134	270,52	39
358	Soltau - Fallingb.ostel	146 367	132 446	278 813	43 447	155,83	37	32 153	115,32	75 600	271,15	37
359	Stade	197 266	150 478	347 744	59 932	172,34	24	35 795	102,93	95 727	275,28	24
360	Uelzen	97 285	102 070	199 355	27 794	139,42	45	25 443	127,63	53 237	267,05	45
361	Verden	134 284	87 342	221 626	41 786	188,54	18	20 120	90,78	61 906	279,33	18
3	Lüneburg	1 720 386	1 379 106	3 099 492	514 827	166,10		333 559	107,62	848 385	273,72	
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	89 858	165 737	26 187	158,00	34	18 843	113,69	45 030	271,69	34
402	Emden, Stadt	51 692	49 604	101 296	17 825	175,97	20	10 152	100,22	27 976	276,18	20
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 600	136 072	294 672	68 337	231,91	4	17 168	58,26	85 505	290,17	4
404	Osnabrück, Stadt	167 594	120 828	288 422	72 209	250,36	2	12 813	44,42	85 022	294,78	2
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	83 994	168 190	28 909	171,88	25	17 371	103,28	46 280	275,16	25
451	Ammerland	116 314	60 245	176 559	35 212	199,43	12	14 587	82,62	49 799	282,05	12
452	Aurich	190 630	148 152	338 782	64 367	190,00	15	30 387	89,70	94 754	279,69	15
453	Cloppenburg	156 957	101 118	258 075	53 903	208,86	8	19 496	75,54	73 399	284,41	8
454	Emsland	311 190	200 156	511 346	94 063	183,95	19	48 183	94,23	142 246	278,18	19
455	Friesland	101 543	66 836	168 379	28 254	167,80	26	17 906	106,34	46 160	274,14	26
456	Grafschaft Bentheim	134 706	87 153	221 859	41 961	189,13	16	20 043	90,34	62 004	279,48	16
457	Leer	165 385	130 237	295 622	46 442	157,10	36	33 810	114,37	80 252	271,47	36
458	Oldenburg	126 107	82 058	208 165	43 275	207,89	9	15 878	76,27	59 153	284,16	9
459	Osnabrück	360 069	189 109	549 178	111 979	203,90	10	43 530	79,26	155 510	283,17	10
460	Vechta	137 404	73 116	210 520	45 838	217,74	7	14 503	68,89	60 341	286,63	7
461	Wesermarsch	94 058	88 559	182 617	29 263	160,24	32	20 455	112,01	49 718	272,25	32
462	Wittmund	58 087	47 903	105 990	16 101	151,91	42	12 535	118,26	28 635	270,17	42
4	Weser - Ems	2 490 411	1 754 998	4 245 409	824 123	194,12		367 659	86,60	1 191 783	280,72	
	Niedersachsen	8 047 292	6 374 375	14 421 667	2 730 506	189,33		1 305 496	90,52	4 036 001	279,86	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) und Investitionsfördermaßnahmen. - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (7 843 Tsd. Euro) und Investitionshilfen für Kreisaufgaben (1 100 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlage und Nettobeträge 2007 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2007 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2007 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:								Finanzausgleichsumlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)		
			Schlüsselzuweisungen				Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises						
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben									
1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	11	12	13
a) kreisfreie Städte														
700 und mehr	[5]	253 745	315,95	133 778	166,57	58 661	73,04	26 990	33,61	34 316	42,73	3 404	250 341	311,71
600 bis unter 700	[-]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 bis unter 600	[1]	21 843	422,56	8 308	160,71	8 903	172,23	2 414	46,70	2 219	42,92	-	21 843	422,56
weniger als 500	[2]	100 767	629,50	50 611	316,17	31 759	198,40	11 552	72,17	6 844	42,76	-	100 767	629,50
Zusammen	[8]	376 355	370,83	192 697	189,87	99 324	97,87	40 956	40,36	43 379	42,74	3 404	372 950	367,48
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden														
600 und mehr	[71]	213 054	103,82	134 267	65,43	x	x	18 831	9,18	59 955	29,21	22 757	190 297	92,73
550 bis unter 600	[34]	97 588	155,86	73 782	117,84	x	x	10 348	16,53	13 458	21,49	-	97 588	155,86
500 bis unter 550	[47]	174 094	183,24	135 470	142,59	x	x	19 000	20,00	19 624	20,65	-	174 094	183,24
450 bis unter 500	[52]	193 159	213,13	153 868	169,78	x	x	21 580	23,81	17 711	19,54	-	193 159	213,13
400 bis unter 450	[67]	202 428	224,10	163 971	181,52	x	x	22 997	25,46	15 461	17,12	-	202 428	224,10
350 bis unter 400	[71]	205 846	249,87	168 829	204,94	x	x	23 678	28,74	13 338	16,19	-	205 846	249,87
300 bis unter 350	[59]	172 006	279,13	142 156	230,69	x	x	19 937	32,35	9 913	16,09	-	172 006	279,13
weniger als 300	[16]	48 105	318,27	40 094	265,27	x	x	5 623	37,20	2 388	15,80	-	48 105	318,27
Zusammen	[417]	1 306 280	185,84	1 012 438	144,03	x	x	141 994	20,20	151 848	21,60	22 757	1 283 523	182,60
c) Landkreise³⁾														
325 und mehr	[8]	402 961	160,24	x	x	309 213	122,96	43 367	17,25	50 381	20,03	x	402 961	160,24
300 bis unter 325	[14]	483 322	196,95	x	x	365 771	149,05	51 300	20,90	66 251	27,00	x	483 322	196,95
275 bis unter 300	[16]	482 685	233,90	x	x	370 613	179,60	51 979	25,19	60 093	29,12	x	482 685	233,90
weniger als 275	[-]	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen	[38]	1 368 967	194,67	x	x	1 045 596	148,68	146 646	20,85	176 726	25,13	x	1 368 967	194,67

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

munalen Finanzausgleichs werden die für den übertragenen Wirkungskreis bereitzustellenden Mittel durch das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz – NFVG – festgelegt, und zwar in Form von Beträgen je Einwohner.

Im Jahr 2007 erhalten die kreisfreien Städte 42,92 Euro je Einwohner, während für den kreisangehörigen Raum ein Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 47,36 Euro vorgesehen ist⁶⁾. Die mit dem zuletzt genannten Wert berechneten Zuweisungen werden nur anteilig an die Landkreise ausgezahlt, denn die großen selbständigen Städte bekommen davon 74,72 v.H., die selbständigen Gemeinden 50,18 v.H. sowie die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden 33,59 v.H. des auf ihre Einwohnerzahl entfallenden Betrages⁷⁾. Spezielle Regelungen gelten für die regionsangehörige Lan-

6) Der höhere Wert ergibt sich dadurch, dass die Landkreise zusätzliche Aufsichts- und Prüfungsaufgaben bezogen auf ihre Gemeinden wahrnehmen.

7) Vgl. Verordnung zur Festsetzung des Vomhundertsatzes des auf die Einwohnerzahl der kreisangehörigen Gemeinden und der Samtgemeinden entfallenden Zuweisungsbetrages für die Aufgabenwahrnehmung im übertragenen Wirkungskreis (GemZuweisVO) vom 17. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 342).

deshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen, die bei dieser Zuweisungsart wie kreisfreie Städte behandelt werden.

Eine Besonderheit stellt im Jahr 2007 die Absenkung der Pro-Kopf-Beträge – und damit zwangsläufig auch der Gesamtsumme – dar. Verantwortlich dafür sind drei Effekte, die in der Zusammenfassung bewirkten, dass die Zuweisungen je Einwohner um 2,25 Euro (kreisfreie Städte) bzw. 2,27 Euro (Landkreise) niedriger als im Vorjahr angesetzt wurden. Der stärkste Einfluss mit einer Reduzierung um 1,20 Euro ist auf die Verlagerung von Zuständigkeiten im öffentlichen Gesundheitsdienst⁸⁾ zurückzuführen. Hinzu kommen der schon angesprochene Wegfall der Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie eine im Berechnungssystem vorgesehene Anpassung an die Kostenentwicklung, hier in Form der Berücksichtigung des Tarif-

8) Gesetz über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst vom 24. März 2006 (Nds. GVBl. S. 178).

abschlusses im öffentlichen Dienst der Länder⁹⁾. Das Gesamtvolumen der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verringerte sich durch die genannten Effekte um 4,8 % auf 372,0 Mio. Euro.

Vielschichtige Verbindungen zwischen den Leistungsarten des KFA

Die ergänzend zur Hervorhebung einer strikten Trennung der verfassungsrechtlich selbständigen und unabhängigen Regelungsbereiche der Art. 57 Abs. 4 und Art. 58 NV häufig getroffene Feststellung, dass in finanzieller Hinsicht dennoch eine Verbindung bestehen bliebe, ist nach wie vor richtig. In den vergangenen Jahren wurde diese Verbindung besonders dann augenscheinlich, wenn die Zuweisungsmasse insgesamt rückläufig war, gleichzeitig aber den Kommunen mehr Mittel für die Wahrnehmung der vom Land übertragenen Aufgaben bereitgestellt werden mussten. Daraus resultierte zwangsläufig eine weitere Schmälerung der für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen vorgesehenen Teilmassen.

Bei genauer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass eine direkte Folgewirkung für das Volumen anderer Leistungsarten nur bei solchen Veränderungen der Zuweisungen im übertragenen Wirkungskreis eintritt, die sich aufgrund der (tarifabhängigen) Kostenentwicklung ergeben. Werden dagegen Kürzungen als Ergebnis von Aufgabenreduzierungen oder -verlagerungen vorgenommen, sind spezielle Folgeeregungen notwendig¹⁰⁾. Ein anschauliches Beispiel für die Komplexität der „Nachjustierung“ von Ausgleichsparametern mit dem Ziel der Vermeidung von Störungen der bedarfsgerechten Mittelverteilung bildet die – bereits genannte – Verlagerung von Zuständigkeiten im öffentlichen Gesundheitsdienst zu Beginn des Jahres 2007. Dazu in Stichworten die einzelnen Justierungsschritte:

- Absenkung der Pro-Kopf-Beträge im Ausmaß der Aufgabenreduzierung im übertragenen Wirkungskreis mit der Folge einer
- Umschichtung von Finanzierungsmitteln zu den Schlüsselzuweisungen (= eigener Wirkungskreis),
- Änderung des Aufteilungsverhältnisses bei dieser Teilmasse zugunsten der Mittel für Kreisaufgaben (von 48,9 v.H. auf 49,2 v.H.), damit es hier nicht zu einer unberechtigten Erhöhung der finanzkraftabhängigen Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommt,
- Verringerung des auf den Sozialhilfeansatz entfallenden Anteils (von 34,9 v.H. auf 34,5 v.H.),

9) Jeweils auf den Vorjahreswert bezogen wurden dafür Veränderungsdaten des Ausgleichsbetrages in 2007 von - 0,5 %, in 2008 von + 0,2 % und in 2009 von + 2,2 % ermittelt.

10) Erhöhungen als Folge von neu zugewiesenen oder übertragenen Aufgaben dürften wegen der in der Verfassung verankerten „strikten Konnexität“ mit dem Ausgleichsanspruch von 100 v.H. künftig bei dieser Teilmasse ohnehin nicht mehr in Betracht kommen.

weil die Belastungsrelationen innerhalb der Kreisaufgaben sich durch die zusätzlichen Aufgaben im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes zwangsläufig ändern,

- Anhebung der Anteilswerte bei den Zuweisungen im übertragenen Wirkungskreis für die großen selbständigen Städte, selbständigen Gemeinden und übrigen kreisangehörigen Gemeinden/Samtgemeinden, damit sie durch die Absenkung der Pro-Kopf-Beträge nicht benachteiligt werden (per Verordnung, vgl. Fußnote 7).

Finanzkraftabhängige Zuweisungen auf Rekordniveau

Als Folge der rückläufigen Entwicklung bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleibt im Jahr 2007 an Landesmitteln für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen ein Betrag in Höhe von 2 653,6 Mio. Euro. Das Vorjahresergebnis wird damit um 765,6 Mio. Euro oder 40,5 % übertroffen. Speziell bezogen auf die Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommen noch 26,2 Mio. Euro aus der von den steuerstärksten Gemeinden entrichteten Finanzausgleichsumlage hinzu. Von der Gesamtsumme werden 329,6 Mio. Euro in Form von Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen gewährt und die übrigen 2 350,1 Mio. Euro werden entsprechend der Abgrenzung in § 2 NFAG „für Zuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise verwendet (Schlüsselzuweisungen).“

Bei der Darstellung der Ausgleichsfunktion des KFA ist eine Unterscheidung zwischen den beiden Zuweisungsarten allerdings nicht notwendig, denn für sie gilt nicht nur das gleiche – der genannten Aufgabenverlagerung in 2007 angepasste – Aufteilungsverhältnis von 50,8 v.H. (Gemeindeaufgaben) zu 49,2 v.H. (Kreisaufgaben), sondern zur Ermittlung des Anspruchs der einzelnen Kommunen auf Zuweisungen bzw. Investitionshilfen werden auch die gleichen Bedarfs- und Finanzkraftkriterien herangezogen.

Mit den finanzkraftabhängigen Zuweisungen wird eine hohe Ausgleichsintensität angestrebt. Ziel ist es, die Gemeinden und Landkreise mit unzureichender Finanzkraft so zu unterstützen, dass sie sowohl ihre pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben als auch in angemessenem Umfang zusätzliche freiwillige Aufgaben wahrnehmen können. Die Ergebnisse für das Jahr 2007 bestätigen den positiven Effekt des 1999 mit der umfassenden Neugestaltung eingeführten 75 v.H. - Ausgleichs der Differenz zwischen den einzelnen Bedarfsmesszahlen und den jeweiligen Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahlen. Durch die „Aufstockung“ um Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen

6. Bedarfsansätze der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Soziallasten ²⁾ Durchschnitt 2004/2005 in €	Verhältnis- zahl ³⁾	Einwohner- erhöhung Soziallasten Spalte 3 x 4 975 476 ⁴⁾	Fläche am 31.12.2005 in qkm	Verhältnis- zahl ⁵⁾	Einwohner- erhöhung Fläche Spalte 6 x 1 398 902 ⁶⁾	Einwohner- erhöhung Insgesamt Sp. 4 + Sp. 7	Bedarfsansatz Sp. 1 + Sp. 8
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt	245 551	56 042 789	0,0432604	215 241	192,13	0,0040343	5 644	220 885	466 436
102	Salzgitter, Stadt	109 319	22 432 495	0,0173160	86 155	223,90	0,0047014	6 577	92 732	202 051
103	Wolfenbüttel, Stadt	122 057	14 203 325	0,0109638	54 550	204,02	0,0042840	5 993	60 543	182 600
151	Gifhorn	175 844	18 648 775	0,0143953	71 623	1 562,77	0,0328146	45 904	117 527	293 371
152	Göttingen	263 678	38 769 677	0,0299270	148 901	1 117,47	0,0234643	32 824	181 725	445 403
153	Goslar	153 091	28 777 836	0,0222141	110 526	965,07	0,0202643	28 348	138 874	291 965
154	Helmstedt	98 619	18 179 345	0,0140330	69 821	673,80	0,0141483	19 792	89 613	188 232
155	Northeim	148 041	19 462 084	0,0150231	74 747	1 267,00	0,0266041	37 217	111 964	260 005
156	Osterode am Harz	83 041	14 551 244	0,0112324	55 887	635,99	0,0133543	18 681	74 568	157 609
157	Peine	134 693	23 114 668	0,0178426	88 775	534,73	0,0112281	15 707	104 482	239 175
158	Wolfenbüttel	126 994	18 917 994	0,0146031	72 657	722,48	0,0151704	21 222	93 879	220 873
241	Region Hannover	1 129 478	260 368 988	0,2009834	999 988	2 290,54	0,0480961	67 282	1 067 270	2 196 748
251	Diepholz	218 469	27 392 664	0,0211449	105 206	1 987,64	0,0417359	58 384	163 590	382 059
252	Hamelnde - Pyrmont	161 836	34 921 725	0,0269567	134 122	796,18	0,0167180	23 387	157 509	319 345
254	Hildesheim	292 035	56 812 754	0,0438548	218 199	1 205,76	0,0253182	35 418	253 617	545 652
255	Holzminde	79 088	12 974 755	0,0100154	49 831	692,48	0,0145405	20 341	70 172	149 260
256	Nienburg (Weser)	127 967	21 837 206	0,0168565	83 869	1 398,90	0,0293737	41 091	124 960	252 927
257	Schaumburg	166 694	25 129 953	0,0193983	96 516	675,59	0,0141858	19 845	116 361	283 055
351	Celle	188 232	29 796 872	0,0230007	114 439	1 545,03	0,0324421	45 383	159 822	348 054
352	Cuxhaven	206 301	28 088 427	0,0216820	107 878	2 072,57	0,0435192	60 879	168 757	375 058
353	Harburg	242 244	31 468 843	0,0242914	120 861	1 244,64	0,0261346	36 560	157 421	399 665
354	Lüchow - Darnenberg	51 597	7 869 839	0,0060749	30 226	1 220,46	0,0256269	35 850	66 076	117 673
355	Lüneburg	175 843	28 866 177	0,0222823	110 865	1 323,35	0,0277873	38 872	149 737	325 580
356	Osterholz	112 889	11 173 076	0,0086247	42 912	650,73	0,0136638	19 114	62 026	174 915
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	21 383 675	0,0165064	82 127	2 070,02	0,0434657	60 804	142 931	311 009
358	Soltau - Fallingbostel	146 367	20 156 399	0,0155591	77 414	1 873,50	0,0393392	55 032	132 446	278 813
359	Stade	197 266	29 497 779	0,0227699	113 291	1 265,99	0,0265829	37 187	150 478	347 744
360	Uelzen	97 285	15 457 126	0,0119316	59 365	1 453,85	0,0305275	42 705	102 070	199 355
361	Verden	134 284	16 717 144	0,0129043	64 205	787,69	0,0165397	23 137	87 342	221 626
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	22 919 371	0,0176919	88 026	62,36	0,0013094	1 832	89 858	165 737
402	Emden, Stadt	51 692	12 056 231	0,0093064	46 304	112,33	0,0023587	3 300	49 604	101 296
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	158 600	34 641 866	0,0267407	133 048	102,96	0,0021619	3 024	136 072	294 672
404	Osnabrück, Stadt	167 594	30 543 926	0,0235774	117 309	119,80	0,0025155	3 519	120 828	288 422
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	21 052 304	0,0162506	80 854	106,91	0,0022449	3 140	83 994	168 190
451	Ammerland	116 314	10 115 577	0,0078084	38 851	728,33	0,0152933	21 394	60 245	176 559
452	Aurich	190 630	28 729 649	0,0221769	110 341	1 287,22	0,0270287	37 811	148 152	338 782
453	Cloppenburg	156 957	15 482 022	0,0119508	59 461	1 418,18	0,0297785	41 657	101 118	258 075
454	Emsland	311 190	30 077 914	0,0232177	115 519	2 881,40	0,0605028	84 637	200 156	511 346
455	Friesland	101 543	12 753 318	0,0098445	48 981	607,85	0,0127635	17 855	66 836	168 379
456	Grafschaft Bentheim	134 706	15 191 522	0,0117266	58 345	980,75	0,0205935	28 808	87 153	221 859
457	Leer	165 385	25 604 035	0,0197642	98 336	1 086,05	0,0228046	31 901	130 237	295 622
458	Oldenburg	126 107	13 235 286	0,0102166	50 832	1 063,07	0,0223220	31 226	82 058	208 165
459	Osnabrück	360 069	33 012 496	0,0254829	126 790	2 121,59	0,0445486	62 319	189 109	549 178
460	Vechta	137 404	12 823 190	0,0098984	49 249	812,54	0,0170615	23 867	73 116	210 520
461	Wesermarsch	94 058	16 772 109	0,0129467	64 416	821,92	0,0172584	24 143	88 559	182 617
462	Wittmund	58 087	7 450 331	0,0057510	28 614	656,68	0,0137888	19 289	47 903	105 990
	Niedersachsen	8 047 292	1 295 474 781	1,0000000	4 975 473	47 624,22	1,0000000	1 398 902	6 374 375	14 421 667

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) Ausgabenbelastung durch die Sozialhilfe nach SGB XII und die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. - 3) Verhältnis der Soziallasten eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt zu denen aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. - 4) Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 NFAG = Einwohner Niedersachsens insgesamt, geteilt durch 55,8, multipliziert mit 34,5. - 5) Verhältnis der Fläche eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt zu der aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. - 6) Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 NFAG = Einwohner insgesamt, geteilt durch 55,8, multipliziert mit 9,7.

werden die originären Finanzkraft-Abstände deutlich verringert, allerdings wird auch das sog. „Nivellierungsverbot“ beachtet, d.h. es kommt nicht zu einem vollständigen Abbau von Unterschieden, erst recht nicht zu einer Veränderung der Rangfolge. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang noch darauf, dass auch 2007 keine extrem finanzschwache Kommune vom „unteren Netz“ aufgefangen werden muss, also auf die sog. „Sockelgarantie“ mit der Gewährung einer Mindestausstattung in Höhe von 80 v.H. der Bedarfsmesszahl angewiesen ist.

Ergänzung um Demographiefaktor, aber unveränderte Gemeindegrößenansätze bei den Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Abgesehen von der schon angesprochenen Einführung eines demographischen Faktors bei der Berücksichtigung der Einwohnerzahlen als Teil der Bedarfsermittlung hat sich an den Verteilungsparametern für die Schlüsselzuweisungen für *Gemeindeaufgaben* einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen durch die Novellierung des NFAG und des NFVG im Jahr 2007 nichts geändert, das gilt auch für die Einwohnergewichtung. Äußerungen von Kommunalpolitikern und Darstellungen in der Presse, wonach kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden im ländlichen Raum als Folge einer ergänzenden Berücksichtigung ihrer Fläche höhere Zuweisungen zum Nachteil der Gemeinden in Ballungsgebieten bekämen, entbehren jeder Grundlage. Der neue Flächenansatz betrifft nur die Zuweisungen für Kreisaufgaben. Diese Erweiterung kann sich allenfalls außerhalb des eigentlichen kommunalen Finanzausgleichs auf die Finanzen der Gemeinden im kreisangehörigen Raum auswirken, z.B. über eine Änderung der Kreisumlagesätze.

Die gemeindliche Ebene insgesamt erfährt durch den drastischen Anstieg der verfügbaren Verteilungsmasse eine grundlegende Stärkung ihrer Finanzkraft. Während im Vorjahr nur 986,6 Mio. Euro in Form von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben verteilt werden konnten, sind es jetzt 1 374,2 Mio. Euro (+ 39,3 %) ¹¹⁾. Pro Einheit des Bedarfsansatzes ¹²⁾ erhalten die Gemeinden jetzt durchschnittlich 141,62 Euro, in 2006 waren es 102,07 Euro. Wegen der nach wie vor sehr unterschiedlichen originären Steuerkraft der niedersächsischen Gemeinden weichen auch die Einzelwerte der Landeszuweisungen in deutlicher Weise voneinander ab. Die Spannweite erstreckt sich von den 36 „abundanten“ Gemeinden, die keine Zuweisungen erhalten und darüber

11) Die im Vergleich zu den Beträgen für Kreisaufgaben (+ 41,5 %) etwas geringere Zunahme resultiert aus der (vorher dargestellten) Änderung des Aufteilungsverhältnisses dieser Teilmassen als Folge zusätzlicher Kreisaufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst.

12) Als Bezugsgröße bei Vergleichen zwischen den Gemeinden wird der Bedarfsansatz verwendet, also die mit dem jeweiligen Gemeindegrößenansatz gewichtete Einwohnerzahl. Bei Gemeinden bis 10 000 Einwohner beträgt der Gemeindegrößenansatz 100 v.H., hier sind Bedarfsansatz und Einwohnerzahl identisch.

hinaus noch eine Finanzausgleichsumlage abführen müssen, bis zu den 10 steuerschwächsten Gemeinden, deren Zuweisungsbeträge die eigenen Steuerkraftmesszahlen sogar überschreiten.

Weil die Darstellung der Ausgleichswirkung mit einer Differenzierung nach den einzelnen Gemeinden ¹³⁾ im Rahmen dieses Beitrages nicht möglich ist, werden ersatzweise zwei zusammenfassende Übersichten angeboten, zum einen in der üblichen Gliederung nach Landkreisen und kreisfreien Städten (*Tabelle 3*) und zum anderen mit der Einteilung der Gemeinden nach Steuerkraftgruppen (*Tabelle 5*). Auch wenn die Extremwerte einzelner Gemeinden – außer der kreisfreien Städte – bei dieser Darstellungsweise nicht erkennbar sind, kann damit doch ein Eindruck von der Ausgleichsintensität der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen vermittelt werden. Zwei Vergleiche aus *Tabelle 3* mögen dies verdeutlichen: Danach erhalten die Gemeinden des Landkreises Vechta als Folge ihrer beachtlichen Steuerkraft im Durchschnitt nur 45,81 Euro je (gewichteten) Einwohner ¹⁴⁾, die Gemeinden des Landkreises Cuxhaven dagegen durchschnittlich 231,92 Euro. Die Unterschiede zwischen den kreisfreien Städten (einschl. Stadt Hannover) fallen noch stärker ins Gewicht. Während die Stadt Wolfsburg aus diesen Teilmassen keine Zuweisungen bekommt – sie zahlt aber eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von 3,4 Mio. Euro – und die Steuerkraft der Landeshauptstadt Hannover lediglich um 42,04 Euro je (gewichteten) Einwohner ergänzt wird, sind es bei der Stadt Delmenhorst 243,31 Euro und bei der Stadt Wilhelmshaven sogar 280,11 Euro.

Einführung des Flächenansatzes führt zu Umschichtungen bei den Zuweisungen für Kreisaufgaben

Zur finanziellen Unterstützung der Wahrnehmung von Kreisaufgaben erhalten die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte im Jahr 2007 zusammen 1 305,5 Mio. Euro an Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen, das sind 383,0 Mio. Euro bzw. 41,5 % mehr als in 2006. Die sich für die einzelnen Kommunen ergebenden Veränderungen weisen allerdings extreme Unterschiede auf. Zu den wichtigsten Ursachen dafür zählt – wie bisher – eine vom Durchschnitt abweichende Entwicklung der vorhandenen Finanzkraft in Form der Umlagekraftmesszahl. Daneben wirken sich individuelle Gewichtsverschiebungen hinsichtlich der Sozialhilfebelastung aus. Neu ist der Einfluss des sog. „Flächenansatzes“, mit dem die zusätzli-

13) Die Einzelergebnisse werden in einem gesonderten Statistischen Bericht „*Kommunaler Finanzausgleich 2007*“ veröffentlicht. Ergänzend enthält dieser in Kürze erscheinende Bericht methodische Erläuterungen, Berechnungsbeispiele und Schaubilder zur Aufteilung der Zuweisungsmasse, zu den Gemeindegrößenansätzen und zu den Ausgleichswirkungen.

14) Hinzu kommt, dass die 3 abundanten Gemeinden zusammen 1,1 Mio. Euro (= rd. 7 Euro je Landkreis-Einwohner) an Finanzausgleichsumlage abführen.

chen Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Kreisstraßen in Verbindung zur Einwohnerdichte berücksichtigt werden.

Für die Einfügung der Flächenkomponente in die Bedarfsberechnung gemäß § 7 NFAG ist der gleiche Weg gewählt worden wie für den Sozialhilfeansatz, indem die speziellen Ausgabenbelastungen in Form von Erhöhungen des allgemeinen Bedarfansatzes um zusätzliche Einwohnerzahlen berücksichtigt werden. Mit dieser Umrechnung von finanziellen Lasten („Zuschussbedarfe“) in Einwohnerzuschläge wird die Aufspaltung des Bedarfsansatzes in drei selbständige Teile vermieden, die ihrerseits eine fiktive Aufspaltung auch der Umlagekraftberechnung nach sich gezogen und letztlich zu je drei verschiedenen Arten von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben geführt hätte.

Die Ermittlung der Einwohnerzuschläge beginnt mit der Feststellung, für welchen Teil des gesamten Zuschussbedarfs aller Kreisaufgaben im eigenen Wirkungskreis die „normalen“ Einwohnerzahlen maßgeblich sind und welche Anteile zum einen auf die Sozialhilfelasten und zum anderen auf die Bereiche Schülerbeförderung und Kreisstraßen entfallen. Für den Finanzausgleich im Jahr 2007 ist eine Relation von 55,8 zu 34,5 zu 9,7 maßgebend. Wenn also dem ersten Wert die gesamte im KFA zu berücksichtigende Einwohnerzahl in Höhe von 8 047 292 zuzuordnen ist, ergibt sich als zusätzliche Einwohnerzahl zur Berücksichtigung der Sozialhilfelasten ein Wert von 4 975 476 (= 8 047 292: 55,8 * 34,5) und für den neuen Ansatz ein Wert von 1 398 902 (= 8 047 292: 55,8 * 9,7). Von den so ermittelten Einwohnerzuschlägen erhalten beim Soziallastenansatz die einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise genau den Anteil, der dem Verhältnis ihrer eigenen Belastung zu der aller örtlichen Sozialhilfeträger in Niedersachsen entspricht. Beim Flächenansatz wird entsprechend das Verhältnis der Fläche eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt zu der Fläche aller Landkreise und kreisfreien Städte Niedersachsens angesetzt.

Das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnererhöhungen als Folge der Sonderansätze kann anhand der Darstellung in *Tabelle 6* nachvollzogen werden. Dort finden sich auch die Einzelangaben zur Sozialhilfebelastung und zur Fläche mit den jeweiligen Verhältniszahlen. Die Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschl. der Finanzhilfen für Investitionen wird in *Tabelle 4* bei Differenzierung nach den einzelnen Zuweisungsempfängern dokumentiert. Bezogen auf die Gesamtheit der kreisfreien Städte und Landkreise verdeutlicht folgender Vergleich zum Vorjahr die wesentlich günstigere finanzielle Situation: Während sich in 2006 für das Volumen dieser Zuweisungen eine Relation zur Summe der Umlagekraftmesszahlen in Höhe von 39,0 v.H. ergab, verbesserte sich der entsprechende Wert beim aktuellen Aus-

gleich auf 47,8 v.H., obwohl die Umlagekraftmesszahlen selbst im Durchschnitt um 15,5 % angestiegen sind.

Erhöhung des Durchschnittsbetrages der Zuweisungen auf 379 Euro je Einwohner

Einen Überblick über die Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung vermittelt *Tabelle 2*. Dort werden in der regionalen Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen (einschl. ihrer Gemeinden und Samtgemeinden) die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs¹⁵⁾ zusammenfassend ausgewiesen. Danach bekommen die niedersächsischen Kommunen in Form von Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben, Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie Zuweisungen für Aufgaben des übertragene Wirkungskreises im Jahr 2007 durchschnittlich 379 Euro je Einwohner¹⁶⁾.

Die betragsmäßig größte Unterstützung erfahren die steuerschwachen kreisfreien Städte Wilhelmshaven mit 637 und Delmenhorst mit 621 Euro je Einwohner. Danach folgt der Landkreis Lüchow-Dannenberg, dessen Pro-Kopf-Wert in Höhe von 575 Euro (2006 = 347 Euro) nicht nur durch die Finanzschwäche bestimmt wird, sondern auch nachhaltig durch die Einführung des Flächenansatzes. Mit beträchtlichem Abstand schließen sich die Landkreise Cuxhaven und Uelzen (jeweils 512 Euro je Einwohner) an, sowie dahinter Goslar (495), Leer (482), Wittmund (473) und Helmstedt (470).

Bei den finanzstarken kreisfreien Städten und Landkreisen fällt die Aufstockung ihrer eigenen Mittel zwangsläufig weit weniger ins Gewicht. Dabei nimmt die Stadt Wolfsburg auch 2007 wieder eine Sonderstellung ein, weil sie weder Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben noch für Kreisaufgaben erhält, sondern nur die unabhängig von der Finanzkraft gewährten Zuweisungen für Aufgaben des übertragene Wirkungskreises. Weil die Höhe dieser Zuweisungen (5,2 Mio. Euro) die abzuführende Finanzausgleichsumlage (3,4 Mio. Euro) übertrifft, verbleibt wenigstens ein geringer positiver Saldo von 15 Euro je Einwohner.

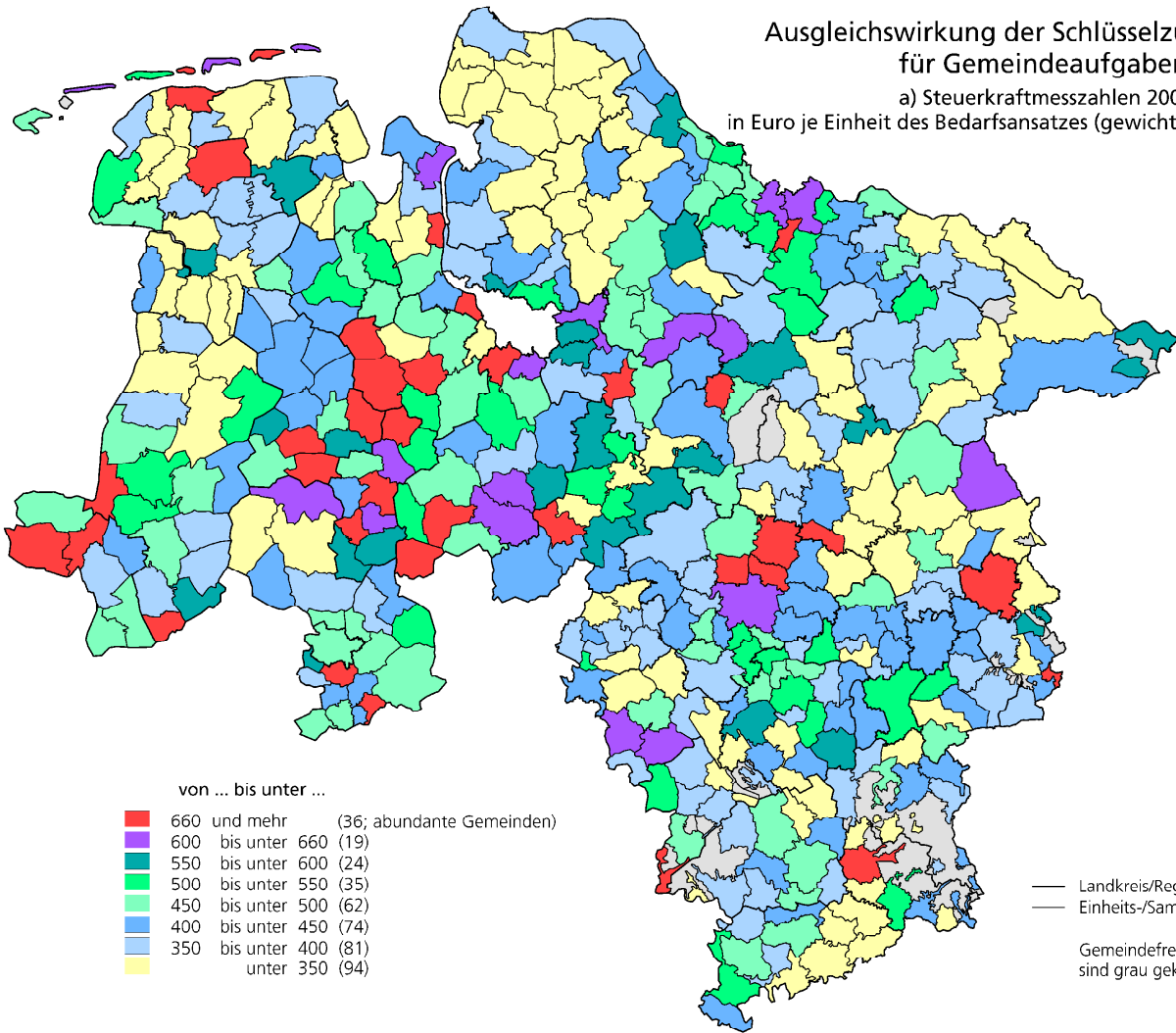
Die nachfolgend genannten Landkreise verfügen alle über eine oder mehrere extrem steuerstarke (abundante) Gemeinden, die nicht nur zur Zahlung von Finanzausgleichsumlagen herangezogen werden, sondern – zusammen mit anderen steuerstarken Gemeinden und Samtgemeinden im Kreisgebiet – auch bewirken, dass die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich deutlich unter dem

15) Ohne Bedarfzuweisungen.

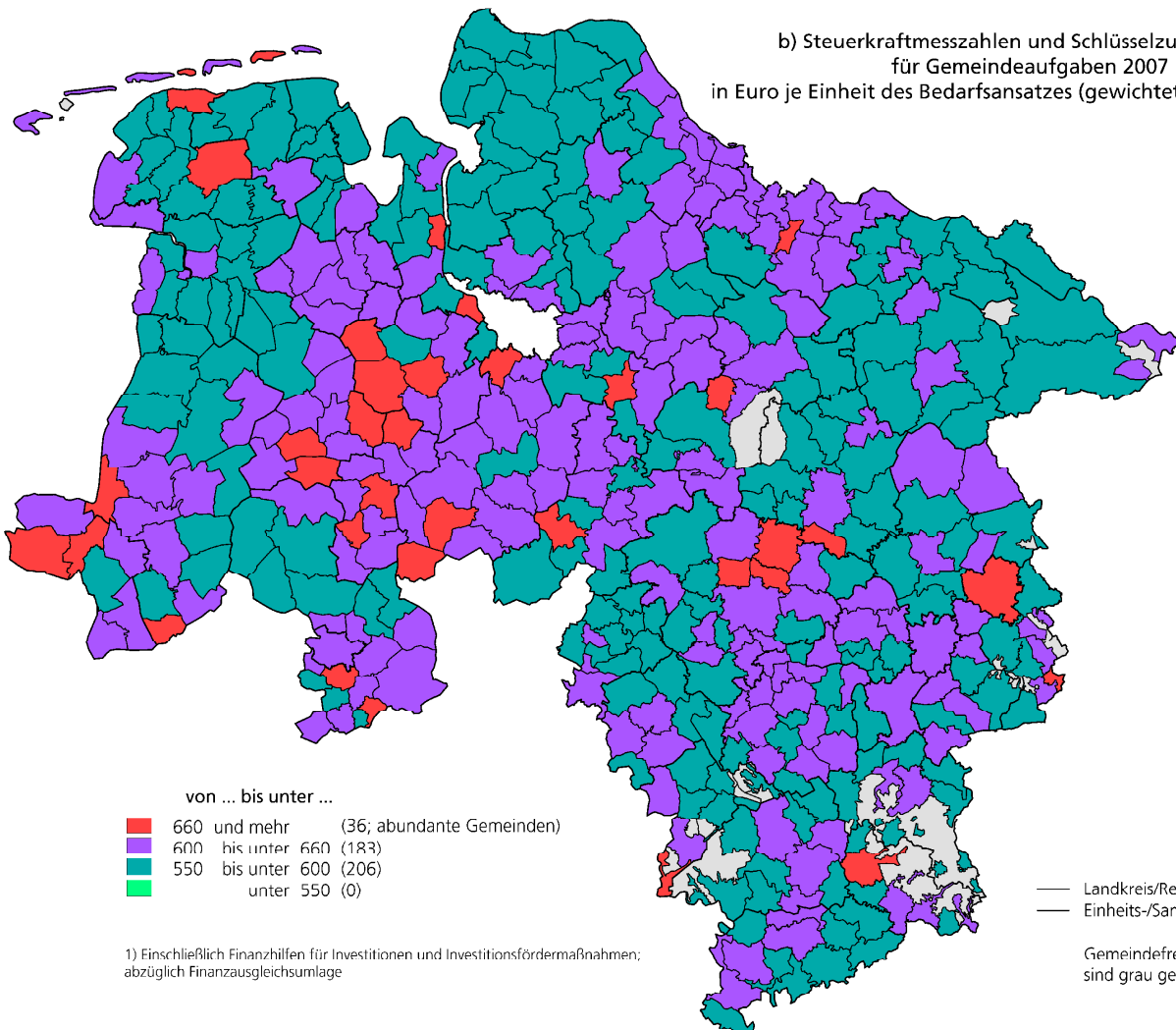
16) Davon werden rd. 3 Euro je Einwohner aus der von den abundanten Gemeinden erbrachten Finanzausgleichsumlage finanziert.

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2007
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen ¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2007
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



1) Finschließlich Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen; abzüglich Finanzausgleichsumlage

Durchschnitt bleiben. An erster Stelle ist der Landkreis Vechta mit 200 Euro je Einwohner zu nennen, es folgen mit beträchtlichem Abstand die Landkreise Oldenburg (284 Euro), Diepholz und Verden (je 289 Euro) sowie die Region Hannover (308 Euro) und die Landkreise Harburg und Cloppenburg mit jeweils 309 Euro je Einwohner. Dazwischen liegt die kreisfreie Stadt Salzgitter mit einem Pro-Kopf-Wert von 297 Euro.

Auszahlung der KFA-Leistungen im Jahr 2007

Da der Niedersächsische Landtag erst zur Jahresmitte, nämlich in seiner Sitzung am 10. Juli 2007, das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes verabschiedet hat, gestaltete sich für das NLS die Festsetzung und Auszahlung der Leistungen zu den 8 Zahlungsterminen aufwändiger als üblich.

Zu den Terminen 20. Januar und 20. März wurden – wie in § 21 Abs. 4 NFAG vorgesehen – Abschlagszahlungen

in Höhe der im Jahr 2006 zuletzt gezahlten Teilbeträge geleistet. Damit die Neuregelungen in den Artikeln 2 und 3 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst möglichst zeitnah umgesetzt wurden, die kommunale Ebene frühzeitig in den Genuss höherer Zuweisungen aufgrund der sich „automatisch“ ergebenden Steigerung der Zuweisungsmasse kommen konnte und dabei auch die aktuelle Entwicklung der individuellen Steuerkraft bzw. Umlagekraft berücksichtigt wurde, erfolgten mit Wirkung für den Zahlungstermin 20. April vorläufige Festsetzungen der einzelnen Leistungen sowie die entsprechenden Auszahlungen unter Verrechnung mit den bereits geleisteten Abschlägen. Zum Termin 20. Juni ergaben sich Auszahlungen in Höhe der vorläufigen Neufestsetzung.

Die endgültige Festsetzung der Leistungen für 2007 konnte noch rechtzeitig mit Wirkung für den Zahlungstermin 20. Juli vorgenommen werden. Die Auszahlungen berücksichtigten dabei zwangsläufig wieder alle vorher überwiesenen (Abschlags-) Beträge. Letztlich werden also nur am 20. September, 20. Oktober und 20. Dezember Auszahlungen in gleicher Höhe entsprechend der neuen Rechtsgrundlage erfolgen.

Zusammenfassung

Der 2007 zu verzeichnende Anstieg der Zuweisungsmasse um 33,1 % ist einmalig in der bisherigen Geschichte des kommunalen Finanzausgleichs. Insgesamt stellt das Land den Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreisen 3 081,5 Mio. Euro zur Verfügung, das sind 765,9 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Die hauptsächlich wegen der Verlagerung von Aufgaben vorgenommene Absenkung der Pro-Kopf-Beträge bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs erhöht die Zuwachsrate der finanzkraftabhängig zu verteilenden Mittel sogar auf 40,5 %. Damit wird die Aufgabenwahrnehmung auf kommunaler Ebene nachhaltig unterstützt, gleichzeitig wird die Ausgleichsintensität beträchtlich gesteigert.

Der Bedarfansatz bei den Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben ist um einen sog. „Flächenansatz“ erweitert worden, der schon vorhandene „Soziallastenansatz“ wurde an die geänderte Sozialgesetzgebung auf Bundesebene angepasst.

Durch Einführung eines demographischen Faktors wird es den von einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung betroffenen Gemeinden und Landkreisen erleichtert, ihr Leistungsangebot und die damit verbundene Ausgabentätigkeit darauf einzustellen.

Als Folge des seit 2006 in der Niedersächsischen Verfassung verankerten Grundsatzes der strikten Konnexität ist eine entsprechende Regelung des Kostenausgleichs „für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben“ in das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz eingefügt worden.

Die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens von 1990 bis 2006

Bereits im Oktober 1992 sowie im Juni 1994 wurde die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens untersucht und die Resultate der Studien in dieser Zeitschrift veröffentlicht¹⁾. In diesem Artikel soll erneut die Fragestellung aufgegriffen werden, welche regionalen Änderungen durch die Wiedervereinigung verursacht wurden. Im Fokus stehen die niedersächsischen Gemeinden, die an der heutigen Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegen.

Um die vorangegangenen Analysen systematisch fortzuführen, sollen auch in dieser Untersuchung die Gemeinden an der Staatsgrenze zu den Niederlanden als Vergleichsmaßstab herangezogen werden, da die Auswirkungen der Wiedervereinigung im Osten und Westen Niedersachsens unterschiedlich ausgefallen sind. Bereits ein flüchtiger Blick auf die ehemalige Grenzregion lässt erahnen, dass sich der anfänglich positive Entwicklungstrend nach 1989/90 nicht fortsetzen konnte: so sind z.B. Durch den Wegfall von Subventionen und durch Investiti-

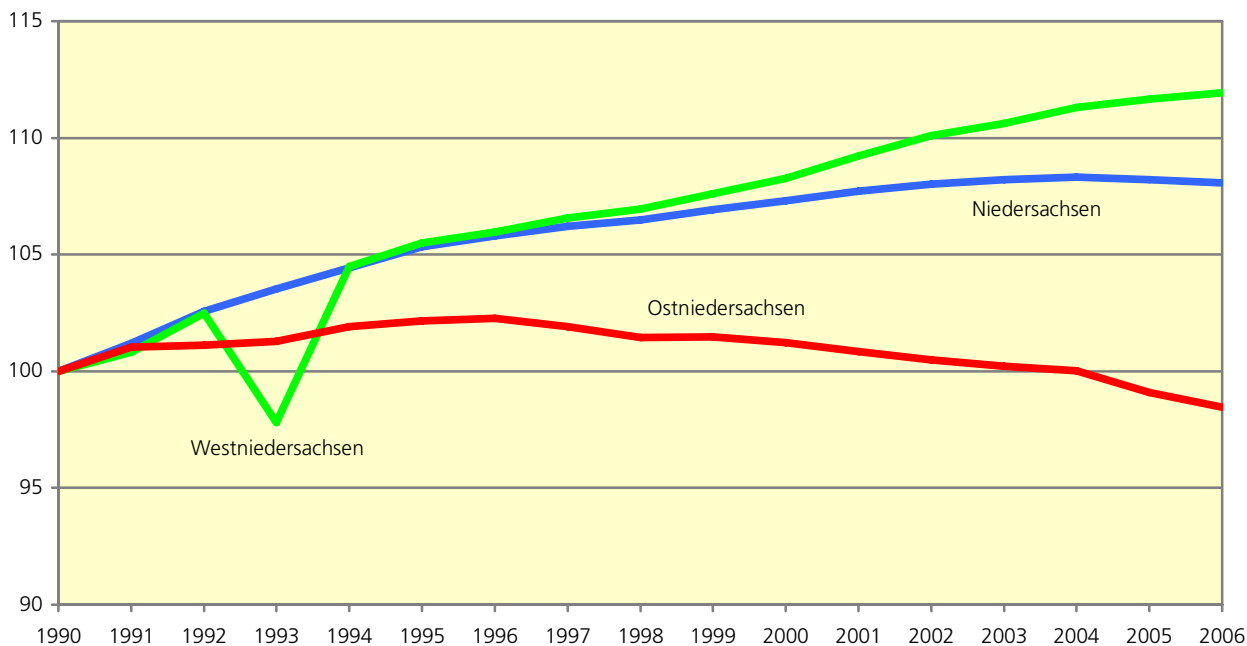
onsanreize im Beitrittsgebiet viele Betriebe abgewandert. An der westlichen Landesgrenze bestanden zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik seit langem wirtschaftliche und politische Kooperationen und Verflechtungen. Demgegenüber schirmte die ehemalige DDR-Staatsgrenze nahezu jegliche Kommunikation ab und unterband alle Kooperationen und Verflechtungen. Folglich beeinflusste die Nahtstelle zwischen den rivalisierenden Staatssystemen die peripher gelegenen Regionen entlang der Zonengrenze erheblich und hemmte deren Entwicklung. Schon von 1950 bis 1989 an wurde eine langfristige Verlagerung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in den Westen beobachtet, auch wenn im Zeitraum von 1989 bis 1991 durch die Grenzöffnung zunächst eine Trendwende einsetzte und sich der Osten Niedersachsens überdurchschnittlich entwickelte. Dieser Trend schwächte sich wenige Jahre nach der Wiedervereinigung allerdings mehr und mehr ab. Wie aber haben sich die Gemeinden an der östlichen und westlichen Landesgrenze seitdem entwickelt?

Bemerkungen zur Methodik

Erneut sollen zur Beurteilung der regionalen Entwicklung der Bevölkerungsstand und die Beschäftigtenzahl als Indikatoren herangezogen werden. Aktuelle und zeitnahe

1) Vgl. „Die Entwicklung der Gemeinden im östlichen und westlichen Grenzgebiet Niedersachsens – ein Vergleich“, in Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/1992, S. 322 ff. und vgl. „Die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiets Niedersachsens seit der Grenzöffnung“, in Statistische Monatshefte Niedersachsen 06/1994, S. 254 ff.

Bevölkerungsveränderung in West- und Ostniedersachsen 1990 bis 2006
Index 1990 = 100



1. Entwicklung der Bevölkerung der Gemeinden an der Grenze zu den Niederlanden

Gemeinde	Bevölkerung am				Veränderung in %			
	31.12. 1990	31.12. 1995	31.12. 2000	31.12. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Bunde	7 192	7 217	7 406	7 518	+0,35	+2,62	+1,51	+4,53
Rhede (Ems)	3 741	3 974	3 948	4 263	+6,23	-0,65	+7,98	+13,95
Heede	1 626	2 035	2 230	2 174	+25,15	+9,58	-2,51	+33,70
Dersum	1 326	1 325	1 395	1 467	-0,08	+5,28	+5,16	+10,63
Walchum	1 104	1 090	1 236	1 409	-1,27	+13,39	+14,00	+27,63
Sustrum	1 049	1 101	1 219	1 268	+4,96	+10,72	+4,02	+20,88
Haren (Ems)	18 875	21 450	22 316	22 858	+13,64	+4,04	+2,43	+21,10
Twist	8 419	9 132	9 426	9 641	+8,47	+3,22	+2,28	+14,51
Ringe	1 882	1 935	2 004	2 183	+2,82	+3,57	+8,93	+15,99
Emlichheim	6 182	6 381	6 553	6 830	+3,22	+2,70	+4,23	+10,48
Laar	2 093	2 115	2 076	2 214	+1,05	-1,84	+6,65	+5,78
Wilsum	1 508	1 492	1 563	1 718	-1,06	+4,76	+9,92	+13,93
Wielen	598	625	644	600	+4,52	+3,04	-6,83	+0,33
Itterbeck	1 690	1 694	1 720	1 777	+0,24	+1,53	+3,31	+5,15
Getelo	662	656	651	663	-0,91	-0,76	+1,84	+0,15
Halle	709	717	669	667	+1,13	-6,69	-0,30	-5,92
Lage	936	927	989	1 009	-0,96	+6,69	+2,02	+7,80
Neuenhaus	8 217	8 867	9 329	9 708	+7,91	+5,21	+4,06	+18,15
Nordhorn	49 359	51 269	51 968	53 156	+3,87	+1,36	+2,29	+7,69
Bad Bentheim	13 953	14 319	14 620	15 654	+2,62	+2,10	+7,07	+12,19
Zusammen	131 121	138 321	141 962	146 777	+5,49	+1,75	+3,39	+11,94
Niedersachsen	7 387 245	7 780 422	7 926 193	7 982 685	+5,32	+1,87	+0,71	+8,06

Daten beider Merkmale sind auf Gemeindeebene verfügbar und ermöglichen somit einen interregionalen Vergleich. In der Untersuchung werden für die Bevölkerung die Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12., für die Beschäftigung die der am Arbeitsort registrierten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zum 30.6. eines Jahres verwendet. Der Stichtag 30.6. vermeidet Probleme, die sich aus saisonalen Schwankungen der Beschäftigung ergeben können. Die Zeitreihendaten des Beobachtungszeitraums von 1990 bis 2006 sind in den Tabellen 1 bis 4 zusammengefasst, wobei ergänzend die Zwischenstände der Jahre 1995 und 2000 angegeben sind, um etwa fünfjährige Entwicklungsphasen beobachten zu können. Die Tabellen ordnen die Gemeinden von Nord nach Süd; auf eine Darstellung der Zwischenergebnisse für Landkreise wurde verzichtet. Aus Datenschutzgründen wurden in Tabelle 3 die Gemeinden Wielen und Getelo sowie in Tabelle 4 die Gemeinden Querenhorst und Rennau zusammengefasst. Des Weiteren wurden in beiden Tabellen einige Daten durch Interpolation geschätzt.

Charakterisierung der Untersuchungsgebiete

Das Land Niedersachsen umfasst derzeit 1 022 Gemeinden und 2 bewohnte gemeindefreie Bezirke, von denen 20 an der niederländischen und 59 an der ehemaligen DDR-Grenze liegen. Während die Durchschnittsgröße einer niedersächsischen Gemeinde Ende 2006 bei 7 796 Einwohnern lag, betrug die Zahl einer westlichen Grenz-

gemeinde 7 339, die einer östlichen im gleichen Zeitpunkt lediglich 4 434 Einwohner. Das westliche Untersuchungsgebiet reicht vom LK Leer über den LK Emsland bis hin zum LK Grafschaft Bentheim, wobei innerhalb dieses Gebietes insgesamt 146 777 Einwohner leben, 1,8 % der niedersächsischen Gesamtbevölkerung. Tabelle 1 zeigt, dass sich unter den 20 untersuchten Orten drei größere Städte mit Einwohnerzahlen über 10 000 Personen befinden: Bad Bentheim, Haren (Ems) sowie Nordhorn als größte Stadt. 4 Gemeinden verzeichnen Einwohnerzahlen zwischen 5 000 und 10 000 Personen, 10 Gemeinden Einwohnerzahlen zwischen 1 000 und 5 000 Personen und 3 Gemeinden weniger als 1 000 Einwohner. 14 der 20 Gemeinden liegen unter der für die westlichen Grenzgemeinden ermittelten Durchschnittsgröße.

Ein ähnliches Bild der Einwohnerverteilung ergibt sich bei der Analyse des Gebiets an der östlichen Landesgrenze, das sich von den LK Lüneburg und Lüchow-Dannenberg, über die LK Helmstedt und Wolfenbüttel bis hin zu den LK Osterode am Harz und Göttingen erstreckt. In den 59 betrachteten Gemeinden leben insgesamt 261 589 Personen, knapp 3,3 % der Bevölkerung Niedersachsens. Aus Tabelle 2 ergibt sich, dass 9 Orte eine Einwohnerzahl von über 10 000 aufweisen (Helmstedt als größte Stadt), 7 Gemeinden zwischen 5 000 und 10 000 Einwohner zählen und in 24 Orten die Einwohnerzahl zwischen 1 000 und 5 000 liegt. 19 Gemeinden verzeichnen schließlich weniger als 1 000 Einwohner. Hier liegen 40 der 59 Gemeinden unterhalb des Durchschnittswerts.

2. Entwicklung der Bevölkerung der Gemeinden an der ehemaligen Zonengrenze

Gemeinde	Bevölkerung am				Veränderung in %			
	31.12. 1990	31.12. 1995	31.12. 2000	31.12. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Hittbergen	675	767	767	864	+13,63	±0,00	+12,65	+28,00
Bleekede	8 265	9 084	9 574	9 785	+9,91	+5,39	+2,20	+18,39
Neu Darchau	1 348	1 522	1 555	1 516	+12,91	+2,17	-2,51	+12,46
Hitzacker	4 845	5 037	5 069	4 956	+3,96	+0,64	-2,23	+2,29
Dannenberg (Elbe)	7 920	8 510	8 727	8 441	+7,45	+2,55	-3,28	+6,58
Damnatz	374	368	371	334	-1,60	+0,82	-9,97	-10,70
Gusborn	1 205	1 285	1 293	1 293	+6,64	+0,62	±0,00	+7,30
Langendorf	680	760	733	732	+11,76	-3,55	-0,14	+7,65
Trebel	1 035	1 050	1 060	970	+1,45	+0,95	-8,49	-6,28
Gorleben	623	645	641	674	+3,53	-0,62	+5,15	+8,19
Höhbeck	751	774	751	720	+3,06	-2,97	-4,13	-4,13
Gartow	1 265	1 414	1 437	1 382	+11,78	+1,63	-3,83	+9,25
Schnackenburg	767	695	678	651	-9,39	-2,45	-3,98	-15,12
Prezelle	498	567	564	515	+13,86	-0,53	-8,69	+3,41
Lemgow	1 561	1 540	1 491	1 464	-1,35	-3,18	-1,81	-6,21
Lübbow	782	794	863	837	+1,53	+8,69	-3,01	+7,03
Wustrow	2 737	3 123	3 141	3 050	+14,10	+0,58	-2,90	+11,44
Luckau	563	588	608	670	+4,44	+3,40	+10,20	+19,01
Clenze	2 316	2 417	2 392	2 337	+4,36	-1,03	-2,30	+0,91
Bergen (Dumme)	1 511	1 645	1 572	1 546	+8,87	-4,44	-1,65	+2,32
Schnega	1 575	1 601	1 556	1 447	+1,65	-2,81	-7,01	-8,13
Soltendieck	1 106	1 142	1 029	1 067	+3,25	-9,89	+3,69	-3,53
Bodenteich	6 139	6 202	6 343	6 388	+1,03	+2,27	+0,71	+4,06
Lüder	1 239	1 257	1 289	1 315	+1,45	+2,55	+2,02	+6,13
Wittingen	11 906	12 633	12 381	12 124	+6,11	-1,99	-2,08	+1,83
Brome	3 009	3 092	3 232	3 398	+2,76	+4,53	+5,14	+12,93
Parsau	1 561	1 845	1 921	1 911	+18,19	+4,12	-0,52	+22,42
Rühen	3 286	4 093	4 431	4 866	+24,56	+8,26	+9,82	+48,08
Grafhorst	987	999	995	1 069	+1,22	-0,40	+7,44	+8,31
Velpke	4 031	4 163	4 474	4 693	+3,27	+7,47	+4,89	+16,42
Bahrdorf	2 043	2 124	2 137	2 030	+3,96	+0,61	-5,01	-0,64
Querenhorst	478	515	541	566	+7,74	+5,05	+4,62	+18,41
Grasleben	2 420	2 490	2 601	2 570	+2,89	+4,46	-1,19	+6,20
Mariental	1 259	1 398	1 275	1 103	+11,04	-8,80	-13,49	-12,39
Helmstedt	27 034	26 946	26 101	25 186	-0,33	-3,14	-3,51	-6,84
Büddenstedt	3 694	3 586	3 305	3 020	-2,92	-7,84	-8,62	-18,25
Schöningen	15 052	14 767	14 037	12 719	-1,89	-4,94	-9,39	-15,50
Twieflingen	805	817	794	737	+1,49	-2,82	-7,18	-8,45
Söllingen	790	756	712	680	-4,30	-5,82	-4,49	-13,92
Jerxheim	1 375	1 390	1 338	1 251	+1,09	-3,74	-6,50	-9,02
Beierstedt	458	468	457	478	+2,18	-2,35	+4,60	+4,37
Gevensleben	787	820	791	749	+4,19	-3,54	-5,31	-4,83
Winnigstedt	971	1 045	933	860	+7,62	-10,72	-7,82	-11,43
Roklum	577	558	538	488	-3,29	-3,58	-9,29	-15,42
Hedeper	650	638	602	579	-1,85	-5,64	-3,82	-10,92
Achim	838	792	775	750	-5,49	-2,15	-3,23	-10,50
Hornburg	2 781	2 816	2 784	2 694	+1,26	-1,14	-3,23	-3,13
Schladen	5 169	5 263	5 416	5 226	+1,82	+2,91	-3,51	+1,10
Vienenburg	11 357	11 487	11 563	11 115	+1,14	+0,66	-3,87	-2,13
Bad Harzburg	23 882	23 599	23 100	22 462	-1,18	-2,11	-2,76	-5,95
Braunlage	6 148	5 998	5 476	5 065	-2,44	-8,70	-7,51	-17,62
Zorge	1 518	1 473	1 319	1 196	-2,96	-10,45	-9,33	-21,21
Walkenried	2 493	2 602	2 571	2 387	+4,37	-1,19	-7,16	-4,25
Bad Sachsa	8 693	8 804	8 515	8 027	+1,28	-3,28	-5,73	-7,66
Bad Lauterberg	13 318	12 901	12 169	11 630	-3,13	-5,67	-4,43	-12,67
Herzberg	16 638	16 325	15 374	14 532	-1,88	-5,83	-5,48	-12,66
Duderstadt	23 021	23 393	23 156	22 687	+1,62	-1,01	-2,03	-1,45
Gleichen	8 958	9 020	9 405	9 537	+0,69	+4,27	+1,40	+6,46
Friedland	7 926	9 039	10 214	10 250	+14,04	+13,00	+0,35	+29,32
Zusammen	265 693	271 442	268 937	261 589	+2,16	-0,92	-2,73	-1,54
Niedersachsen	7 387 245	7 780 422	7 926 193	7 982 685	+5,32	+1,87	+0,71	+8,06

3. Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Gemeinden an der Grenze zu den Niederlanden

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am				Veränderung in %			
	30.06. 1990	30.06. 1995	30.06. 2000	30.06. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Bunde	969	875	806	817	-9,70	-7,89	+1,36	-15,69
Rhede (Ems)	435	513	688	774	+17,93	+34,11	+12,50	+77,93
Heede	96	121	200	216	+26,04	+65,29	+8,00	+125,00
Dersum	138	195	318	348	+41,30	+63,08	+9,43	+152,17
Walchum	65	60	78	89	-7,69	+30,00	+14,10	+36,92
Sustrum	109	86	98	88	-21,10	+13,95	-10,20	-19,27
Haren (Ems)	4 175	4 378	5 090	5 615	+4,86	+16,26	+10,31	+34,49
Twist	1 692	1 657	1 537	1 819	-2,07	-7,24	+18,35	+7,51
Ringe	336	454	556	561	+35,12	+22,47	+0,90	+66,96
Emlichheim	1 822	1 937	1 952	1 861	+6,31	+0,77	-4,66	+2,14
Laar	132	135	127	201	+2,27	-5,93	+58,27	+52,27
Wilsum	277	314	364	381	+13,36	+15,92	+4,67	+37,55
Wielen / Getelo ¹⁾	312	236	199	15	-24,36	-15,68	-92,46	-95,19
Itterbeck	259	299	414	405	+15,44	+38,46	-2,17	+56,37
Halle	28	.	.	38	+10,71 ²⁾	+9,68 ²⁾	+11,76 ²⁾	+35,71
Lage	37	32	.	38	-13,51	±0,00 ²⁾	+18,75 ²⁾	+2,70
Neuenhaus	1 929	2 274	2 404	2 476	+17,88	+5,72	+3,00	+28,36
Nordhorn	17 876	17 705	18 278	16 759	-0,96	+3,24	-8,31	-6,25
Bad Bentheim	4 834	4 574	4 528	4 306	-5,38	-1,01	-4,90	-10,92
Zusammen	35 521	35 845 ³⁾	37 637 ⁴⁾	36 807	+0,91	+5,00	-2,25	+3,58
Niedersachsen	2 285 238	2 396 996	2 436 003	2 320 167	+4,89	+1,63	-4,76	+1,53

1) Wielen und Getelo wurden aus Gründen statistischer Geheimhaltung zusammengefasst. - 2) Die aus Geheimhaltungsgründen unterdrückten Werte für Halle und Neuenhaus wurden durch Interpolation geschätzt. - 3) Wert für 1995 ohne Halle. - 4) Wert für 2000 ohne Halle und Lage.

Beim Vergleich der beiden Untersuchungsgebiete ergibt sich folgendes Bild: Während die Anteile der Gemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern in den Kategorien nur geringfügig voneinander abweichen, ist der Anteil der Gemeinden unter 1 000 Einwohnern im Osten mehr als doppelt so groß im Verhältnis zum Westen (32 % zu 15 %). Dominierende Orte wie Nordhorn fehlen an der östlichen Landesgrenze; Helmstedt, Bad Harzburg und Duderstadt erreichen gerade einmal die Hälfte der Einwohnerzahl Nordhorns.

Entwicklung der Bevölkerung in den westlichen Grenzgemeinden

Wie eingangs erwähnt unterscheidet sich die Staatsgrenze zum EU-Partnerland Niederlande grundsätzlich von der ehemaligen DDR-Grenze. Deutsche und niederländische Berufspendler, Ausflugs- und Einkaufstouristen passieren täglich nahezu ohne jegliche Kontrolle die Grenzübergänge, kommunale Kooperationen haben sich über Jahre hinweg etabliert und gefestigt. Über einen längeren Zeitraum hinweg ist zudem eine Wanderungsbewegung der niederländischen Staatsbürger nach Niedersachsen zu beobachten. 2006 wechselten 1 929 Niederländer ihren Wohnsitz ins benachbarte Niedersachsen, am stärksten in die hier untersuchten Landkreise (Leer: + 340, Grafschaft Bentheim: + 605, Emsland: + 662 Zuzüge). Auch dies trägt zur überdurchschnittlichen Bevölkerungsbilanz des

westlichen Grenzgebiets bei, die sich in Tabelle 1 widerspiegelt. Langfristig betrachtet nahm die niedersächsische Bevölkerung von 1990 bis 2006 um 8,1 % zu; die Grenzregionen an den Niederlanden wuchsen mit 11,9 % mit deutlich stärkerem Tempo. 12 der 20 betrachteten Gemeinden wuchsen im langfristigen Mittel mit zweistelligen Raten. Spitzenreiter ist die Gemeinde Heede mit einem Plus von 33,7 %. Nur die Gemeinde Halle verzeichnet ab 1995 rückläufige Zahlen.

Entwicklung der Bevölkerung in den östlichen Grenzgemeinden

Ein umgekehrtes Bild ergibt sich bei der Betrachtung der Gemeinden an der ehemaligen DDR-Grenze. Auch wenn der über mehrere Jahrzehnte zu beobachtende Bevölkerungsschwund im Osten kurzfristig durch den Fall der Mauer im Zeitraum von 1989 bis 1991 gebremst wurde und die Region zunächst eine Bevölkerungszunahme von 15 % verzeichnen konnte, hat sich der Abwanderungstrend bis heute kontinuierlich fortgesetzt. Von 1995 bis 2000 verloren die Gemeinden an der ehemaligen DDR-Grenze 0,9 % ihrer Bevölkerung, von 2000 bis 2006 waren es schon 2,7 %, Tendenz steigend. Darunter fallen auch die Orte mit mehr als 10 000 Einwohnern mit Ausnahme der Grenzgemeinden Wittingen und Friedland, wobei die Gemeinde Friedland den Sondereinflüssen des Grenzdurchgangslagers unterliegt. Die niedersächsische

4. Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Gemeinden an der ehemaligen Zonengrenze

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am				Veränderung in %			
	30.06. 1990	30.06. 1995	30.06. 2000	30.06. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Hittbergen	71	72	101	74	+1,41	+40,28	-26,73	+4,23
Bleckede	1 313	1 495	1 596	1 503	+13,86	+6,76	-5,83	+14,47
Neu Darchau	152	198	191	103	+30,26	-3,54	-46,07	-32,24
Hitzacker	868	1 080	1 185	1 160	+24,42	+9,72	-2,11	+33,64
Dannenberg (Elbe)	2 949	3 319	3 347	3 117	+12,55	+0,84	-6,87	+5,70
Damnatz	12	.	11	13	±0,00 ²⁾	-8,33 ²⁾	+18,18	+8,33
Gusborn	47	153	119	55	+225,53	-22,22	-53,78	+17,02
Langendorf	35	.	32	26	-8,57 ²⁾	±0,00 ²⁾	-18,75	-25,71
Trebel	57	53	68	63	-7,02	+28,30	-7,35	+10,53
Gorleben	166	235	269	198	+41,57	+14,47	-26,39	+19,28
Höhbeck	55	83	96	119	+50,09	15,66	+23,96	+116,36
Gartow	274	391	347	281	+42,70	-11,25	-19,02	+2,55
Schnackenburg	48	33	47	50	-31,25	+42,42	+6,38	+4,17
Prezelle	10	22	16	19	+120,00	-27,27	+18,75	+90,00
Lemgow	56	57	124	123	+1,79	+117,54	-0,81	+119,64
Lübbow	27	42	47	31	+55,56	+11,90	-34,04	+14,81
Wustrow	432	544	520	369	+25,93	-4,41	-29,04	-14,58
Luckau	77	139	146	238	+80,52	+5,04	+63,01	+209,09
Clenze	472	624	500	489	+32,20	-19,87	-2,20	+3,60
Bergen (Dumme)	170	219	222	213	+28,82	+1,37	-4,05	+25,29
Schnega	127	100	112	77	-21,26	+12,00	-31,25	-39,37
Soltendieck	101	147	122	123	+45,54	-17,01	+0,82	+21,78
Bodenteich	1 170	1 419	1 266	1 263	+21,28	-10,78	-0,24	+7,95
Lüder	123	225	321	302	+82,93	+42,67	-5,92	+145,53
Wittingen	3 338	3 593	3 801	3 568	+7,64	+5,79	-6,13	+6,89
Brome	435	495	448	416	+13,79	-9,49	-7,14	-4,37
Parsau	103	160	131	66	+55,34	-18,13	-49,62	-35,92
Rühen	167	185	168	144	+10,78	-9,19	-14,29	-13,77
Grafhorst	6	15	9	15	+150,00	-40,00	+66,67	+150,00
Velpke	427	539	550	419	+26,23	+2,04	-23,82	-1,87
Bahrdorf	109	159	126	93	+45,87	-20,75	-26,19	-14,68
Querenhorst / Rennau	30	.	46	44	+13,55 ²⁾	+35,29 ²⁾	-4,35	+46,67
Grasleben	785	866	829	674	+10,32	-4,27	-18,70	-14,14
Mariental	503	581	818	1 071	+15,51	+40,79	+30,93	+112,92
Helmstedt	10 951	10 735	10 221	8 329	-1,97	-4,79	-18,51	-23,94
Büddenstedt	991	812	761	696	-18,06	-6,28	-8,54	-29,77
Schöningen	1 888	2 115	1 923	1 514	+12,02	-9,08	-21,27	-19,81
Twieflingen	60	51	52	39	-15,00	+1,96	-25,00	-35,00
Söllingen	192	210	216	204	+9,38	+2,86	-5,56	+6,25
Jerxheim	154	177	189	193	+14,94	+6,78	+2,12	+25,32
Beierstedt	8	14	11	.	+75,00	-21,43	.	.
Gevensleben	45	68	50	46	+51,11	-26,47	-8,00	+2,22
Winnigstedt	50	70	56	33	+40,00	-20,00	-41,07	-34,00
Roklum	26	22	18	19	-15,38	-18,18	+5,56	-26,92
Hedeper	42	51	33	36	+21,43	-35,29	+9,09	-14,29
Achim	34	44	37	27	+29,41	-15,91	-27,03	-20,59
Hornburg	322	393	475	383	+22,05	+20,87	-19,37	+18,94
Schladen	933	989	924	828	+6,00	-6,57	-10,39	-11,25
Vienenburg	1 854	2 214	1 965	1 658	+19,42	-11,25	-15,62	-10,57
Bad Harzburg	5 125	5 776	5 454	4 548	+12,70	-5,57	-16,61	-11,26
Braunlage	1 711	1 937	1 677	1 402	+13,21	-13,42	-16,40	-18,06
Zorge	802	837	691	658	+4,36	-17,44	-4,78	-17,96
Walkenried	514	617	563	520	+20,04	-8,75	-7,64	+1,17
Bad Sachsa	1 925	2 116	1 814	1 640	+9,92	-14,27	-9,59	-14,81
Bad Lauterberg	4 864	5 033	4 363	3 970	+3,47	-13,31	-9,01	-18,38
Herzberg	5 965	6 196	5 751	4 747	+3,87	-7,18	-17,46	-20,42
Duderstadt	6 115	7 013	6 578	6 022	+14,69	-6,20	-8,45	-1,52
Gleichen	610	863	826	937	+41,48	-4,29	+13,44	+53,61
Friedland	1 071	1 111	1 233	1 054	+3,73	+10,98	-14,52	-1,59
Zusammen ¹⁾	60 967	66 707	63 612	56 022	+9,41	-4,64	-11,93	-8,07
Niedersachsen	2 285 238	2 396 996	2 436 003	2 320 167	+4,89	+1,63	-4,76	+1,53

1) Wert für 2006 ohne Beierstedt. - 2) Die aus Geheimhaltungsgründen unterdrückten Werte für Damnatz, Langendorf sowie Querenhorst / Rennau wurden durch Interpolation geschätzt.

Bevölkerung nahm hingegen in diesen Zeiträumen um 1,9 % bzw. 0,7 % zu. In der langfristigen Betrachtungsweise zeigt sich ein eindeutiges Bild: 29 der 59 Gemeinden verlieren zum Teil mit zweistelligen Werten an Einwohnern, am stärksten davon betroffen die Gemeinde Zorge im LK Osterode am Harz mit einem Verlust von 21,2 %. Lediglich 11 der 59 Gemeinden gewinnen mit zweistelligen Prozentpunkten, am stärksten die nahe Wolfsburg gelegene Gemeinde Rühren im LK Gifhorn, die ihre Einwohnerzahl während dieser Zeit um 48,1 % steigern konnte. Auch andere Kommunen in der räumlichen Nähe von Wolfsburg weisen zweistellige Zuwachsraten auf. Insgesamt aber zeichnet sich eine negative Entwicklungstendenz ab: Während die niedersächsische Bevölkerung um 8,1 % zunimmt, verzeichnen die Gemeinden an der ehemaligen Zonengrenze insgesamt ein Minus von 1,5 %. Die Wachstumsimpulse der Grenzöffnung und deren Folgen haben sich verflüchtigt und zeigen kaum noch Wirkung.

Beschäftigtenentwicklung seit 1990 im westlichen Grenzgebiet

Die aus der Analyse der Bevölkerungsentwicklung gewonnenen Erkenntnisse lassen sich größtenteils auch auf die wirtschaftliche Entwicklung am Arbeitsmarkt beider Untersuchungsgebiete (Tab. 3) übertragen. blieb der Zuwachs der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den westlichen Gemeinden in der Periode von 1990 bis 1995 mit +0,9 % noch signifikant unterhalb des Landesdurchschnitts von 4,9 %, entwickelte sich die Arbeitsmarktlage fortan überdurchschnittlich. Im Zeitraum von 2000 bis 2006 war auch hier eine Abnahme zu verbuchen, die aber dennoch geringer als in ganz Niedersachsen ausfiel. Bemerkenswert ist, dass die beiden Städte Nordhorn und Bad Bentheim, in denen 2006 zusammen 57 % der Beschäftigten dieses Raumes tätig waren, Rückgänge verzeichneten, wobei dieser Verlust überwiegend zu Lasten des Produzierenden Gewerbes geht. Haren (Ems), die zweitgrößte Gemeinde des Gebiets, konnte demgegenüber +35 % an Beschäftigten gewinnen. Bei einigen kleineren Gemeinden mit geringen Beschäftigtenzahlen gibt es auffällige Entwicklungen. So wuchs in Heede die Beschäftigung im Beobachtungszeitraum von 1990 bis 2006 um 125 %, noch übertroffen von Dersum mit einem Zuwachs von 152 %, das 10-fache des Landesdurchschnitts. Umgekehrt zeichnet sich während des 16-jährigen Beobachtungszeitraums in den Gemeinden Wielen und Getelo, die aus Datenschutzgründen zusammen ausgewiesen wurden, eine ungünstige Entwicklung mit einem Minus von 95 % ab. In-

samt verlief die Entwicklung der Beschäftigtenzahl allerdings eher positiv, da nur fünf der Gemeinden rückläufige Zahlen meldeten. Im langfristigen Mittel liegen die Zuwachsraten des westlichen Grenzgebiets mit +3,6% deutlich oberhalb des Landesdurchschnitts von +1,5%.

Beschäftigtenentwicklung seit 1990 im östlichen Grenzgebiet

Entlang der östlichen Landesgrenze führte die Wiedervereinigung anfangs noch zu einem regelrechten Boom der regionalen Beschäftigtenentwicklung. Die Zahl der Beschäftigten wuchs von 1990 bis 1995 mit +9,4% fast doppelt so schnell wie im Land Niedersachsen (+4,9%). Doch die Kehrtwende trat rasch ein. Konnten in der Periode von 1995 bis 2000 gemäß Tabelle 4 einige wenige Gemeinden durch Zuwächse den Rückgang der Beschäftigungszahlen abschwächen, ergab sich von 2000 bis 2006 insgesamt ein Verlust von fast 12 %. 45 der 59 Gemeinden wiesen sinkende Arbeitsplatzzahlen auf, am stärksten davon betroffen die Gemeinde Gusborn, in der die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 50 % abnahm. Auch bei langfristiger Betrachtung erkennt man einen negativen Trend: das östliche Grenzgebiet hatte von 1990 bis 2006 Arbeitsplatzverluste in Höhe von 8,1 % und entwickelte sich entgegengesetzt dem landesweiten insgesamt positiven Trend von +1,5%. Vor allem die Gemeinden in den Landkreisen Wolfenbüttel, Goslar, Osterode am Harz und Göttingen erlitten erhebliche Einbußen. Trotz des generellen Abwärtstrends haben einige kleine Gemeinden insgesamt deutliche Beschäftigungsgewinne von über 100 % erreicht. Dazu zählen die Gemeinden Höhbeck, Lemgow und Luckau im LK Lüchow-Dannenberg sowie die Gemeinde Mariental im LK Helmstedt. Aber diese lokalen Gewinne sind bei Betrachtung der Gesamtlage eher ein Tropfen auf den heißen Stein.

Fazit

Die anfänglichen Wachstumsimpulse des östlichen Grenzgebiets sind knapp 18 Jahre nach dem Mauerfall verfliegen. Die Abnahmen von Bevölkerung und Arbeitsplätzen verstärken sich dabei gegenseitig, junge und qualifizierte Arbeitskräfte wandern ab. Bei der positiven Entwicklung, die sich von 1990 bis 1995 vollzog, handelte es sich lediglich um ein Strohfeuer, das keine langfristige Trendwende durchsetzen konnte. Im westlichen Grenzgebiet sieht man den umgekehrten Trend: Die Zahl der Einwohner und Arbeitsplätze wächst hier erheblich schneller als im Landesdurchschnitt.

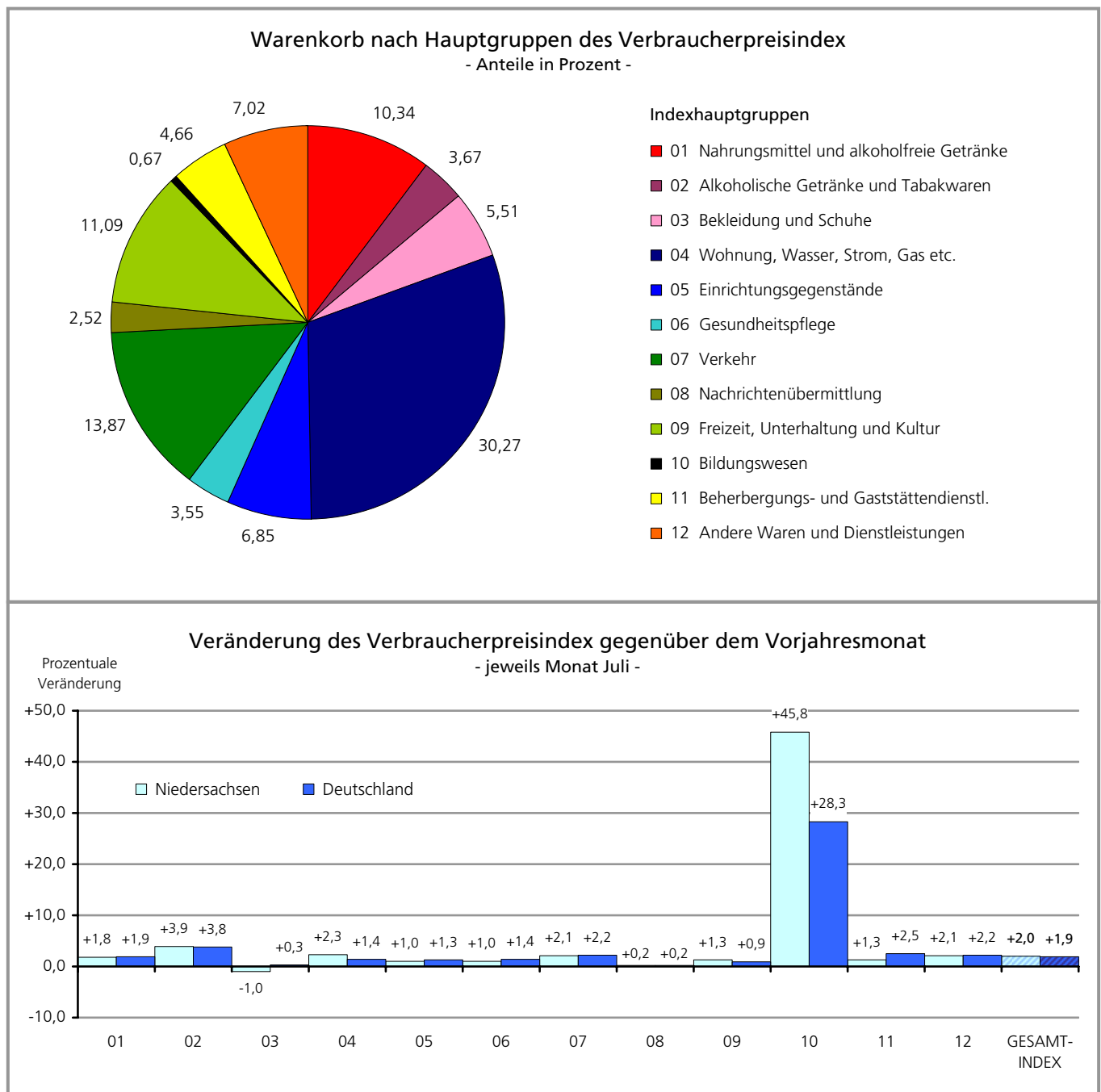
Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik erfragen monatlich Preisermittler in 16 Gemeinden Niedersachsens rund 30 000 Einzelpreise. Aus einer Vielzahl des Waren- und Dienstleistungsangebotes werden repräsentativ 750 Positionen der privaten Lebenshaltung ausgewählt. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten ist der so genannte Warenkorb.

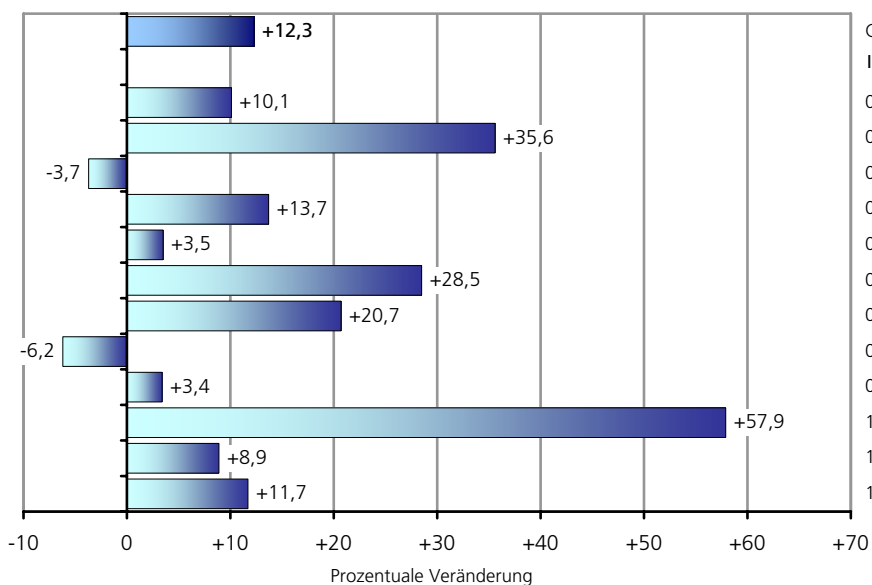
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von Juli 2006 bis Juli 2007 um 2,0 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2007 erhöhte sich der Index um 0,5 % (Deutschlandindex + 1,9 bzw. + 0,4 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im Juli 2007 gegenüber Juli 2006 um 2,0 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2007 stieg der Index um 0,5 %.

Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)



Veränderung des Verbraucherpreisindex von Juli 2007 gegenüber Juli 2000



GESAMTINDEX

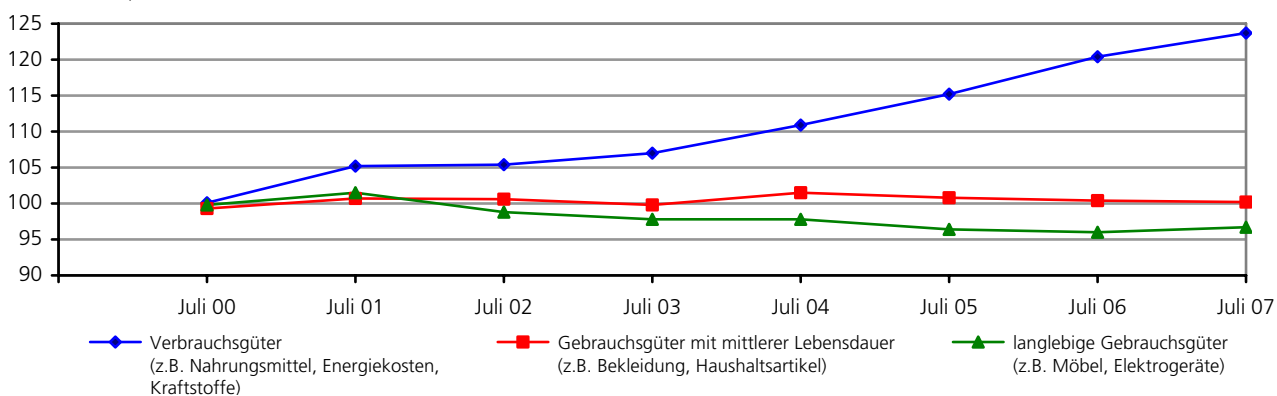
Indexhauptgruppen

- 01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke
- 02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren
- 03 Bekleidung und Schuhe
- 04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.
- 05 Einrichtungsgegenstände
- 06 Gesundheitspflege
- 07 Verkehr
- 08 Nachrichtenübermittlung
- 09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur
- 10 Bildungswesen
- 11 Beherbergungs- und Gaststättendienstl.
- 12 Andere Waren und Dienstleistungen

Verbrauchs- und Gebrauchsgüter

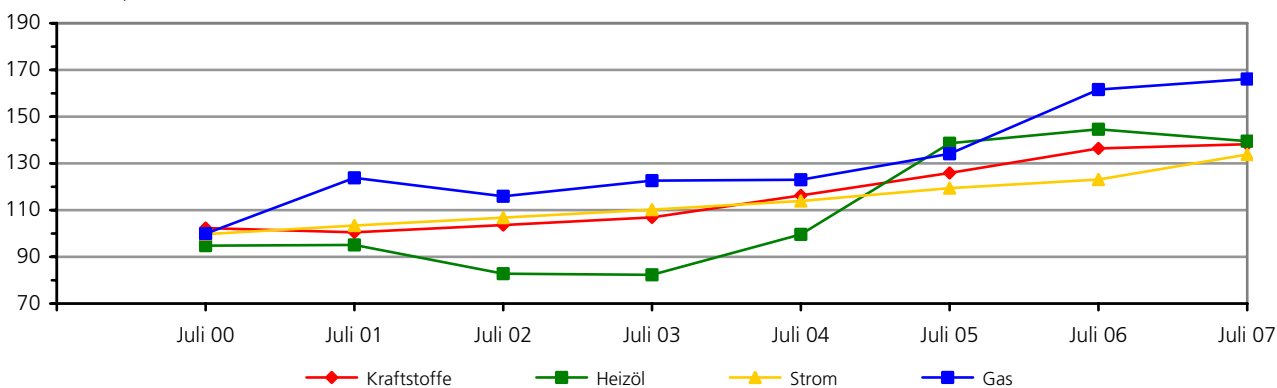
- Teilindizes des Verbraucherpreisindex -

Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2000 = 100)

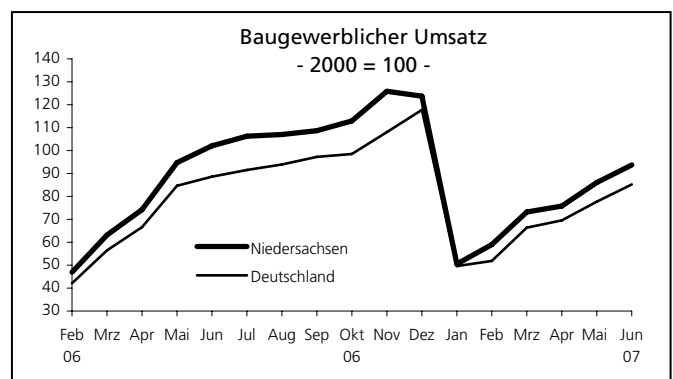
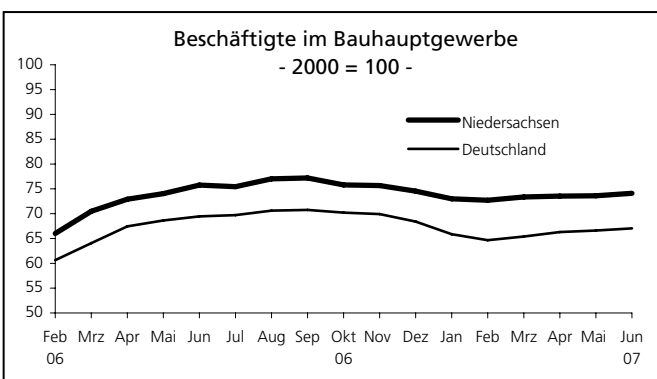
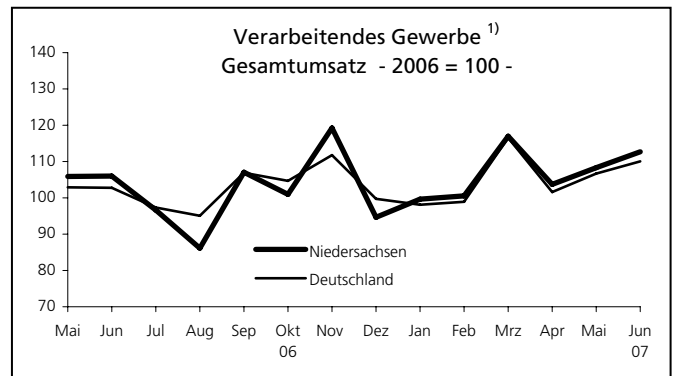
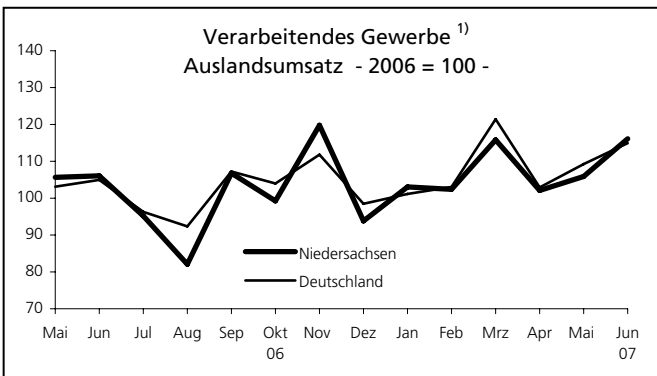
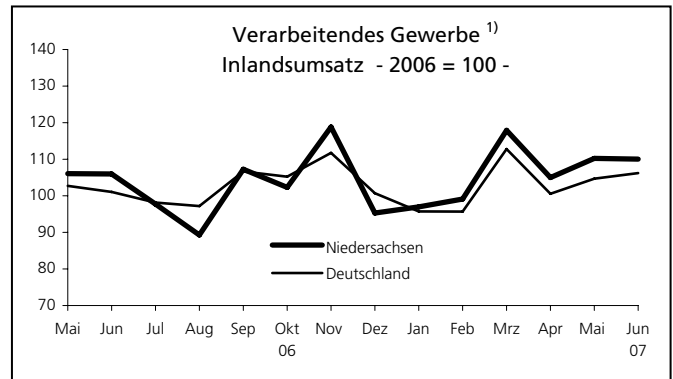
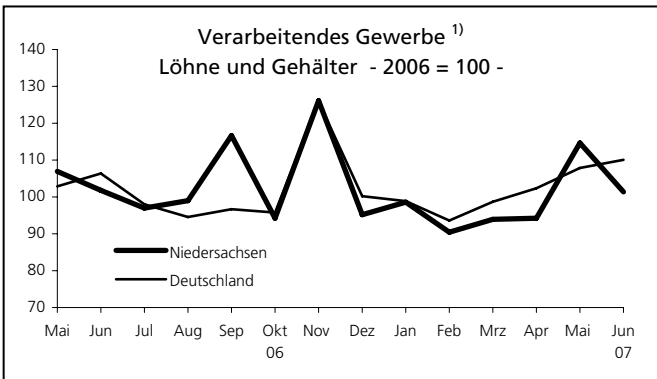
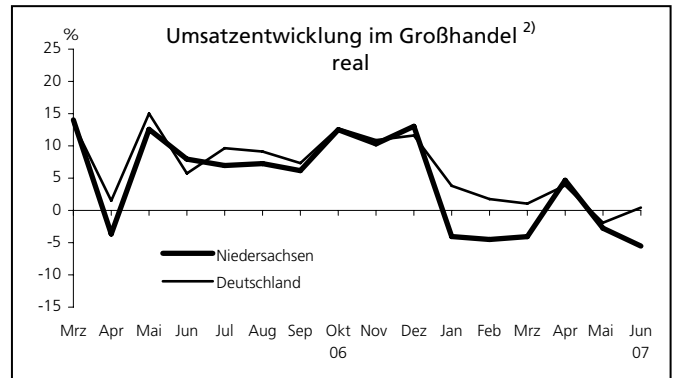
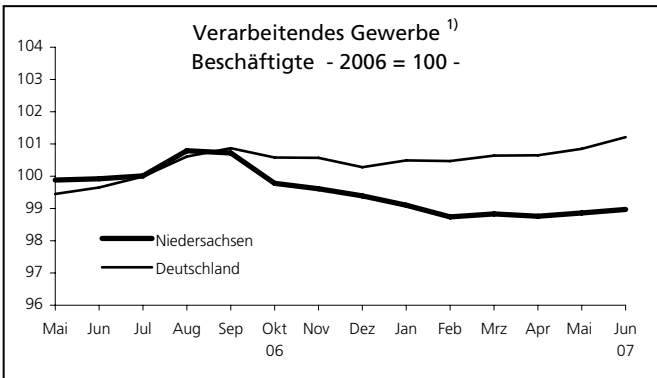


Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise

Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2000 = 100)



das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
Produzierendes Gewerbe											
Auftragseingänge											
Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2000 = 100	06/07	151,6	+22,6	+13,5	+9,4	06/07	145,9	+17,8	+13,1	+12,1
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	06/07	166,9	+32,7	+19,6	+11,8	06/07	159,4	+25,9	+17,1	+14,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	06/07	118,3	+5,7	-3,4	+0,8	06/07	145,0	+8,5	+6,4	+6,4
Inland	2000 = 100	06/07	136,2	+13,6	+3,3	+4,9	06/07	123,0	+11,8	+10,0	+10,4
Ausland	2000 = 100	06/07	166,0	+30,5	+23,3	+13,6	06/07	174,5	+23,6	+16,1	+13,7
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	06/07	111,9	+6,9	+6,9	+11,1	06/07	95,9	+2,7	+5,0	+8,2
Umsätze											
Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	06/07	14 686,0	+6,3	+5,8	+7,8	06/07	135 674,9	+7,1	+7,0	+8,1
dav.: Inland	Mio. Euro	06/07	8 068,0	+3,8	+6,3	+8,5	06/07	73 574,2	+5,1	+5,2	+6,1
Ausland	Mio. Euro	06/07	6 618,0	+9,5	+5,2	+7,0	06/07	62 100,8	+9,5	+9,2	+10,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/07	727,7	-8,2	-5,7	+3,6	06/07	7 005,4	-3,8	-3,1	+5,2
Beschäftigte											
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	06/07	451 582	-0,9	-1,0	-1,1	06/07	5 284 236	+1,6	+1,4	+1,2
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/07	72 139	-2,2	-0,7	+3,3	06/07	703 749	-3,5	-2,7	+0,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme											
Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/07	1 541,0	-0,4	+3,2	+3,7	06/07	19 346,2	+3,5	+4,7	+3,8
je Beschäftigten	Euro	06/07	3 412	+0,5	+4,2	+4,9	06/07	3 661	+1,9	+3,2	+2,6
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/07	166,3	-3,7	-1,1	+5,3	06/07	1 534,8	-4,0	-2,1	+2,8
je Beschäftigten	Euro	06/07	2 305	-1,5	-0,4	+2,3	06/07	2 181	-0,5	+0,6	+2,3
Handel und Gastgewerbe											
Umsatzentwicklung (real)											
Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	06/07	118,1	+0,3	-1,5	-1,3	06/07	107,0	-2,0	-3,4	-3,3
Großhandel	2003 = 100	06/07	107,7	-5,5	-1,4	-2,8	06/07	116,7	+0,4	+0,7	+1,4
Gastgewerbe	2003 = 100	06/07	101,7	-6,9	-2,8	-2,4	06/07	108,4	-3,8	-3,0	-2,1
Beschäftigtenentwicklung											
Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	06/07	116,7	-0,2	-0,6	-1,0	06/07	108,1	+0,4	+0,5	+0,2
Großhandel	2003 = 100	06/07	96,1	-1,6	-1,8	-1,4	06/07	102,3	+0,3	+0,4	+0,4
Gastgewerbe	2003 = 100	06/07	113,6	+2,8	+2,8	+2,5	06/07	115,3	+0,1	+0,7	+0,9
Übernachtungen	1 000	06/07	3 715	-2,4	+0,9	+1,3	06/07	35 847	+1,5	+3,1	+3,7
Außenhandel											
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/07	6 387,6	+11,4	+11,5	+11,5	06/07	81 820,6	+11,4	+11,0	+10,9
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/07	5 583,0	-1,2	-3,0	+2,1	06/07	65 351,1	+8,4	+6,9	+7,5
Preise											
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	07/07	112,5	+2,0	+1,9	+1,9	07/07	112,8	+1,9	+1,9	+1,8

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	06/07	2 357,0	+1,6	+1,8	+2,0	06/07	26 880,3	+2,0	+2,2	+2,4
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	08/07	350 385	-14,4	-15,3	-15,9	08/07	3 705 434	-15,2	-15,6	-15,9
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	08/07	9,8	-1,7	-1,8	-2,0	08/07	9,9	-1,8	-1,9	-2,1
Frauen	%	08/07	10,5	-1,5	-1,5	-1,5	08/07	10,5	-1,6	-1,6	-1,5
Jüngere ⁵⁾	%	08/07	11,0	-2,1	-2,4	-3,0	08/07	9,9	-2,0	-2,3	-2,6
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	08/07	111 468	-22,1	-21,9	-17,3	X	X	X	X	X

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/07	4 997	-15,7	-8,8	-6,1	05/07	59 383	-10,7	-6,3	-4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/07	1 228	-5,5	-2,1	-0,4	05/07	12 554	-12,0	-8,1	-7,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/07	3 803	+0,4	+0,5	+0,5	05/07	43 203	-0,4	-0,2	+1,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/07	871	+5,8	-0,6	+0,3	05/07	9 625	-3,7	-5,7	-3,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/07	187	-25,8	-21,2	-15,9	05/07	2 507	-11,7	-14,0	-12,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/07	95,6	-28,3	-71,7	-51,7	05/07	1 396,3	-21,7	-34,7	-11,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/07	1 225	-17,5	-7,6	-4,8	05/07	15 296	-11,1	-6,6	-5,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/07	302	+3,8	+8,0	+10,5	05/07	3 199	-3,3	-0,4	-1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/07	739	-8,5	-3,0	-1,9	05/07	9 629	-3,6	-1,2	+0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/07	124	-15,6	-7,9	+1,3	05/07	1 937	-3,0	-5,5	-4,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/07	53	+10,4	-21,4	-19,7	05/07	541	-16,3	-12,1	-13,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/07	42,9	-45,4	-84,1	-69,1	05/07	432,4	-54,7	-58,3	-42,3

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

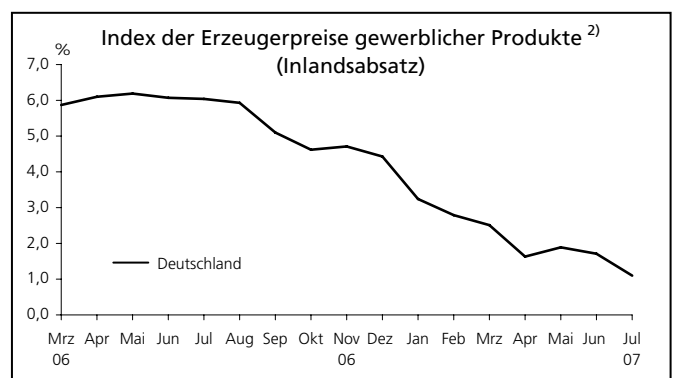
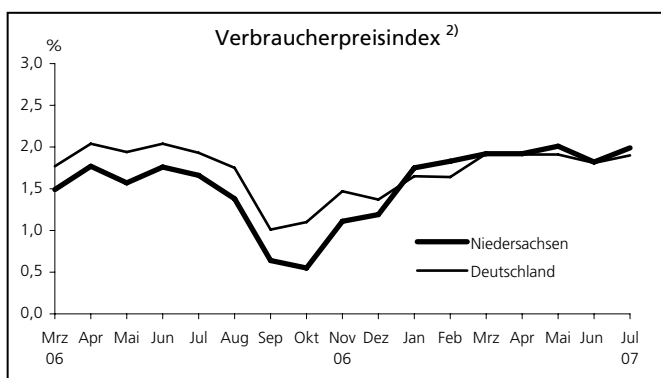
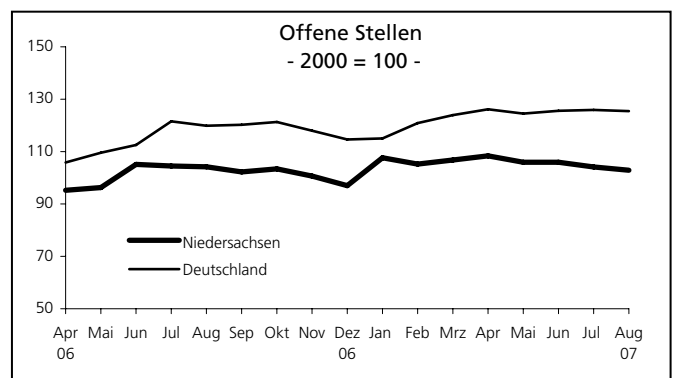
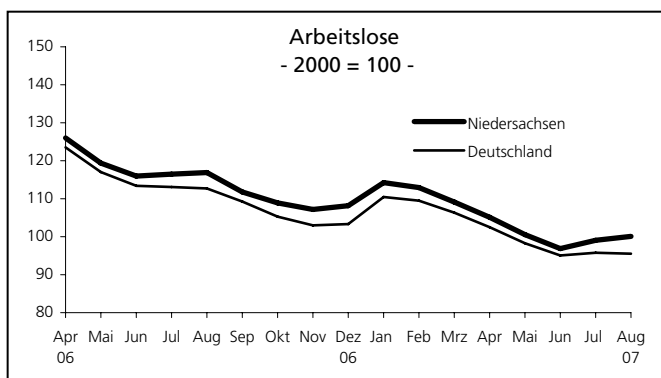
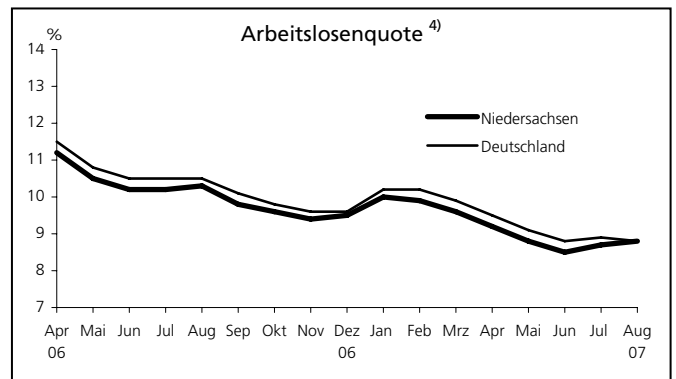
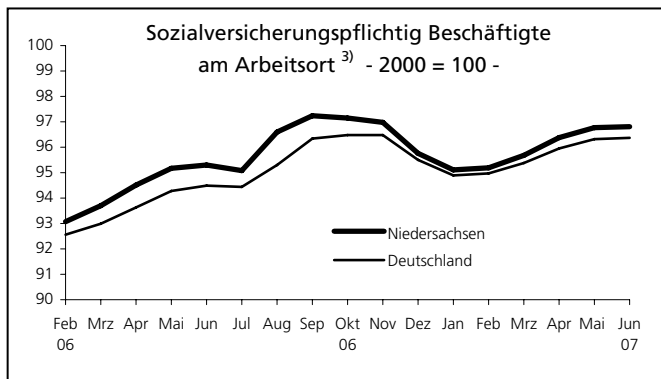
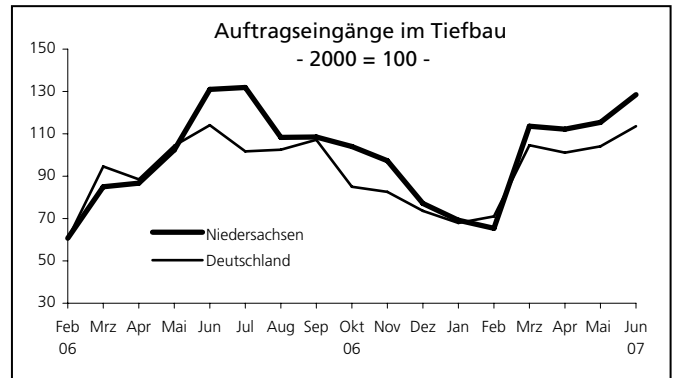
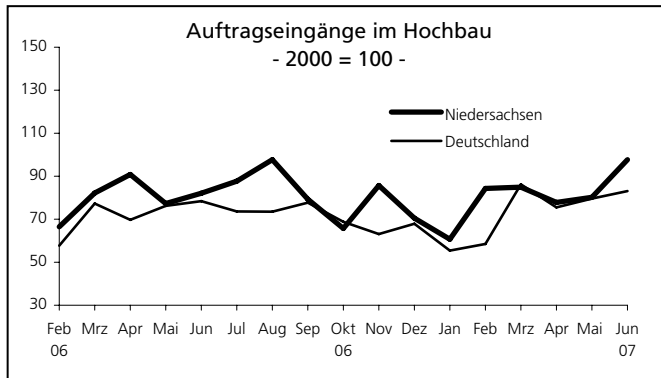
3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos. Wegen unvollständiger Meldungen der Optionskommunen z.Z. kein Wert für Deutschland ausweisbar.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2007 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.04.2007	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.04.2007
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburtenüber- schuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 197	132	4	226	- 94	1 073	1 015	+ 58	- 36	245 162
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	106 411	78	5	113	- 35	222	263	- 41	- 76	106 336
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	120 350	75	2	107	- 32	430	334	+ 96	+ 64	120 413
151	Gifhorn	174 915	120	-	124	- 4	375	460	- 85	- 89	174 826
152	Göttingen ³⁾	260 908	144	2	215	- 71	1 609	1 245	+ 364	+ 293	261 202
153	Goslar	149 402	57	1	162	- 105	409	407	+ 2	- 103	149 299
154	Helmstedt ³⁾	96 740	60	1	100	- 40	232	255	- 23	- 63	96 678
155	Northeim ³⁾	145 121	73	9	162	- 89	324	340	- 16	- 105	145 015
156	Osterode am Harz ³⁾	80 787	41	1	101	- 60	184	163	+ 21	- 39	80 747
157	Peine	133 961	62	4	148	- 86	332	314	+ 18	- 68	133 893
158	Wolfenbüttel	125 314	71	-	110	- 39	343	370	- 27	- 66	125 248
1	Braunschweig ³⁾	1 639 106	913	29	1 568	- 655	5 533	5 166	+ 367	- 288	1 638 819
241	Region Hannover ³⁾	1 128 304	691	23	910	- 219	2 457	2 369	+ 88	- 131	1 128 171
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	516 114	359	17	401	- 42	2 142	1 949	+ 193	+ 151	516 265
251	Diepholz ³⁾	215 315	119	5	197	- 78	1 570	486	+ 1 084	+ 1 006	216 322
252	Hamelnd-Pyrmont	158 360	83	5	173	- 90	395	377	+ 18	- 72	158 288
254	Hildesheim ³⁾	289 818	182	7	294	- 112	650	640	+ 10	- 102	289 715
255	Holzminde	76 682	38	1	93	- 55	179	242	- 63	- 118	76 564
256	Nienburg (Weser)	125 248	69	1	123	- 54	507	296	+ 211	+ 157	125 405
257	Schaumburg ³⁾	164 837	93	3	155	- 62	382	377	+ 5	- 57	164 779
2	Hannover ³⁾	2 158 564	1 275	45	1 945	- 670	6 140	4 787	+ 1 353	+ 683	2 159 244
351	Celle	181 621	92	2	168	- 76	433	420	+ 13	- 63	181 558
352	Cuxhaven ³⁾	203 773	114	2	211	- 97	513	519	- 6	- 103	203 671
353	Harburg	242 883	143	3	190	- 47	747	642	+ 105	+ 58	242 941
354	Lüchow-Dannenberg	50 774	23	-	60	- 37	97	139	- 42	- 79	50 695
355	Lüneburg	175 860	112	2	130	- 18	648	524	+ 124	+ 106	175 966
356	Osterholz ³⁾	112 503	66	2	98	- 32	339	329	+ 10	- 22	112 482
357	Rotenburg (Wümme)	165 054	124	6	141	- 17	473	365	+ 108	+ 91	165 145
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 153	77	6	121	- 44	374	404	- 30	- 74	142 079
359	Stade ³⁾	196 984	118	4	152	- 34	701	574	+ 127	+ 93	197 076
360	Uelzen	96 390	38	1	97	- 59	230	226	+ 4	- 55	96 335
361	Verden	133 871	94	7	112	- 18	402	365	+ 37	+ 19	133 890
3	Lüneburg ³⁾	1 701 866	1 001	35	1 480	- 479	4 957	4 507	+ 450	- 29	1 701 838
401	Delmenhorst, Stadt	75 263	50	-	60	- 10	252	226	+ 26	+ 16	75 279
402	Emden, Stadt	51 738	28	-	51	- 23	160	193	- 33	- 56	51 682
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	159 189	87	6	113	- 26	795	711	+ 84	+ 58	159 248
404	Osnabrück, Stadt	162 743	97	5	147	- 50	757	698	+ 59	+ 9	162 752
405	Wilhelmshaven, Stadt	82 705	42	1	77	- 35	249	333	- 84	- 119	82 586
451	Ammerland ³⁾	116 750	54	1	89	- 35	381	323	+ 58	+ 23	116 771
452	Aurich	190 268	147	6	183	- 36	490	388	+ 102	+ 66	190 334
453	Cloppenburg	156 573	114	8	99	+ 15	618	471	+ 147	+ 162	156 735
454	Emsland ³⁾	312 416	219	8	219	-	861	768	+ 93	+ 93	312 508
455	Friesland	100 935	55	1	80	- 25	331	260	+ 71	+ 46	100 981
456	Grafschaft Bentheim	134 814	85	12	108	- 23	285	222	+ 63	+ 40	134 854
457	Leer ³⁾	165 388	98	3	142	- 44	410	369	+ 41	- 3	165 384
458	Oldenburg	126 009	83	-	108	- 25	407	431	- 24	- 49	125 960
459	Osnabrück	359 089	220	11	282	- 62	858	858	-	- 62	359 027
460	Vechta	133 351	88	7	99	- 11	564	333	+ 231	+ 220	133 571
461	Wesermarsch ³⁾	93 033	57	1	86	- 29	226	232	- 6	- 35	92 997
462	Wittmund	57 812	34	-	38	- 4	214	180	+ 34	+ 30	57 842
4	Weser-Ems ³⁾	2 478 076	1 558	70	1 981	- 423	7 858	6 996	+ 862	+ 439	2 478 511
	Niedersachsen ³⁾	7 977 612	4 747	179	6 974	- 2 227	24 488	21 456	+ 3 032	+ 805	7 978 412
	dav.: männlich	3 913 132	2 452	90	3 260	- 808	13 054	11 352	+ 1 702	+ 894	3 914 023
	weiblich	4 064 480	2 295	89	3 714	- 1 419	11 434	10 104	+ 1 330	- 89	4 064 389
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 165	80	2	80	-	959	748	+ 211	+ 211	121 379
153005	Goslar, Stadt	42 782	22	-	40	- 18	190	137	+ 53	+ 35	42 817
157006	Peine, Stadt	49 630	28	2	69	- 41	154	167	- 13	- 54	49 576
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 151	33	-	58	- 25	228	188	+ 40	+ 15	54 166
241005	Garbsen, Stadt	62 874	25	-	57	- 32	223	203	+ 20	- 12	62 862
241010	Langenhagen, Stadt	51 469	34	-	47	- 13	218	193	+ 25	+ 12	51 481
252006	Hamelnd, Stadt	58 428	40	4	65	- 25	211	234	- 23	- 48	58 380
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	103 549	71	2	102	- 31	497	438	+ 59	+ 28	103 576
351006	Celle, Stadt	71 020	40	-	64	- 24	243	247	- 4	- 28	70 992
352011	Cuxhaven, Stadt	51 835	31	-	66	- 35	160	154	+ 6	- 29	51 806
355022	Lüneburg, Stadt	71 931	49	2	44	+ 5	472	434	+ 38	+ 43	71 974
359038	Stade, Stadt	45 903	23	-	39	- 16	191	194	- 3	- 19	45 884
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	51 346	29	-	39	- 10	146	152	- 6	- 16	51 329
456015	Nordhorn, Stadt	53 161	30	6	56	- 26	137	110	+ 27	+ 1	53 162
459024	Melle, Stadt	46 654	29	3	31	- 2	110	120	- 10	- 12	46 642

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2005 und 2006

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft								Veränderung der Schülerzahl 2005 zu 2006 in %
		Stichtag: 15.11.2005				Stichtag: 15.11.2006				
		Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar.: Ausländ.	Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar.: Ausländ.	
101	Braunschweig, Stadt	8	26	504	8	9	23	482	7	- 4,4
102	Salzgitter, Stadt	2	5	105	2	2	5	104	-	- 1,0
103	Wolfsburg, Stadt	3	8	180	3	3	9	232	-	+ 28,9
151	Gifhorn	1	3	62	-	1	3	64	-	+ 3,2
152	Göttingen	11	37	679	8	12	37	673	9	- 0,9
153	Goslar	6	20	386	11	5	20	386	14	± 0,0
154	Helmstedt	2	6	106	2	2	6	108	-	+ 1,9
155	Northeim	5	12	198	3	4	11	181	8	- 8,6
156	Osterode am Harz	4	10	172	7	4	10	167	8	- 2,9
157	Peine	1	3	63	-	1	3	61	2	- 3,2
158	Wolfenbüttel	1	2	39	1	1	3	49	1	+ 25,6
1	Braunschweig	44	132	2 494	45	44	130	2 507	49	+ 0,5
241	Hannover, Region	38	134	2 482	158	39	134	2 526	157	+ 1,8
	dar.: Hannover, Landeshauptst.	30	114	2 072	145	31	114	2 111	142	+ 1,9
251	Diepholz	1	3	64	3	1	3	69	-	+ 7,8
252	Hameln-Pyrmont	6	15	271	5	6	15	273	10	+ 0,7
254	Hildesheim	6	14	243	5	6	16	249	2	+ 2,5
255	Holzminden	2	4	80	3	2	4	82	-	+ 2,5
256	Nienburg (Weser)	1	3	35	2	1	3	37	4	+ 5,7
257	Schaumburg	6	22	363	29	4	19	328	46	- 9,6
2	Hannover	60	195	3 538	205	59	194	3 564	219	+ 0,7
351	Celle	2	6	83	1	2	5	79	-	- 4,8
352	Cuxhaven	3	10	194	7	2	9	173	14	- 10,8
353	Harburg	2	6	101	2	2	6	101	-	± 0,0
354	Lüchow-Dannenberg	-	-	-	-	1	2	9	-	-
355	Lüneburg	3	8	152	5	3	8	144	2	- 5,3
356	Osterholz	1	3	61	-	1	3	63	-	+ 3,3
357	Rotenburg (Wümme)	3	11	235	3	3	11	234	8	- 0,4
358	Soltau-Fallingb.ostel	2	7	98	4	2	6	101	7	+ 3,1
359	Stade	5	18	234	1	5	22	262	1	+ 12,0
360	Uelzen	2	6	167	2	2	6	168	1	+ 0,6
361	Verden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Lüneburg	23	75	1 325	25	23	78	1 334	33	+ 0,7
401	Delmenhorst, Stadt	3	7	153	5	4	8	167	17	+ 9,2
402	Emden, Stadt	1	3	39	-	1	3	44	-	+ 12,8
403	Oldenburg (Oldenb.), Stadt	14	42	821	11	15	42	823	15	+ 0,2
404	Osnabrück, Stadt	14	47	821	35	14	45	817	24	- 0,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	4	11	200	8	4	9	185	6	- 7,5
451	Ammerland	3	8	170	5	3	7	156	3	- 8,2
452	Aurich	2	5	101	-	2	5	101	-	± 0,0
453	Cloppenburg	1	3	83	-	1	3	80	-	- 3,6
454	Emsl. and	10	24	379	4	10	27	413	2	+ 9,0
455	Friesland	3	9	188	3	3	9	189	6	+ 0,5
456	Grafschaft Bentheim	3	8	111	-	3	9	123	-	+ 10,8
457	Leer	6	13	240	5	6	13	247	-	+ 2,9
458	Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
459	Osnabrück	9	23	412	5	10	24	436	12	+ 5,8
460	Vechta	4	9	155	10	4	9	153	7	- 1,3
461	Wesermarsch	1	1	10	-	-	-	-	-	-
462	Wittmund	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Weser-Ems	78	213	3 883	91	80	213	3 934	92	+ 1,3
	Land Niedersachsen	205	615	11 240	366	206	615	11 339	393	+ 0,9

Hinweis: An den 'Schulen des Gesundheitswesens' erfolgt die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege). Ausgenommen hiervon sind Bildungsgänge, die dem nds. Schulgesetz unterliegen (z.B. Altenpflege). Diese Daten werden im Rahmen der Statistik der berufsbildenden Schulen veröffentlicht. Weitergehende Informationen erhalten Sie im NLS - Referat 24 (Schulen).

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im April 2007

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	222	103	1	181	19	21	10	1	16 913	431	832	182	12
Hannover	1 226	82	4	468	565	189	9	5	24 287	480	1 273	130	6
Lüneburg	1 101	150	44	469	341	247	2	2	261 394	395	1 464	123	76
Weser- Ems	27 124	178	196	13 219	11 564	2 145	6 749	5	908 506	1 109	2 128	166	49
Niedersachsen	29 673	513	245	14 337	12 489	2 602	7 015	13	1 211 100	2 415	5 697	601	143
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
Braunschweig	78,1	34,2	0,3	65,9	5,8	6,1	1,4	0,1	1 571,2	40,0	18,3	4,0	3,2
Hannover	398,1	27,2	1,4	170,3	171,9	54,5	1,2	0,7	2 256,3	44,6	28,0	2,9	1,6
Lüneburg	360,9	48,3	15,2	170,7	103,8	71,2	34,2	0,3	24 283,5	36,7	32,2	2,7	20,1
Weser- Ems	9 015,9	58,1	67,8	4 811,5	3 518,5	618,1	933,9	0,7	84 400,2	103,0	46,8	3,7	12,9
Niedersachsen	9 853,0	167,8	84,7	5 218,4	3 800,0	749,9	970,7	1,8	112 511,2	224,3	125,3	13,3	37,8
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
März 2007	11 549,7	274,2	81,2	6 226,9	4 424,4	817,2	1 294,2	3,4	128 783,1	341,2	111,8	10,9	32,2
April 2006	10 515,4	187,7	142,7	5 456,4	4 217,3	699,0	957,3	2,3	108 026,0	293,9	111,9	17,6	31,4
Januar bis April 2007	44 003,8	962,6	309,0	23 758,5	16 878,0	3 058,3	4 004,7	9,1	476 677,2	1 397,5	420,9	54,1	151,4
Januar bis April 2006	48 850,7	990,8	503,1	24 864,8	20 198,2	3 284,6	3 731,4	7,2	444 130,3	1 575,8	408,0	66,4	136,5
das ist eine													
Veränderung von	- 9,9%	- 2,8%	- 38,6%	- 4,4%	- 16,4%	- 6,9%	+ 7,3%	+ 26,4%	+ 7,3%	- 11,3%	+ 3,2%	- 18,5%	+ 10,9%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	332,05	327,29	346,10	363,98	304,26	288,15	138,37		92,90	92,90	22,00	264,00	

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im April 2007

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	April 2007	Januar bis April 2007	März 2007		April 2006		Januar bis April 2006	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	17 586	67 118	17 434	+0,9	18 121	- 3,0	70 642	- 5,0
Hannover	40 860	161 888	42 175	- 3,1	40 656	+0,5	157 879	+2,5
Lüneburg	151 206	596 927	155 659	- 2,9	147 069	+2,8	576 931	+3,5
Weser-Ems	232 882	891 433	230 051	+1,2	222 801	+4,5	848 787	+5,0
Niedersachsen	442 534	1 717 366	445 319	- 0,6	428 647	+3,2	1 654 239	+3,8

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2007

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	insgesamt	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					rassen	küken
1 000 Stück															
Januar	11 474,7	295 083	6 341,3	20 043,8	1 173,0	-	4 226,1	1 985,4	15 349,1	920,8	-	3 579,1	45 688,2	25 161,8	18 377,3
Februar	11 431,4	269 431	6 103,2	17 438,0	•	•	3 919,5	2 159,1	13 559,3	•	•	2 988,9	40 669,6	21 928,4	17 263,4
März	11 395,9	297 523	6 897,1	19 765,8	•	115,4	4 204,7	2 573,5	15 065,0	•	•	3 364,3	45 859,3	24 128,1	20 374,9
April	11 572,5	290 847	6 019,2	20 953,7	•	205,1	3 865,1	2 543,1	16 233,1	•	83,2	3 214,5	46 264,7	24 367,1	19 935,0
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
April 2007	+0,7	+2,1	+2,9	+27,7	•	- 16,3	+6,7	+18,8	+26,6	•	•	+32,5	+19,9	+34,9	+6,9
Januar bis April 2007	- 1,1	+0,5	+8,3	+13,8	•	•	+6,9	+6,6	+10,6	•	•	+16,9	+9,4	+22,2	+2,6

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Bautätigkeit, Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2006

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land		Errichtung neuer Wohngebäude										
		Gebäude ¹⁾	davon Gebäude mit:			darunter		Raum- inhalt ²⁾	Wohnungen	Wohn- fläche ²⁾	Wohnräume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr	errichtet von privaten Haushalten						
			Wohnungen									
Anzahl						1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 Euro		
101	Braunschweig, Stadt	327	296	9	21	235	326	535	659	2 810	64 858	
102	Salzgitter, Stadt	89	75	9	5	78	84	129	166	697	15 651	
103	Wolfsburg, Stadt	340	295	27	18	287	294	437	592	2 476	60 540	
151	Gifhorn	411	374	28	9	401	331	488	671	2 627	69 135	
152	Göttingen	234	210	9	15	200	226	355	433	1 919	46 003	
153	Goslar	102	90	9	2	91	111	124	151	1 227	24 173	
154	Helmstedt	123	109	8	6	119	112	189	231	909	24 133	
155	Northeim	138	122	12	4	131	143	235	270	1 313	27 540	
156	Osterode am Harz	69	63	4	2	68	56	79	112	483	11 438	
157	Peine	291	271	12	7	272	220	326	437	1 790	44 173	
158	Wolfenbüttel	216	208	7	1	188	153	227	311	1 304	32 543	
1	Braunschweig	2 340	2 113	134	90	2 070	2 056	3 124	4 034	17 555	420 187	
241	Region Hannover	1 715	1 573	79	62	1 279	1 446	2 396	2 916	12 706	292 615	
darunter 241001	Hannover, Landeshauptstadt	431	381	20	29	183	464	777	884	3 642	88 965	
251	Diepholz	402	354	28	20	325	355	571	683	3 155	67 664	
252	Hamel-Pyrmont	147	131	10	5	137	131	177	232	1 060	27 074	
254	Hildesheim	350	313	24	12	328	321	557	613	2 663	65 245	
255	Holzminde	56	52	2	2	55	51	80	100	518	11 099	
256	Nienburg (Weser)	217	202	8	6	206	160	253	314	1 343	32 738	
257	Schaumburg	276	241	23	12	256	233	379	458	2 063	48 618	
2	Hannover	3 163	2 866	174	119	2 586	2 696	4 413	5 316	23 508	545 053	
351	Celle	308	294	13	1	295	229	326	457	1 947	45 527	
352	Cuxhaven	387	337	28	22	349	330	562	644	2 714	67 848	
353	Harburg	863	789	43	31	755	652	1 052	1 343	5 489	128 879	
354	Lüchow-Dannenberg	50	45	5	-	47	32	55	64	278	6 680	
355	Lüneburg	444	388	41	15	419	371	606	779	3 254	78 987	
356	Osterholz	312	266	36	10	271	234	396	505	2 163	50 681	
357	Rotenburg (Wümme)	337	295	32	10	306	296	429	586	2 429	54 952	
358	Soiltau-Fallingb. St.	296	276	15	5	263	208	338	420	1 902	38 795	
359	Stade	527	461	39	27	436	457	791	920	4 059	95 553	
360	Uelzen	110	98	9	3	102	87	139	181	749	17 904	
361	Verden	298	247	39	12	270	238	401	500	2 104	50 992	
3	Lüneburg	3 932	3 496	300	136	3 513	3 134	5 095	6 400	27 088	636 798	
401	Delmenhorst, Stadt	128	114	5	9	94	91	178	201	912	18 797	
402	Emden, Stadt	61	52	8	1	49	45	75	93	385	7 885	
403	Oldenburg, Stadt	367	316	21	30	262	283	522	613	2 716	80 672	
404	Osnabrück, Stadt	224	195	16	12	139	216	303	383	1 849	48 368	
405	Wilhelmshaven, Stadt	47	39	4	3	44	35	60	73	320	7 563	
451	Ammerland	461	419	28	13	414	371	578	736	3 411	73 993	
452	Aurich	513	440	58	15	467	390	630	794	3 393	80 604	
453	Cloppenburg	588	497	59	32	541	562	817	1 058	4 830	106 170	
454	Emsland	1 089	979	76	34	993	962	1 354	1 846	8 095	186 369	
455	Friesland	245	212	20	13	206	184	313	373	1 730	38 081	
456	Grafschaft Bentheim	446	405	25	16	423	390	522	749	3 264	78 828	
457	Leer	418	366	33	19	380	335	536	711	3 078	66 436	
458	Oldenburg	341	281	41	17	284	290	436	559	2 549	58 684	
459	Osnabrück	890	763	103	24	811	804	1 174	1 496	6 798	157 734	
460	Vechta	367	294	50	23	343	367	500	678	2 912	75 901	
461	Wesermarsch	99	89	9	1	91	76	110	143	622	14 550	
462	Wittmund	165	135	18	12	155	141	249	284	1 300	29 555	
4	Weser-Ems	6 449	5 596	574	274	5 696	5 541	8 357	10 790	48 164	1 130 190	
Niedersachsen		15 884	14 071	1 182	619	13 865	13 427	20 989	26 539	116 315	2 732 228	
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen	72	58	2	12	45	92	175	181	779	18 771	
153 005	Goslar	29	26	3	-	21	19	32	39	179	4 107	
157 006	Peine	59	54	1	3	58	44	69	93	436	9 172	
158 037	Wolfenbüttel	70	65	4	1	45	54	78	105	455	11 699	
252 006	Hamel	36	34	2	-	34	25	38	51	224	4 917	
241 005	Garbsen	114	107	4	3	93	85	137	180	793	18 796	
241 010	Langenhagen	170	159	5	6	115	138	278	298	1 373	27 636	
254 021	Hildesheim	83	66	7	9	70	115	262	220	922	23 603	
351 006	Celle	96	93	3	-	94	69	99	143	602	13 816	
352 011	Cuxhaven	58	46	7	5	55	69	143	119	472	15 018	
355 022	Lüneburg	45	34	4	7	37	72	141	154	601	16 108	
359 038	Stade	97	86	4	7	81	89	179	184	798	19 135	
454 032	Lingen (Ems)	110	95	5	10	102	105	161	205	927	20 480	
456 015	Nordhorn	108	98	6	4	99	90	128	174	755	18 715	
459 024	Melle	111	99	11	1	101	104	157	196	885	19 741	

1) Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	
Gebäude	davon					Rauminhalt ²⁾	Nutzfläche ²⁾	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstaltsge- bäude	Büro- und Verwal- tungs- gebäude	landwirt- schaftliche Betriebsge- bäude	nichtland- wirtschaftliche Betriebs- gebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl						1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 Euro		
39	2	5	-	26	6	352	574	2	39 441	Braunschweig, Stadt	101
23	-	2	-	18	3	107	182	1	10 076	Salzgitter, Stadt	102
20	1	3	-	13	3	625	681	3	45 766	Wolfsburg, Stadt	103
63	-	3	14	40	6	215	376	4	15 589	Gifhorn	151
54	1	3	8	33	9	526	839	3	57 906	Göttingen	152
30	3	2	7	16	2	121	200	2	15 757	Goslar	153
14	-	-	2	12	-	17	36	1	1 167	Helmstedt	154
46	-	-	14	30	2	114	179	-	7 328	Northeim	155
17	-	4	1	12	-	96	129	4	9 812	Osterode am Harz	156
36	1	1	7	21	6	149	308	3	16 873	Peine	157
14	1	-	1	11	1	36	63	-	5 580	Wolfenbüttel	158
356	9	23	54	232	38	2 357	3 567	23	225 295	Braunschweig	1
163	5	14	18	109	17	967	1 623	31	91 380	Region Hannover	241
39	1	5	-	26	7	245	486	11	25 801	Hannover, Landeshauptstadt	darunter 241001
120	1	3	58	52	6	443	723	6	22 496	Diepholz	251
41	1	8	10	18	4	332	835	1	27 227	Hameln-Pyrmont	252
57	1	5	4	45	2	347	485	2	25 843	Hildesheim	254
22	-	2	5	14	1	166	244	-	10 089	Holzminde	255
75	4	1	28	35	7	357	547	6	21 739	Nienburg (Weser)	256
33	1	3	9	19	1	100	219	10	6 392	Schaumburg	257
511	13	36	132	292	38	2 712	4 676	56	205 166	Hannover	2
70	4	8	15	36	7	200	439	2	20 204	Celle	351
123	-	4	78	35	6	541	938	2	29 337	Cuxhaven	352
114	1	4	49	51	9	850	1 338	12	70 251	Harburg	353
30	1	-	15	11	3	58	115	-	5 976	Lüchow-Dannenberg	354
43	1	3	8	28	3	147	276	2	13 280	Lüneburg	355
58	-	3	28	24	3	226	407	8	14 274	Osterholz	356
146	1	6	81	53	5	601	1 070	1	34 081	Rotenburg (Wümme)	357
66	1	1	19	33	12	633	613	-	35 497	Soltau-Fallingb. St.	358
109	-	5	47	53	4	1 278	1 147	5	54 047	Stade	359
34	-	-	19	14	1	249	375	2	10 357	Uelzen	360
63	-	3	31	25	4	354	568	2	20 391	Verden	361
856	9	37	390	363	57	5 137	7 285	36	307 695	Lüneburg	3
15	-	-	1	12	2	228	416	-	14 741	Delmenhorst, Stadt	401
8	-	1	2	4	1	31	61	1	2 292	Emden, Stadt	402
27	1	4	1	18	3	100	180	5	13 092	Oldenburg, Stadt	403
20	1	6	3	6	4	140	272	-	20 551	Osnabrück, Stadt	404
20	-	2	1	14	3	167	279	-	12 473	Wilhelmshaven, Stadt	405
133	2	8	48	59	16	592	1 006	5	38 669	Ammerland	451
124	1	1	55	54	13	371	688	11	23 733	Aurich	452
304	4	11	161	117	11	1 541	2 632	17	88 946	Cloppenburg	453
433	7	12	204	188	22	2 318	3 825	23	160 100	Emsland	454
60	-	4	32	21	3	220	387	-	12 215	Friesland	455
144	4	3	74	51	12	664	1 136	7	46 113	Grafschaft Bentheim	456
119	1	5	60	41	12	497	862	6	28 871	Leer	457
97	1	7	59	26	4	409	1 000	8	22 614	Oldenburg	458
221	2	12	119	81	7	1 075	1 625	31	56 787	Osnabrück	459
195	-	11	108	66	10	1 013	1 680	10	47 600	Vechta	460
39	-	1	25	10	3	152	295	1	6 563	Wesermarsch	461
66	3	-	33	23	7	217	380	-	16 176	Wittmund	462
2 025	27	88	986	791	133	9 734	16 722	125	611 536	Weser-Ems	4
3 748	58	184	1 562	1 678	266	19 941	32 250	240	1 349 692	Niedersachsen	
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
19	-	3	-	10	6	298	437	1	36 749	Göttingen	152 012
12	3	-	-	9	-	66	121	-	9 488	Goslar	153 005
10	-	1	1	5	3	43	71	1	4 733	Peine	157 006
4	1	-	-	2	1	23	41	-	4 870	Wolfenbüttel	158 037
18	1	1	3	11	2	247	678	1	17 857	Hameln	252 006
11	-	3	1	7	-	114	139	5	8 307	Garbsen	253 004
10	-	-	-	10	-	66	121	3	4 569	Langenhagen	253 009
21	1	2	-	17	1	210	298	-	16 105	Hildesheim	254 021
36	4	5	3	20	4	163	358	1	17 487	Celle	351 006
17	-	-	6	10	1	158	283	-	11 883	Cuxhaven	352 011
9	1	-	-	6	2	53	102	-	6 994	Lüneburg	355 022
24	-	3	2	17	2	929	553	-	39 041	Stade	359 038
33	3	1	13	16	-	359	438	-	43 522	Lingen (Ems)	454 032
29	-	-	10	13	6	104	183	1	9 456	Nordhorn	456 015
21	-	2	8	9	2	241	322	-	13 044	Melle	459 024

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)								Errichtung neuer Gebäude					
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngengebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche							Wohngebäude		Nichtwohngebäude			
		1 und 2	3	4	5	6	7 und mehr		Gebäude	darunter mit ... Wohnungen ¹⁾		Gebäude	Nutzfläche ²⁾	Wohnungen
							Wohnungen	Räume		1 und 2	3 u. mehr			
Anzahl												100 m ²	Anzahl	
101 Braunschweig, Stadt	604	9	30	103	202	131	129	975	402	376	25	24	143,8	-
102 Salzgitter, Stadt	151	1	6	19	65	16	44	357	101	94	7	34	401,8	2
103 Wolfsburg, Stadt	502	4	39	79	168	93	119	947	369	350	19	16	436,4	14
151 Gifhorn	659	6	73	71	194	154	161	1 200	483	477	6	60	246,9	3
152 Göttingen	368	16	32	38	80	76	126	1 055	259	252	7	57	764,8	6
153 Goslar	186	23	13	20	47	37	46	375	115	112	3	32	173,9	2
154 Helmstedt	164	-1	3	28	57	36	41	323	138	137	1	19	67,3	1
155 Northheim	371	13	23	56	83	83	113	941	253	248	5	62	310,9	-
156 Osterode am Harz	111	-1	14	6	24	32	36	332	88	87	1	12	68,6	-
157 Peine	365	16	18	39	133	95	64	505	306	302	3	37	207,8	1
158 Wolfenbüttel	277	21	31	20	83	64	58	491	206	204	2	25	114,3	2
1 Braunschweig	3 758	107	282	479	1 136	817	937	7 501	2 720	2 639	79	378	2 936,3	31
241 Region Hannover	2 369	103	163	312	754	504	533	4 422	1 728	1 686	42	155	1 923,6	22
darunter 241001 Hannover, Landeshauptst.	678	47	90	102	205	139	95	782	393	376	17	37	758,7	5
251 Diepholz	757	42	60	85	210	149	211	1 742	496	475	21	135	1 014,8	16
252 Hameln-Pyrmont	231	10	16	24	41	66	74	582	178	172	6	28	310,7	-
254 Hildesheim	599	47	48	51	161	143	149	1 186	432	423	9	54	380,4	1
255 Holz Minden	73	1	8	6	7	19	32	275	54	52	2	22	150,0	-
256 Nienburg (Weser)	380	31	33	52	89	51	124	935	231	226	4	77	840,9	3
257 Schaumburg	424	8	27	55	110	101	123	984	342	334	8	20	183,6	1
2 Hannover	4 833	242	355	585	1 372	1 033	1 246	10 126	3 461	3 368	92	491	4 804,1	43
351 Celle	482	29	17	28	118	102	188	1 536	391	388	2	89	427,6	4
352 Cuxhaven	737	95	75	142	132	124	169	1 326	453	433	20	136	767,8	6
353 Harburg	1 138	13	117	200	384	241	183	1 375	839	808	31	92	1 033,7	12
354 Lüchow-Dannenberg	90	5	-1	12	24	22	28	226	61	60	1	24	86,5	1
355 Lüneburg	538	23	43	69	175	99	129	1 044	380	370	10	37	257,7	-
356 Osterholz	442	6	24	59	141	107	105	834	336	330	6	57	333,2	15
357 Rotenburg (Wümme)	530	43	47	59	119	109	153	1 277	371	361	9	135	750,5	-
358 Soltau-Fallingb. St.	372	24	21	57	87	91	92	793	273	263	10	61	611,0	2
359 Stade	764	25	73	101	222	135	208	1 630	563	546	17	88	683,9	2
360 Uelzen	241	16	17	41	66	39	62	456	174	169	5	58	308,5	1
361 Verden	459	12	44	49	161	97	96	741	349	341	8	75	644,1	3
3 Lüneburg	5 793	291	477	817	1 629	1 166	1 413	11 238	4 190	4 069	119	852	5 904,6	46
401 Delmenhorst, Stadt	154	5	7	34	51	29	28	210	106	99	7	12	88,3	-
402 Ermden, Stadt	83	7	11	10	27	23	5	40	60	58	2	9	88,3	-
403 Oldenburg, Stadt	486	21	41	84	123	81	136	1 022	366	348	18	21	117,0	4
404 Osnabrück, Stadt	434	18	34	71	126	72	113	922	287	265	21	39	837,6	-
405 Wilhelmshaven, Stadt	81	-2	-	-3	42	16	28	246	59	53	5	25	245,9	-
451 Ammerland	740	19	74	96	158	165	228	1 865	556	540	15	87	636,5	3
452 Aurich	840	30	138	118	117	198	239	1 938	617	597	20	109	505,5	7
453 Cloppenburg	761	10	60	92	133	132	334	2 773	536	524	12	204	1 687,6	27
454 Emsland	2 012	91	162	195	312	428	824	6 661	1 493	1 458	35	468	4 596,2	45
455 Friesland	439	29	43	84	70	76	137	1 155	312	292	20	81	681,0	3
456 Grafschaft Bentheim	607	6	58	70	109	91	273	2 167	439	418	21	140	954,2	4
457 Leer	578	10	35	59	102	143	229	1 774	444	431	13	100	552,7	4
458 Oldenburg	488	14	31	59	116	98	170	1 333	330	308	21	114	863,8	7
459 Osnabrück	1 318	42	115	103	283	304	471	3 736	953	929	24	198	1 544,3	32
460 Vechta	714	22	77	102	132	140	241	1 960	462	444	18	172	1 414,5	10
461 Wesermarsch	200	14	1	28	40	52	65	498	137	132	5	53	360,6	3
462 Wittmund	274	9	28	43	32	75	87	698	193	183	10	81	356,2	4
4 Weser-Ems	10 209	345	915	1 245	1 973	2 123	3 608	28 998	7 350	7 079	267	1 913	15 530,2	153
Niedersachsen	24 593	985	2 029	3 126	6 110	5 139	7 204	57 863	17 721	17 155	557	3 634	29 175,2	273
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern														
152012 Göttingen	118	16	21	18	12	21	30	253	57	53	4	22	331,4	5
153005 Goslar	63	3	6	11	19	7	17	131	39	37	2	13	85,4	-
157006 Peine	111	14	3	-1	32	36	27	230	92	92	-	9	32,1	-
158037 Wolfenbüttel	127	19	29	14	25	19	21	177	61	59	2	11	68,6	1
252006 Hameln	48	4	4	6	3	12	19	146	35	34	1	9	210,8	-
241 005 Garbsen	180	1	4	38	54	37	46	381	161	160	1	9	148,5	1
241 010 Langenhagen	207	3	1	24	107	33	39	317	185	182	3	7	159,4	-
254021 Hildesheim	200	28	24	19	54	51	24	177	112	107	5	14	220,7	-
351006 Celle	162	20	-2	1	48	28	67	545	136	136	-	40	275,3	-
352011 Cuxhaven	193	43	31	51	20	23	25	186	72	66	6	19	116,4	1
355022 Lüneburg	115	8	18	30	24	14	21	191	39	33	6	14	80,1	-
359038 Stade	167	2	33	24	52	21	35	258	108	106	2	18	86,7	1
454032 Lingen (Ems)	234	13	17	32	37	40	95	728	153	140	13	43	640,1	8
456015 Nordhorn	196	4	33	16	27	37	79	585	137	129	8	28	156,4	1
459024 Melle	187	5	8	25	54	35	60	466	139	136	3	16	73,4	-

1) Ohne Wohnheime. 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Außenhandel

Mai 2007

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Mai 2007	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Mai 2007	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar bis Mai 2007	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar bis Mai 2007	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
1	Lebende Tiere	17 162	79 051	0,3	-6,6	-8,0	26 795	112 944	0,4	-6,5	+32,2
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	250 176	1 218 055	4,0	+16,5	+19,7	127 177	690 220	2,5	-12,7	+12,9
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	198 782	996 921	3,3	+13,3	+8,6	234 000	1 163 902	4,3	+3,9	+10,7
4	Genussmittel	55 445	251 583	0,8	+13,9	+11,4	24 802	148 522	0,5	-24,5	+13,1
5	Rohstoffe	45 645	310 177	1,0	-36,8	+2,8	1 251 694	5 901 956	21,6	-20,4	-13,8
6	Halbwaren	486 952	2 463 997	8,1	+12,9	-6,5	490 890	2 324 254	8,5	+13,8	+19,8
7	Vorerzeugnisse	764 182	4 052 369	13,3	+4,8	+10,1	567 553	2 916 928	10,7	+0,7	+17,7
8	Enderzeugnisse	3 889 774	19 551 313	64,1	+9,1	+14,6	2 359 822	12 009 794	44,0	+6,0	+3,4
	Insgesamt	6 019 941	30 500 956	100,0	+8,4	+11,5	5 497 721	27 314 078	100,0	-2,2	+2,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	74 953	338 360	1,1	+33,5	+32,9	19 491	67 882	0,2	+69,1	+54,3
204	Fleisch, Fleischwaren	114 949	528 761	1,7	+11,7	+12,0	32 733	237 501	0,9	+39,6	+4,0
518	Erdöl und Erdgas	9 286	90 387	0,3	-64,3	-0,7	1 085 092	5 105 539	18,7	-25,4	-18,4
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	363 749	1 820 946	6,0	+19,3	-5,5	168 907	869 960	3,2	+4,3	+21,2
708	Papier und Pappe	112 016	527 012	1,7	-5,9	-8,6	69 989	333 739	1,2	+31,1	+51,7
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	318 294	1 682 015	5,5	+18,5	+7,6	277 989	1 486 237	5,4	-8,4	+7,7
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	265 773	1 520 712	5,0	-8,6	+17,8	178 233	886 336	3,2	+8,6	+30,6
801 bis 807	Bekleidung	14 363	60 288	0,2	+66,0	+4,5	82 426	578 027	2,1	-24,5	-14,4
816	Kautschukwaren	74 434	385 431	1,3	+31,4	+27,7	87 342	463 600	1,7	+44,6	+51,1
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	126 611	623 064	2,0	-9,3	+6,7	107 210	584 366	2,1	+2,7	+19,7
841 bis 859	Maschinen	567 624	2 910 015	9,5	+7,3	+22,9	326 814	1 523 037	5,6	+13,9	+15,0
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	291 615	1 594 950	5,2	+2,9	+20,7	250 162	1 378 289	5,0	+9,7	+12,9
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	155 315	805 829	2,6	+11,8	+9,9	57 673	307 769	1,1	-6,6	+9,7
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	498 894	1 970 688	6,5	+33,2	+26,8	139 031	750 220	2,7	-9,9	+17,2
883	Luftfahrzeuge	20 943	110 202	0,4	-12,6	-35,9	83 885	553 115	2,0	-55,1	-53,4
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 757 506	9 230 015	30,3	+2,2	+12,3	852 526	3 964 835	14,5	+13,2	+0,6
Außenhandel nach Erdteilen											
Afrika		139 017	585 676	1,9	+20,1	+7,5	96 022	401 269	1,5	-37,9	-36,6
Amerika		534 264	2 703 366	8,9	+10,1	-12,0	523 861	2 730 288	10,0	-2,2	-6,8
Asien		439 105	2 497 242	8,2	-9,8	+6,8	440 195	2 499 492	9,2	-1,7	+4,0
Australien-Ozeanien		43 031	209 089	0,7	+12,4	+12,7	16 166	78 497	0,3	+158,7	+12,7
Europa		4 863 498	24 501 861	80,3	+9,9	+15,5	4 421 473	21 604 527	79,1	-1,2	+5,1
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
EU-Länder ²⁾ insgesamt		4 308 837	21 797 639	71,5	+11,8	+16,6	3 263 419	16 211 077	59,4	+9,8	+14,7
davon:		556 169	2 807 724	9,2	+16,2	+17,5	276 865	1 548 003	5,7	+3,5	+12,8
	Frankreich	581 646	3 043 525	10,0	+7,2	+13,3	568 142	2 780 088	10,2	-1,7	+3,5
	Niederlande	317 489	1 654 960	5,4	-3,2	+7,1	189 857	1 000 478	3,7	+5,8	+6,8
	Vereinigtes Königreich	501 904	2 758 559	9,0	+11,2	+19,8	281 776	1 544 180	5,7	-0,1	+24,7
	Irland	58 177	390 669	1,3	+20,3	+76,7	26 494	173 246	0,6	+3,6	+43,7
	Dänemark	147 356	782 469	2,6	+8,6	+22,7	88 005	515 187	1,9	-10,5	+21,9
	Griechenland	44 595	222 999	0,7	-2,2	+22,7	6 659	32 448	0,1	-18,2	-21,3
	Portugal	72 363	364 326	1,2	+15,4	+24,9	47 920	270 960	1,0	-13,5	+3,9
	Spanien	407 636	1 965 777	6,4	+32,9	+23,0	160 452	798 453	2,9	+25,9	+19,1
	Schweden	235 429	940 043	3,1	+15,0	+20,9	138 301	557 227	2,0	+64,0	+37,9
	Finnland	82 927	406 413	1,3	+53,7	+37,0	86 624	439 582	1,6	+28,5	+62,8
	Osterreich	225 478	1 160 091	3,8	-9,9	+2,3	108 605	549 205	2,0	-6,5	+6,9
	Belgien	288 209	1 346 678	4,4	-3,1	-13,1	274 263	1 363 924	5,0	-15,2	+1,1
	Luxemburg	19 143	99 647	0,3	+29,2	+12,6	12 289	45 349	0,2	-5,5	-18,0
	Malta	1 872	9 286	0,0	+27,6	-36,7	505	2 522	0,0	+68,4	-7,8
	Estland	14 545	65 043	0,2	+50,6	+27,3	4 328	14 532	0,1	-59,5	-42,7
	Lettland	15 028	75 495	0,2	-2,6	+12,3	4 805	22 850	0,1	+38,3	+20,4
	Litauen	22 007	82 586	0,3	+40,0	+32,8	14 743	63 496	0,2	+95,5	+116,6
	Polen	255 324	1 306 371	4,3	+11,6	+26,5	362 459	1 529 607	5,6	+38,1	+15,5
	Tschechische Republik	183 971	903 812	3,0	+11,1	+12,8	172 178	814 995	3,0	+33,5	+26,8
	Slowakei	102 489	476 576	1,6	+23,2	+22,5	221 541	1 096 414	4,0	+18,0	+5,5
	Ungarn	99 703	565 414	1,9	+10,0	+20,1	151 142	710 075	2,6	+25,2	+27,6
	Rumänien	41 187	187 449	0,6	+0,1	-0,1	16 145	90 243	0,3	-10,8	-18,6
	Bulgarien	8 170	48 777	0,2	+1,5	+15,9	13 109	96 201	0,4	-8,1	+44,4
	Slowenien	20 774	104 665	0,3	+8,4	+17,5	34 385	147 527	0,5	+45,1	+1,3
	Zypern	5 248	28 286	0,1	+9,4	+57,2	1 827	4 285	0,0	+16069,6	+49,2
Norwegen		73 118	345 544	1,1	+26,3	+25,5	872 213	4 073 826	14,9	-25,8	-20,5
Schweiz		137 031	681 536	2,2	+14,7	+9,2	57 576	356 025	1,3	-17,6	+14,9
Türkei		74 343	346 188	1,1	-6,5	-8,6	52 016	288 602	1,1	-7,7	+4,1
Russische Föderation		171 894	822 373	2,7	+44,9	+50,8	96 987	443 844	1,6	-33,2	+19,8
Südafrika		71 311	288 046	0,9	+28,5	+12,1	8 634	99 287	0,4	-73,7	-34,7
Vereinigte Staaten von Amerika		384 351	1 943 136	6,4	+12,7	-16,7	189 010	1 171 793	4,3	-31,9	-22,1
Kanada		35 849	218 025	0,7	+1,6	+32,4	28 332	136 319	0,5	+8,2	-1,1
Mexiko		53 525	269 656	0,9	-21,5	-14,2	127 794	555 752	2,0	+51,0	+11,2
Brasilien		22 516	124 481	0,4	+29,2	+0,1	96 561	537 398	2,0	+13,7	+2,8
China		113 124	603 198	2,0	-0,3	+9,8	208 083	1 206 696	4,4	+8,2	+17,0
Japan		57 024	318 840	1,0	-30,0	-13,0	58 467	282 823	1,0	+1,5	-11,8
Australien		35 965	176 472	0,6	+6,4	+11,3	14 380	69 997	0,3	+194,2	+25,0

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Einschließlich Bulgarien und Rumänien (EU-27); die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis April				Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	101	77	-	11	84	305	-	52	355	+48,8	-100	+126	+59
102	Salzgitter, Stadt	41	36	-	9	39	141	-	32	151	+41,0	-100	+10	+21
103	Wolfsburg, Stadt	56	46	-	7	49	146	1	18	160	+12,3	-	+38	+5
151	Gifhorn	63	52	2	9	61	238	5	54	254	+17,8	-44	-7	+7
152	Göttingen	119	100	2	17	99	343	3	61	349	+30,4	+200	+5	+19
153	Goslar	57	50	-	13	45	170	3	31	174	+19,7	+50	-9	+5
154	Helmstedt	51	43	1	7	60	142	2	46	165	+32,7	-50	+48	+27
155	Northheim	62	53	1	15	64	188	4	54	219	+91,8	+100	+200	+89
156	Osterode am Harz	29	27	-	9	30	87	-	26	107	+93,3	-100	+63	+133
157	Peine	70	61	1	10	68	193	6	40	202	+55,6	+50	+111	+31
158	Wolfenbüttel	53	43	-	5	47	148	2	35	167	+39,6	-	+17	+58
1	Braunschweig	702	588	7	112	646	2 101	26	449	2 303	+38,0	-13	+36	+32
241	Region Hannover	567	492	1	53	553	1 634	11	181	1 865	+17,9	-35	-2	+20
	dar.:Hannover, Ldshptst.	301	270	-	14	301	875	3	59	1 012	+16,7	+200	-17	+19
251	Diepholz	114	90	-	23	105	266	3	57	304	+33,7	-57	-11	+40
252	Hameln-Pyrmont	63	55	1	11	57	209	8	40	216	+33,1	+33	-11	+23
254	Hildesheim	140	116	-	25	131	382	4	68	421	+36,4	-33	+19	+38
255	Holz Minden	28	22	1	8	23	89	3	30	87	+53,4	-	+131	+40
256	Nienburg (Weser)	48	43	1	10	46	151	4	39	152	+16,2	+33	-7	+28
257	Schaumburg	77	61	2	10	77	236	4	44	282	+29,7	+100	+69	+38
2	Hannover	1 037	879	6	140	992	2 967	37	459	3 327	+24,0	-16	+6	+26
351	Celle	80	61	1	7	74	259	5	43	284	+37,8	+25	+72	+33
352	Cuxhaven	84	73	1	15	79	234	11	59	232	+12,0	+267	-8	+10
353	Harburg	116	88	3	9	92	300	10	44	318	+27,1	+67	+33	+24
354	Lüchow-Dannenberg	23	21	-	9	21	60	1	25	65	+15,4	-67	+56	+35
355	Lüneburg	73	68	4	10	68	225	10	32	245	+33,9	+900	+3	+38
356	Osterholz	44	39	1	6	38	127	3	21	126	+1,6	+50	+5	-8
357	Rotenburg (Wümme)	80	66	-	15	78	240	5	64	259	+14,8	+67	+10	+11
358	Soltau-Fallingb.ostel	87	77	1	15	88	226	3	56	262	+30,6	-25	+37	+29
359	Stade	77	61	-	9	74	227	9	51	259	+8,6	+29	+70	+11
360	Uelzen	40	34	1	5	35	126	5	43	125	+9,6	+67	+48	+9
361	Verden	85	65	-	13	63	186	2	53	191	+8,8	-71	+10	+17
3	Lüneburg	789	653	12	113	710	2 210	64	491	2 366	+19,1	+49	+24	+19
401	Delmenhorst, Stadt	33	30	1	-	35	115	1	9	138	+18,6	-	-36	+37
402	Emden, Stadt	12	10	-	-	14	57	-	4	68	-1,7	-	-33	+8
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	94	87	-	6	88	247	-	32	278	+16,0	-100	+60	+16
404	Osnabrück, Stadt	103	89	-	14	100	282	1	33	318	+57,5	-	+74	+61
405	Wilhelmshaven, Stadt	38	34	-	4	33	113	-	18	114	+28,4	-100	+80	+18
451	Ammerland	53	39	1	4	44	153	1	23	175	+27,5	-50	+53	+25
452	Aurich	87	77	1	12	84	242	4	34	279	+40,7	-	+10	+38
453	Cloppenburg	73	60	3	12	72	230	11	53	266	+34,5	+450	+66	+45
454	Emsland	140	125	5	21	133	427	8	107	463	+18,9	-27	-9	+19
455	Friesland	54	40	-	11	38	115	3	20	120	+15,0	+200	+33	+10
456	Grafschaft Bentheim	58	48	1	17	43	175	4	47	177	+21,5	-33	+7	+18
457	Leer	60	53	-	12	53	208	-	58	194	+14,9	-100	+87	+2
458	Oldenburg	50	39	-	6	48	141	1	28	149	+2,9	-75	-33	+2
459	Osnabrück	153	127	1	26	130	408	4	79	422	+30,4	-20	+25	+26
460	Vechta	61	49	-	9	75	196	7	44	226	+36,1	+75	+16	+36
461	Wesermarsch	26	25	-	4	23	85	1	21	87	+2,4	-	+110	-8
462	Wittmund	26	21	1	2	26	73	1	9	101	+28,1	100	+13	+46
4	Weser-Ems	1 121	953	14	160	1 039	3 257	47	618	3 564	+24,5	-11	+20	+24
	Land Niedersachsen	3 649	3 073	39	525	3 387	10 535	174	2 017	11 560	+25,6	+2	+21	+25

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2007

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2007		Veränderung 2007 gegenüber 2006 in %	
		Mai	Januar-Mai	Mai	Januar-Mai
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 918	29 565	+0,4	0,0
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	502 845	2 020 711	+0,4	-0,6
Durchgang ³⁾	Anzahl	4 138	10 628	-12,6	-54,1
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	285	1 454	-13,4	-29,0
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	758	4 242	-5,5	-1,9
Durchgang ³⁾		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2007 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Mai		Januar - Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	167,3	+6,0	823,8	+10,6
Andere Nahrungs- und Futtermittel	208,9	-22,4	1 024,0	-5,7
Feste mineralische Brennstoffe	439,5	+0,5	1 964,7	+2,8
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	394,2	-3,5	1 872,9	+7,4
Erze und Metallabfälle	118,9	-1,5	630,1	+13,7
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	66,9	+15,9	307,4	+93,5
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	627,8	-2,3	2 434,1	+11,2
Düngemittel	68,3	-27,9	390,3	-4,8
Chemische Erzeugnisse	225,7	+6,6	1 130,6	+20,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	48,8	+20,5	215,6	+25,0
insgesamt	2 366,2	-3,0	10 793,5	+8,9
darunter:				
Brake	77,7	-15,3	382,7	-5,4
Nordenham	190,0	+39,3	842,0	-1,8
Oldenburg	82,6	-17,0	404,1	+9,2
Osnabrück	43,1	-9,1	195,5	-13,1
Salzgitter/Beddingen	251,0	+9,8	1 009,6	+31,4
Braunschweig	74,3	-2,2	328,7	+19,1
Hannover ¹⁾	108,9	+23,5	468,4	+12,1
Misburg	31,0	+15,7	120,6	+38,3
Hildesheim	34,7	-43,5	191,3	-13,6
Emden	169,6	-7,8	838,4	+3,2
Holthausen	220,6	+5,6	1 002,7	+20,9
Dörpen	144,9	+10,2	726,3	+19,8

1) Einschließlich Hafen Brink.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2007

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neu-gründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 313	+ 3,1	1 139	- 0,3	124	+ 4,2	1 015	- 0,9
Fischerei und Fischzucht	12	± 0,0	7	- 12,5	2	x	5	- 37,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	+ 50,0	32	+ 52,4	19	+171,4	13	+ 8,3
Verarbeitendes Gewerbe	1 685	- 1,9	1 280	- 5,9	484	- 3,4	772	- 7,3
Energie- und Wasserversorgung	969	- 7,4	930	- 7,0	147	- 14,5	782	- 5,4
Baugewerbe	3 773	- 8,9	3 147	- 12,3	899	- 16,6	2 244	- 10,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	10 822	- 9,4	8 948	- 10,1	2 380	+ 4,7	6 529	- 13,0
Gastgewerbe	2 963	- 2,0	1 914	- 0,7	685	- 4,3	1 227	+ 1,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 514	- 13,2	1 254	- 14,9	524	- 10,7	724	- 17,4
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 984	+ 10,2	1 657	+ 5,1	161	+ 20,1	1 486	+ 3,6
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	8 835	- 3,3	7 554	- 4,8	1 896	+ 10,5	5 635	- 9,0
Erziehung und Unterricht	339	- 15,5	296	- 16,1	71	- 18,4	224	- 15,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	535	- 12,6	473	- 13,1	100	+ 33,3	371	- 20,9
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 869	+ 4,1	3 314	+ 1,6	470	- 10,5	2 835	+ 3,8
Insgesamt	38 652	- 4,8	31 945	- 6,4	7 962	- 0,4	23 862	- 7,8
dar. Handwerk	1 207	- 9,5	878	- 15,7	732	- 20,4	144	+ 21,0

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	790	+ 8,8	632	+ 6,6	66	- 9,6	564	+ 8,7
Fischerei und Fischzucht	11	+ 37,5	9	+ 28,6	2	- 33,3	7	+ 75,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24	+ 4,3	15	- 28,6	12	± 0,0	3	- 57,1
Verarbeitendes Gewerbe	1 377	- 4,0	987	- 7,6	363	- 10,8	596	- 4,9
Energie- und Wasserversorgung	99	+ 39,4	56	+ 24,4	15	+ 50,0	39	+ 18,2
Baugewerbe	3 132	+ 10,8	2 477	+ 12,2	556	- 2,6	1 912	+ 17,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	9 824	- 4,2	7 864	- 4,5	2 130	- 0,6	5 695	- 3,8
Gastgewerbe	2 970	+ 2,8	2 082	+ 1,3	665	- 4,9	1 416	+ 4,5
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 380	- 4,0	1 084	- 5,3	364	+ 2,2	716	- 8,2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 837	+ 7,2	1 493	+ 1,8	154	+ 31,6	1 335	- 0,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	6 242	- 0,1	4 950	- 1,7	996	+ 1,3	3 916	- 2,7
Erziehung und Unterricht	221	- 6,4	170	- 2,9	54	+ 12,5	116	- 8,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	294	- 17,4	227	- 16,5	39	+ 30,0	188	- 21,7
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 656	+ 15,8	2 119	+ 15,0	400	+ 14,3	1 713	+ 15,3
Insgesamt	30 857	+ 1,1	24 165	- 0,0	5 816	+ 0,3	18 216	+ 0,6

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründung/sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	+ 523	+ 507	+ 58	+ 451
Fischerei und Fischzucht	+ 1	- 2	± 0	- 2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 15	+ 17	+ 7	+ 10
Verarbeitendes Gewerbe	+ 308	+ 293	+ 121	+ 176
Energie- und Wasserversorgung	+ 870	+ 874	+ 132	+ 743
Baugewerbe	+ 641	+ 670	+ 343	+ 332
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+ 998	+1 084	+ 250	+ 834
Gastgewerbe	- 7	- 168	+ 20	- 189
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 134	+ 170	+ 160	+ 8
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 147	+ 164	+ 7	+ 151
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+2 593	+2 604	+ 900	+1 719
Erziehung und Unterricht	+ 118	+ 126	+ 17	+ 108
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 241	+ 246	+ 61	+ 183
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 213	+1 195	+ 70	+1 122
Insgesamt	+7 795	+7 780	+2 146	+5 646

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	1,66	1,80	1,88	1,80
Fischerei und Fischzucht	1,09	0,78	1,00	0,71
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,63	2,13	1,58	4,33
Verarbeitendes Gewerbe	1,22	1,30	1,33	1,30
Energie- und Wasserversorgung	9,79	16,61	9,80	20,05
Baugewerbe	1,20	1,27	1,62	1,17
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,10	1,14	1,12	1,15
Gastgewerbe	1,00	0,92	1,03	0,87
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,10	1,16	1,44	1,01
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,08	1,11	1,05	1,11
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,42	1,53	1,90	1,44
Erziehung und Unterricht	1,53	1,74	1,31	1,93
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,82	2,08	2,56	1,97
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,46	1,56	1,18	1,65
Insgesamt	1,25	1,32	1,37	1,31

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2007

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl							
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	9 562	x	x	9 562	8 777	+ 8,9	1 226 121	128
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	595	x	595	758	- 21,5	166 057	279
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	70	70	53	+ 32,1	1 489	21
Insgesamt	9 562	595	70	10 227	9 588	+ 6,7	1 393 667	136
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	419	105	15	539	433	+ 24,5	1 767	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	5 438	209	47	5 694	5 105	+ 11,5	126 470	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 857	184	8	3 049	2 990	+ 2,0	345 432	113
250 000 bis unter 500 000 Euro	471	51	-	522	573	- 8,9	177 967	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	226	29	-	255	262	- 2,7	175 290	687
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	130	11	-	141	192	- 26,6	269 248	1 910
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	20	5	-	25	21	+ 19,0	239 412	9 576
25 000 000 Euro und mehr	1	1	-	2	12	- 83,3	58 082	29 041
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	23	7	x	30	41	- 26,8	11 156	372
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	1	x	1	1	± 0,0	100	100
Verarbeitendes Gewerbe	71	27	x	98	163	- 39,9	77 920	795
Energie- und Wasserversorgung	-	-	x	-	1	x	-	-
Baugewerbe	185	54	x	239	295	- 19,0	122 590	513
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	203	78	x	281	365	- 23,0	74 202	264
Gastgewerbe	98	31	x	129	152	- 15,1	23 771	184
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	76	20	x	96	112	- 14,3	33 788	352
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	12	3	x	15	16	- 6,3	4 429	295
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	170	91	x	261	345	- 24,3	216 229	828
Erziehung und Unterricht	8	1	x	9	11	- 18,2	8 440	938
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39	5	x	44	34	+ 29,4	14 497	329
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	49	19	x	68	74	- 8,1	15 044	221
Zusammen	934	337	x	1 271	1 610	- 21,1	602 166	474
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	495	79	x	574	720	- 20,3	112 718	196
Personengesellschaften	67	38	x	105	137	- 23,4	78 489	748
darunter GmbH & Co. KG	50	14	x	64	89	- 28,1	65 165	1 018
GbR	10	15	x	25	38	- 34,2	8 619	345
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	348	193	x	541	709	- 23,7	371 445	687
Aktiengesellschaften, KGaA	8	2	x	10	10	± 0,0	26 110	2 611
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	20	x	29	21	+ 38,1	2 124	73
Genossenschaften	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	7	5	x	12	13	- 7,7	11 279	940
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	495	212	x	707	842	- 16,0	210 587	298
darunter bis 3 Jahre alt	250	126	x	376	426	- 11,7	108 934	290
8 Jahre und älter	370	108	x	478	622	- 23,2	378 452	792
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	429	206	x	635	837	- 24,1	220 838	348
1 Beschäftigte(r)	80	32	x	112	119	- 5,9	71 119	635
2 bis 5 Beschäftigte	187	45	x	232	234	- 0,9	83 242	359
6 bis 10 Beschäftigte	63	10	x	73	98	- 25,5	26 954	369
11 bis 100 Beschäftigte	94	5	x	99	148	- 33,1	104 703	1 058
Mehr als 100 Beschäftigte	3	-	x	3	12	- 75,0	61 476	20 492
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	78	20	x	98	122	- 19,7	60 031	613
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 318	144	x	1 462	1 374	+ 6,4	280 074	192
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	405	2	5	412	367	+ 12,3	75 444	183
Verbraucher	6 771	20	65	6 856	5 966	+ 14,9	359 119	52
Nachlässe	56	72	x	128	149	- 14,1	16 833	132
Zusammen	8 628	258	70	8 956	7 978	+ 12,3	791 501	88

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2007	in Preisen von 2000		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2007					
								in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000		
Einzelhandel												
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	136,7	-2,3	+1,4	128,3	-0,6	127,6	-1,4	120,0	120,0	-3,4	
50.1	Handel mit Kraftwagen	149,3	-3,9	-3,2	141,1	-3,6	140,1	-5,9	132,5	132,5	-6,4	
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	127,4	+0,7	+2,6	122,9	+3,2	120,7	+0,7	117,0	117,0	+1,1	
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,6	+6,9	-6,3	100,3	-6,8	102,4	-7,1	101,1	101,1	-7,7	
52.2	Facheinzelhandel mit...											
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	144,0	+3,3	-5,5	135,5	-3,1	133,1	-7,7	125,7	125,7	-5,5	
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	126,2	+2,0	+4,2	122,3	+1,8	127,1	+2,7	123,2	123,2	+0,8	
52.31	darunter Apotheken	119,9	+1,8	+4,3	117,9	+0,9	120,9	+2,7	119,0	119,0	+0,1	
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	110,7	+3,2	+2,6	106,5	-1,9	113,6	+2,7	-1,8	-1,8		
52.42	darunter mit...											
52.42	Bekleidung	112,0	+2,1	+6,0	109,2	+0,6	114,4	+4,7	111,3	111,3	-0,6	
52.43	Schuhen und Lederwaren	128,8	+2,2	+5,5	117,0	+4,7	132,7	+5,8	120,0	120,0	+4,4	
52.44	Möbel, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	94,9	-0,9	+1,7	101,0	-5,0	92,9	+0,2	99,3	99,3	-6,0	
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten	90,2	+7,6	+10,3	88,2	+2,3	109,1	+15,1	105,7	105,7	+7,3	
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	125,4	+3,2	-2,1	111,1	-5,4	121,4	+3,4	107,6	107,6	-6,7	
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	127,2	+10,4	+8,7	122,1	-0,7	122,3	+7,7	117,4	117,4	-1,5	
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	112,2	-4,2	-4,8	109,4	-2,7	119,8	-3,0	116,2	116,2	-1,7	
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	311,2	+38,8	+5,0	254,0	-8,4	359,5	+7,8	292,4	292,4	-5,8	
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	355,5	+4,4	-11,7	406,9	-7,2	410,8	-9,1	468,5	468,5	-4,5	
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	128,4	+2,8	-15,1	121,6	-19,2	108,4	-12,6	104,5	104,5	-15,9	
52	Einzelhandel insgesamt	120,8	+2,1	+1,2	116,5	-0,4	118,1	+0,3	114,2	114,2	-1,3	
Gastgewerbe												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	128,5	-3,8	-3,4	108,9	+1,5	120,3	-5,2	103,7	103,7	-0,9	
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	95,8	-5,9	-4,2	86,5	+1,4	90,6	-6,7	82,1	82,1	-1,3	
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,8	-9,6	-5,3	80,9	-1,0	83,0	-7,8	76,8	76,8	-3,6	
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	120,9	-1,8	+18,7	119,1	+17,1	114,3	+15,5	113,1	113,1	+14,2	
55.30.3	Cafés	110,3	-5,7	-1,3	81,2	-8,4	104,2	-3,9	77,0	77,0	-10,8	
55.30.4	Eisdielen	115,6	+2,6	-13,9	79,6	+8,1	109,5	-16,2	75,6	75,6	+5,3	
55.30.5	Imbisshallen	101,9	+5,9	-16,8	87,5	-3,4	96,2	-19,0	83,0	83,0	-5,9	
55.4	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	93,4	-6,7	-14,8	90,7	-9,2	88,0	-17,2	94,5	94,5	-11,7	
55.5	Kantinen und Caterer	123,9	+2,2	-0,5	116,1	-3,5	116,6	-3,1	109,7	109,7	-6,0	
55	Gastgewerbe insgesamt	108,0	-4,1	-4,5	96,9	+0,1	101,7	-6,9	92,1	92,1	-2,4	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2007			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
									Messzahl
		Prozent							
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	128,7	128,2	129,9	-0,4	+0,6	+2,4	+3,4	-0,4
	darunter								
50.1	Handel mit Kraftwagen	144,6	143,9	147,5	-0,8	-4,0	-0,4	+2,0	-8,9
	Einzelhandel mit ...								
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	120,9	102,6	128,3	+0,2	+0,3	+2,2	+0,2	+2,9
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	120,8	109,1	131,8	-0,4	-7,0	-9,4	-12,5	-6,8
	Facheinzelhandel mit...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	163,5	130,1	188,8	+0,4	-6,7	-1,5	-4,0	-0,1
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	108,9	105,7	111,2	+0,1	+0,9	+0,8	+2,0	+0,3
52.31	darunter Apotheken	107,6	101,0	112,2	+0,1	+1,5	+1,1	+2,2	+0,3
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	111,6	105,3	119,0	+0,1	-0,4	-0,1	-0,6	+0,4
	darunter mit...								
52.42	Bekleidung	114,2	102,6	121,6	+1,5	+2,3	+1,2	+3,1	+0,2
52.43	Schuhen und Lederwaren	116,7	99,2	88,2	+1,5	+4,2	+8,8	-1,5	+12,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,8	98,6	125,9	-0,3	-0,9	+0,1	-1,7	+3,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	106,8	110,8	96,1	+1,0	+2,1	+4,6	+2,7	+10,8
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,7	102,9	108,0	-0,1	-3,0	-2,2	-0,9	-4,4
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	136,7	135,2	138,2	+0,2	-3,6	-3,3	-3,5	-3,1
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	112,5	108,1	120,1	-0,4	-3,6	-4,0	-1,8	-7,1
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	375,5	328,2	588,5	-	-2,8	-	+8,2	-15,9
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	282,3	264,4	382,9	+0,2	-12,6	-6,1	-10,3	+14,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	98,7	89,8	109,6	-0,2	-2,9	-4,1	-5,0	-3,2
Einzelhandel zusammen									
52		116,7	105,5	125,5	+0,1	-1,0	-0,2	-1,4	+0,7
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	96,6	85,8	110,6	+1,2	+6,7	+7,8	+2,1	+14,1
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	120,3	97,3	135,1	+0,5	+4,4	+5,3	-6,1	+11,6
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	119,6	96,6	135,0	+1,4	+3,9	+6,5	-4,0	+12,4
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,4	102,7	122,8	-0,3	+18,9	+14,7	+5,7	+18,6
55.30.3	Cafés	118,7	104,6	124,9	-0,8	+1,0	+4,7	-11,9	+12,4
55.30.4	Eisdielen	131,9	155,1	96,4	-6,7	+18,2	+5,2	+11,3	-7,2
55.30.5	Imbisshallen	127,0	79,8	164,6	-0,9	-6,0	-7,6	-26,9	+2,8
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	116,0	94,2	125,8	+0,7	-9,0	-10,1	-0,9	-12,9
55.5	Kantinen und Caterer	129,8	92,0	161,7	-0,8	-0,7	-3,2	-5,6	-1,9
55	Gastgewerbe insgesamt	113,6	93,2	129,8	+0,7	+2,5	+2,8	-1,5	+5,4

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Juni 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000									
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat				
Großhandel mit...													
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	115,2	-11,8	-13,2	125,7	-8,0	97,8	-20,5	107,1	-18,8			
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,0	-5,6	-9,0	97,6	-4,5	91,7	-10,4	89,7	-6,1			
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	132,0	-3,4	-4,2	128,3	+0,4	135,6	-3,1	131,9	+1,2			
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	127,4	-1,8	-1,1	119,6	+4,9	98,2	-6,1	93,7	-0,9			
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	150,2	+1,4	+7,7	136,5	+6,4	154,6	+12,2	142,4	+10,8			
51.9	sonstiger Großhandel	64,5	-3,8	+4,0	62,3	+1,3	56,4	-1,1	55,1	-3,8			
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	118,5	-4,3	-3,8	114,8	+0,1	107,7	-5,6	105,1	-2,8			

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2007			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		Messzahl			Vorjahresmonat			Vorjahresmonat		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	87,8	94,0	71,4	+0,9	-8,0	-7,2	-6,5	-9,5	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,5	92,4	114,5	+1,5	-0,1	+1,3	0,0	+5,1	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,8	115,7	91,0	+0,3	-1,1	-1,1	-1,5	-0,1	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	82,3	80,4	93,4	+0,6	-1,6	-3,2	-3,6	-0,9	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,3	101,9	130,0	+0,1	+5,5	+4,4	+5,5	+0,4	
51.9	sonstiger Großhandel	79,3	75,6	86,0	+0,0	-4,7	-3,7	-3,4	-4,2	
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	96,1	95,7	97,6	+0,7	-1,4	-1,6	-1,3	-2,7	

Beherbergung im Reiseverkehr Juni 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							%
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	44	3 382	19 857	3 418	35 879	7 307	35,4	35,4
102	Salzgitter, Stadt	21	775	3 282	295	6 283	568	27,0	26,7
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 713	21 183	3 303	36 851	8 234	45,3	44,9
151	Gifhorn	72	2 684	9 471	530	24 672	2 536	30,6	29,2
152	Göttingen	96	5 755	40 722	5 728	68 530	8 834	39,7	39,4
153	Goslar	389	18 493	54 409	5 673	187 073	16 071	33,9	33,3
154	Helmstedt	30	1 552	8 166	1 171	14 621	1 697	31,7	29,4
155	Northheim	89	3 555	14 077	1 584	38 714	2 662	36,3	27,6
156	Osterode am Harz	140	6 451	15 715	1 001	69 536	5 619	36,1	34,2
157	Peine	17	674	3 221	508	5 615	832	27,8	28,3
158	Wolfenbüttel	26	863	3 664	552	6 834	1 188	27,3	27,0
1	Braunschweig	954	46 897	193 767	23 763	494 608	55 548	35,3	34,3
241	Region Hannover	293	23 268	126 562	19 135	220 405	34 255	31,6	29,9
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	92	12 130	77 037	11 730	125 670	22 917	34,5	34,3
251	Diepholz	58	1 709	8 697	611	16 982	1 024	33,1	33,6
252	Hamel-Pyrmont	137	7 331	23 711	1 656	104 605	5 222	47,6	36,3
254	Hildesheim	82	3 707	15 447	3 046	35 060	5 380	31,6	25,3
255	Holzminde	48	1 699	7 792	266	17 152	500	34,1	32,4
256	Nienburg (Weser)	45	1 293	6 508	159	11 594	240	29,9	28,4
257	Schaumburg	74	4 066	13 878	1 112	55 581	2 689	45,6	30,0
2	Hannover	737	43 073	202 595	25 985	461 379	49 310	35,7	30,3
351	Celle	99	4 299	24 004	3 947	49 125	8 830	38,1	37,3
352	Cuxhaven	306	18 183	52 037	807	251 551	1 760	46,1	52,3
353	Harburg	109	4 301	22 967	1 928	44 454	3 317	34,5	32,2
354	Lüchow-Dannenberg	67	3 008	9 102	216	25 046	494	27,8	26,2
355	Lüneburg	72	3 499	21 115	1 892	44 225	3 718	42,1	42,1
356	Osterholz	34	1 232	6 963	387	13 646	768	36,9	32,3
357	Rotenburg (Wümme)	82	4 715	20 091	1 933	43 677	3 175	30,9	25,3
358	Soltau-Fallingb.ostel	196	12 003	50 902	4 354	177 012	11 359	49,2	31,2
359	Stade	84	3 065	15 084	1 287	34 236	2 719	37,2	41,0
360	Uelzen	123	5 268	13 780	180	65 817	400	41,8	39,7
361	Verden	50	2 083	12 776	1 566	22 707	2 644	36,3	35,7
3	Lüneburg	1 222	61 656	248 821	18 497	771 496	39 184	41,7	36,7
401	Delmenhorst, Stadt	9	482	2 469	264	4 402	597	30,4	30,4
402	Emden, Stadt	17	715	6 475	342	12 189	1 055	56,8	55,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 569	10 436	870	17 190	1 827	36,5	35,4
404	Osnabrück, Stadt	28	1 857	16 526	3 047	24 683	4 250	44,3	43,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 464	6 522	485	18 809	1 066	43,2	37,2
451	Ammerland	109	4 598	23 796	1 158	75 231	2 335	54,5	50,5
452	Aurich	732	26 449	67 873	1 371	389 279	4 141	49,1	53,4
453	Cloppenburg	59	2 720	9 826	1 848	29 560	10 386	36,3	27,9
454	Emsland	192	11 497	52 462	2 369	165 369	6 783	47,9	33,7
455	Friesland	237	12 033	30 798	736	169 357	2 099	47,0	53,1
456	Grafschaft Bentheim	45	2 671	12 724	2 787	38 873	7 365	48,5	47,9
457	Leer	266	10 134	28 106	525	171 283	1 298	56,5	55,5
458	Oldenburg	47	2 080	11 590	833	20 599	1 320	33,0	28,2
459	Osnabrück	172	7 984	28 437	2 297	120 908	4 655	50,5	38,6
460	Vechta	47	1 735	10 437	1 297	22 135	2 173	42,5	34,4
461	Wesermarsch	65	4 504	13 978	742	68 763	3 187	51,3	32,1
462	Wittmund	488	16 453	40 231	205	257 813	763	52,3	59,8
4	Weser-Ems	2 562	108 945	372 686	21 176	1 606 443	55 300	49,2	46,5
	Niedersachsen	5 475	260 571	1 017 869	89 421	3 333 926	199 342	42,7	37,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 933	23 573	3 746	36 732	5 836	41,7	39,5
153005	Goslar, Stadt	85	4 680	18 724	3 184	51 767	8 634	37,2	40,1
157006	Peine, Stadt	10	468	2 400	405	4 074	662	29,0	29,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	567	3 307	544	6 070	1 177	35,7	34,1
241005	Garbsen, Stadt	15	780	4 707	599	8 408	1 128	35,9	35,9
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 129	13 368	4 527	19 663	6 279	30,8	29,0
252006	Hamel, Stadt	23	1 217	8 524	815	14 936	1 344	40,9	40,3
254021	Hildesheim, Stadt	21	1 410	9 119	2 137	15 474	3 735	36,6	34,7
351006	Celle, Stadt	31	1 915	14 156	3 229	27 189	7 286	47,3	48,1
352011	Cuxhaven, Stadt	199	11 276	27 557	469	148 587	1 120	43,9	58,8
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 564	12 391	1 061	24 708	2 059	52,7	53,1
359038	Stade, Stadt	14	1 153	6 529	727	14 237	1 507	41,2	46,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 093	7 785	318	15 059	920	45,9	43,4
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 988	276	5 399	422	37,3	43,1
459024	Melle, Stadt	12	603	3 823	827	6 527	1 204	36,1	40,6

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2006 nach Hilfearten und Trägergruppen - Beträge in 1 000 Euro -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Bruttoausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	110 426	50 329	60 096	71 488	50 195	21 293	38 937	134	38 803
Laufende Leistungen	104 702	46 775	57 928	67 343	46 649	20 694	37 360	126	37 234
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	3 921	1 761	2 160	2 351	1 753	598	1 570	8	1 562
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	1 802	1 794	9	1 795	1 794	1	8	-	8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾	380 719	247 459	133 260	285 430	247 425	38 005	95 289	34	95 255
Hilfen zur Gesundheit zusammen	12 940	7 355	5 585	11 422	7 161	4 261	1 518	194	1 325
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)									
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 225	1 136	89	1 225	1 136	89	0	-	0
Hilfe bei Krankheit	11 621	6 175	5 446	10 105	5 981	4 124	1 515	194	1 322
Hilfe zur Familienplanung	11	9	2	9	9	-	2	-	2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	84	36	48	84	36	48	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ³⁾	86 427	-	-	73 680	-	-	12 747	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 289 503	96 230	1 193 273	191 360	95 504	95 856	1 098 142	726	1 097 416
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10 082	765	9 316	749	636	113	9 333	130	9 203
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16 601	357	16 244	448	189	259	16 152	167	15 985
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	301 726	-	301 726	7 590	-	7 590	294 136	-	294 136
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	698 546	72 145	626 401	136 860	72 130	64 730	561 686	15	561 671
darunter:									
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	198	198	-	188	188	-	10	10	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	203 136	30 112	173 024	30 145	30 108	37	172 991	5	172 986
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9 889	246	9 643	1 570	246	1 323	8 320	-	8 320
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	891	80	812	106	80	26	786	-	786
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	48	48	0	48	48	0	-	-	-
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	474 566	39 921	434 644	102 890	39 921	62 969	371 675	-	371 675
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 817	1 538	8 278	1 913	1 538	375	7 904	-	7 904
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	146 606	15 550	131 056	24 796	15 506	9 290	121 809	44	121 765
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	970	267	703	17	11	5	954	256	698
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3 021	144	2 877	307	144	163	2 714	-	2 714
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	1 432	-	1 432	314	-	314	1 117	-	1 117
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	694	198	496	388	198	190	307	-	307
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	109 825	6 803	103 022	19 891	6 689	13 202	89 935	114	89 821
Hilfe zur Pflege zusammen	265 361	37 025	228 335	227 982	37 025	190 956	37 379	-	37 379
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII	37 025	37 025	-	37 025	37 025	-	-	-	-
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 283	4 283	-	4 283	4 283	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 489	3 489	-	3 489	3 489	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 617	3 617	-	3 617	3 617	-	-	-	-
andere Leistungen	25 637	25 637	-	25 637	25 637	-	-	-	-
davon:									
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	7 587	7 587	-	7 587	7 587	-	-	-	-
angemessene Beihilfen für Pflegeperson	1 730	1 730	-	1 730	1 730	-	-	-	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson für eine angemessene Alterssicherung	348	348	-	348	348	-	-	-	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	15 781	15 781	-	15 781	15 781	-	-	-	-
Hilfsmittel	191	191	-	191	191	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	812	-	812	769	-	769	44	-	44
Ausgaben für Kurzzeitpflege	919	-	919	653	-	653	266	-	266
Ausgaben für stationäre Pflege	226 604	-	226 604	189 534	-	189 534	37 069	-	37 069
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	52 139	30 102	22 038	18 490	13 199	5 291	33 649	16 902	16 746
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	33 218	13 480	19 737	6 299	2 447	3 852	26 919	11 033	15 885
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	522	522	-	522	522	-	-	-	-
Altenhilfe	372	372	-	372	372	-	-	-	-
Blindenhilfe	13 706	11 650	2 057	7 047	5 820	1 227	6 659	5 830	829
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 101	858	244	1 066	854	212	35	3	32
Bestattungskosten	3 220	3 220	-	3 184	3 184	-	36	36	-
Bruttoausgaben insgesamt	2 197 514	468 500	1 642 587	879 853	450 510	355 663	1 317 661	17 990	1 286 925
Reine Ausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt	80 491	26 450	54 041	45 974	26 321	19 652	34 518	129	34 389
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	364 712	242 650	122 061	277 362	242 621	34 740	87 350	29	87 321
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen	98 128	-	-	84 078	-	-	14 050	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 147 387	94 641	1 052 746	172 159	94 065	78 093	975 228	576	974 652
Hilfe zur Pflege	230 414	36 337	194 077	197 295	36 337	160 958	33 120	-	33 120
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	51 348	29 883	21 465	18 030	13 052	4 978	33 318	16 831	16 487
Reine Ausgaben insgesamt	1 972 480	429 962	1 444 390	794 897	412 397	298 421	1 177 583	17 564	1 145 969

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. - 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2006 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Bruttoausgaben				Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner ¹⁾			
	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung ²⁾ (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ³⁾	zu- sammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung ²⁾ (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ³⁾	zu- sammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung ²⁾ (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ³⁾	zu- sammen
	1 000 Euro								Euro			
Braunschweig, Stadt	3 522	12 352	19 904	35 778	2 197	11 819	17 217	31 233	8,96	48,19	70,20	127,34
Salzgitter, Stadt	974	5 139	10 556	16 668	586	4 951	9 753	15 290	5,44	45,96	90,54	141,93
Wolfburg, Stadt	778	2 815	5 018	8 611	316	2 749	4 557	7 622	2,61	22,68	37,60	62,89
Gifhorn	1 724	3 687	10 582	15 992	1 362	3 612	9 600	14 575	7,77	20,60	54,76	83,14
Göttingen	3 710	10 024	19 192	32 926	2 851	9 801	16 773	29 425	10,88	37,40	64,00	112,27
dar. Göttingen, Stadt	2 751	6 596	11 678	21 025	2 137	6 469	10 545	19 151	17,53	53,08	86,52	157,12
Goslar	1 459	5 197	11 223	17 879	635	4 878	10 109	15 622	4,19	32,21	66,75	103,15
Helmstedt	715	2 934	7 233	10 882	375	2 827	6 309	9 511	3,84	28,92	64,54	97,30
Northeim	496	4 443	9 945	14 884	104	4 331	8 260	12 695	0,71	29,52	56,31	86,54
Osterode am Harz	946	2 780	6 164	9 890	686	2 653	5 315	8 655	8,37	32,39	64,88	105,66
Peine	1 219	3 246	8 157	12 622	720	3 085	7 476	11 281	5,35	22,92	55,55	83,82
Wolfenbüttel	1 023	3 720	7 871	12 614	837	3 594	7 340	11 771	6,62	28,42	58,04	93,08
Braunschweig	16 566	56 336	115 845	188 747	10 669	54 301	102 709	167 679	6,46	32,90	62,23	101,60
Region Hannover	13 532	63 181	113 342	190 055	8 668	61 674	105 049	175 391	7,68	54,65	93,08	155,41
dar. Hannover, Ldhptst.	9 399	44 115	74 987	128 501	6 652	43 101	71 000	120 752	12,90	83,57	137,67	234,14
Diepholz	2 205	6 031	10 538	18 774	1 721	5 852	9 171	16 744	7,98	27,15	42,55	77,68
Hameln-Pyrmont	1 824	6 975	13 084	21 884	1 514	6 679	11 917	20 110	9,47	41,79	74,56	125,81
Hildesheim	1 763	17 278	17 578	36 619	513	17 036	14 868	32 417	1,77	58,61	51,16	111,54
dar. Hildesheim, Stadt	1 348	6 259	9 644	17 251	516	6 175	8 277	14 968	5,03	60,20	80,69	145,92
Holzminden	562	2 746	5 996	9 304	461	2 652	5 373	8 485	5,92	34,04	68,96	108,90
Nienburg (Weser)	738	4 981	10 811	16 530	437	4 663	9 852	14 952	3,47	37,05	78,27	118,79
Schaumburg	1 441	5 116	10 707	17 264	1 048	4 898	9 920	15 865	6,33	29,58	59,92	95,83
Hannover	22 066	106 308	182 056	310 430	14 362	103 454	166 150	283 966	6,64	47,81	76,78	131,23
Celle	1 364	6 357	11 643	19 364	1 050	6 255	10 393	17 699	5,76	34,28	56,97	97,01
dar. Celle, Stadt	921	3 970	5 047	9 938	892	3 910	4 449	9 251	12,50	54,81	62,37	129,68
Cuxhaven	1 324	4 817	10 100	16 242	780	4 649	8 469	13 897	3,80	22,65	41,26	67,70
Harburg	2 720	5 553	11 369	19 642	1 922	5 329	10 280	17 531	7,95	22,04	42,51	72,49
Lüchow-Dannenberg	513	1 536	3 492	5 541	365	1 502	3 271	5 138	7,11	29,25	63,70	100,05
Lüneburg	1 602	6 351	8 958	16 910	758	6 251	8 658	15 667	4,32	35,63	49,35	89,30
dar. Lüneburg, Stadt	1 232	4 342	5 979	11 552	592	4 314	5 897	10 803	8,24	60,05	82,08	150,37
Osterholz	855	2 084	4 743	7 681	487	2 060	4 195	6 741	4,32	18,27	37,21	59,79
Rotenburg (Wümme)	1 092	4 167	7 503	12 763	672	3 761	6 787	11 220	4,08	22,81	41,16	68,05
Soltau-Fallingb. St.	1 122	3 788	7 215	12 125	867	3 621	6 589	11 078	6,08	25,38	46,18	77,64
Stade	926	4 958	8 618	14 502	74	4 883	7 780	12 737	0,38	24,85	39,60	64,83
Uelzen	922	2 288	5 519	8 729	700	2 265	5 127	8 092	7,22	23,36	52,89	83,47
Verden	1 371	2 937	7 079	11 386	1 099	2 884	6 259	10 242	8,20	21,51	46,68	76,38
Lüneburg	13 811	44 835	86 238	144 884	8 774	43 460	77 808	130 042	5,15	25,50	45,66	76,31
Delmenhorst, Stadt	1 058	4 441	5 470	10 970	615	4 407	5 068	10 091	8,10	58,05	66,76	132,92
Emden, Stadt	1 072	2 084	4 713	7 870	886	1 928	4 521	7 334	17,14	37,30	87,46	141,88
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 927	8 050	12 103	23 079	2 176	7 973	10 731	20 880	13,72	50,28	67,68	131,68
Osnabrück, Stadt	1 417	10 786	15 911	28 115	985	10 395	14 065	25 444	6,01	63,46	85,86	155,32
Wilhelmshaven, Stadt	1 611	4 437	6 624	12 672	1 171	4 349	5 676	11 195	14,02	52,05	67,93	133,99
Ammerland	772	2 418	4 710	7 899	562	2 338	4 218	7 119	4,85	20,17	36,40	61,43
Aurich	1 061	5 053	10 083	16 197	395	4 958	8 950	14 303	2,08	26,08	47,07	75,23
Cloppenburg	773	3 930	7 658	12 361	510	3 841	6 460	10 811	3,28	24,68	41,51	69,46
Emsland	1 787	8 541	12 219	22 547	1 022	8 447	11 097	20 565	3,30	27,24	35,79	66,32
dar. Lingen, Stadt	356	-	1 305	1 661	52	-	1 112	1 164	1,01	-	21,67	22,68
Friesland	419	2 167	4 981	7 567	204	2 135	4 386	6 725	2,01	21,05	43,25	66,31
Grafschaft Bentheim	421	3 141	5 930	9 493	126	3 140	5 333	8 599	0,94	23,36	39,67	63,96
Leer	1 422	5 111	9 100	15 632	625	4 746	8 579	13 950	3,79	28,75	51,98	84,52
Oldenburg	565	2 817	4 413	7 795	385	2 736	3 898	7 020	3,06	21,76	31,00	55,83
Osnabrück	2 135	7 598	19 068	28 801	1 470	7 461	17 441	26 372	4,09	20,76	48,52	73,37
Vechta	550	2 944	7 111	10 606	271	2 897	6 638	9 807	2,05	21,88	50,14	74,07
Wesermarsch	798	2 847	5 973	9 618	580	2 812	5 401	8 794	6,19	30,00	57,63	93,83
Wittmund	256	1 585	2 731	4 573	184	1 585	2 433	4 202	3,17	27,35	41,98	72,51
Weser-Ems	19 046	77 950	138 796	235 793	12 168	76 147	124 895	213 210	4,92	30,76	50,45	86,13
Örtliche Träger zusammen	71 488	285 430	522 935	879 853	45 974	277 362	471 561	794 897	5,75	34,70	58,99	99,44
davon kreisfreie Städte	13 359	50 104	80 299	143 763	8 932	48 571	71 588	129 089	8,86	48,20	71,04	128,10
Landkreise / Region	58 129	235 326	442 636	736 090	37 042	228 791	399 973	665 808	5,30	32,75	57,25	95,30
Überörtlicher Träger	38 937	95 289	1 183 435	1 317 661	34 518	87 350	1 055 716	1 177 583	4,32	10,93	132,06	147,31
Niedersachsen	110 426	380 719	1 706 370	2 197 514	80 491	364 712	1 527 277	1 972 480	10,07	45,62	191,05	246,75

¹⁾ Einwohner am 31.12.2005. - ²⁾ Ohne Kosten für abgeschlossene Gutachten. - ³⁾ 5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit, einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, 6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 7. Kapitel: Hilfe zur Pflege, 8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, 9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung¹⁾ im Jahr 2006

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner ²⁾	
	Hilfe zum Lebensunterhalt			Grundsicherung			Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	Grund- sicherung zusammen
	zusammen	davon		zusammen	davon			
		außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		
1 000 Euro							Euro	
Braunschweig, Stadt	3 522	2 627	894	12 352	10 979	1 373	14,36	50,36
Salzgitter, Stadt	974	754	220	5 139	3 461	1 677	9,04	47,70
Wolfsburg, Stadt	778	593	186	2 815	2 815	-	6,42	23,23
Gifhorn	1 724	1 046	678	3 687	2 860	826	9,83	21,03
Göttingen	3 710	2 795	915	10 024	9 019	1 005	14,16	38,25
dar. Göttingen, Stadt	2 751	2 021	730	6 596	6 000	595	22,57	54,12
Goslar	1 459	882	577	5 197	4 410	787	9,63	34,31
Helmstedt	715	429	287	2 934	2 327	607	7,31	30,02
Northeim	496	347	149	4 443	3 840	602	3,38	30,29
Osterode am Harz	946	645	301	2 780	2 112	668	11,55	33,94
Peine	1 219	1 197	21	3 246	2 878	369	9,06	24,12
Wolfenbüttel	1 023	540	484	3 720	3 048	671	8,09	29,41
Braunschweig	16 566	11 854	4 712	56 336	47 751	8 585	10,04	34,13
Region Hannover	13 532	10 482	3 050	63 181	56 258	6 923	11,99	55,98
dar. Hannover, Ldhptst.	9 399	7 451	1 948	44 115	39 934	4 181	18,22	85,54
Diepholz	2 205	915	1 290	6 031	4 886	1 146	10,23	27,98
Hamelnd-Pyrmont	1 824	1 161	663	6 975	5 957	1 018	11,41	43,64
Hildesheim	1 763	1 353	410	17 278	15 095	2 184	6,07	59,45
dar. Hildesheim, Stadt	1 348	1 009	339	6 259	5 702	557	13,14	61,02
Holz Minden	562	321	242	2 746	2 325	421	7,21	35,24
Nienburg (Weser)	738	377	361	4 981	4 095	886	5,86	39,57
Schaumburg	1 441	1 109	332	5 116	4 330	786	8,70	30,90
Hannover	22 066	15 718	6 348	106 308	92 945	13 363	10,20	49,13
Celle	1 364	1 053	310	6 357	5 582	774	7,48	34,84
dar. Celle, Stadt	921	610	310	3 970	3 601	370	12,91	55,65
Cuxhaven	1 324	589	735	4 817	4 179	639	6,45	23,47
Harburg	2 720	1 848	873	5 553	4 634	919	11,25	22,96
Lüchow-Dannenberg	513	408	105	1 536	1 369	167	9,99	29,91
Lüneburg	1 602	1 312	290	6 351	5 439	911	9,13	36,20
dar. Lüneburg, Stadt	1 232	1 049	183	4 342	3 713	629	17,15	60,44
Osterholz	855	673	182	2 084	1 732	352	7,58	18,48
Rotenburg (Wümme)	1 092	440	652	4 167	3 182	985	6,62	25,27
Soltau-Fallingb.ostel	1 122	744	378	3 788	3 008	781	7,86	26,55
Stade	926	481	445	4 958	4 368	590	4,71	25,23
Uelzen	922	663	259	2 288	2 288	-	9,51	23,60
Verden	1 371	1 038	333	2 937	2 507	430	10,22	21,90
Lüneburg	13 811	9 250	4 561	44 835	38 287	6 548	8,10	26,31
Delmenhorst, Stadt	1 058	1 018	41	4 441	4 111	330	13,94	58,50
Emden, Stadt	1 072	587	486	2 084	1 779	305	20,74	40,31
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 927	2 102	825	8 050	6 035	2 015	18,46	50,77
Osnabrück, Stadt	1 417	1 181	236	10 786	10 044	742	8,65	65,84
Wilhelmshaven, Stadt	1 611	636	975	4 437	3 836	600	19,28	53,10
Ammerland	772	541	231	2 418	2 061	357	6,66	20,86
Aurich	1 061	1 040	21	5 053	4 563	490	5,58	26,58
Cloppenburg	773	386	387	3 930	3 552	378	4,97	25,25
Emsland	1 787	1 309	479	8 541	7 620	921	5,76	27,54
dar. Lingen, Stadt	356	229	127	-	-	-	6,94	-
Friesland	419	315	104	2 167	1 979	188	4,13	21,37
Grafschaft Bentheim	421	232	189	3 141	2 745	396	3,13	23,36
Leer	1 422	1 138	284	5 111	4 507	604	8,62	30,97
Oldenburg	565	417	148	2 817	2 537	280	4,49	22,40
Osnabrück	2 135	1 569	566	7 598	6 767	830	5,94	21,14
Vechta	550	296	254	2 944	2 514	430	4,15	22,24
Wesermarsch	798	464	334	2 847	2 429	418	8,51	30,38
Wittmund	256	145	112	1 585	1 363	222	4,42	27,35
Weser-Ems	19 046	13 374	5 672	77 950	68 442	9 509	7,69	31,49
Örtliche Träger zusammen	71 488	50 195	21 293	285 430	247 425	38 005	8,94	35,71
davon kreisfreie Städte	13 359	9 498	3 863	50 104	43 060	7 042	13,26	49,72
Landkreise / Region	58 129	40 697	17 430	235 326	204 365	30 963	8,32	33,68

1) Ohne Kosten für abgeschlossene Gutachten. - 2) Einwohner am 31.12.2005.

4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2006

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner ²⁾			
	Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung bes. so- zialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Le- benslagen	Hilfen zur Gesund- heit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwin- dung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in ande- ren Lebenslagen
	1 000 Euro				Euro			
Braunschweig, Stadt	3 352	5 183	7 901	780	13,67	21,13	32,21	3,18
Salzgitter, Stadt	1 716	3 225	4 698	113	15,93	29,94	43,61	1,05
Wolfsburg, Stadt	969	1 588	1 766	234	8,00	13,10	14,57	1,93
Gifhorn	1 307	2 725	3 178	2 390	7,46	15,54	18,13	13,63
Göttingen	3 336	5 806	7 310	321	12,73	22,15	27,89	1,22
dar. Göttingen, Stadt	2 188	3 642	4 556	159	17,95	29,88	37,38	1,30
Goslar	1 165	3 263	5 281	399	7,69	21,54	34,87	2,63
Helmstedt	871	2 438	2 825	175	8,91	24,94	28,90	1,79
Northeim	937	3 568	3 433	322	6,39	24,32	23,40	2,20
Osterode am Harz	577	2 061	2 422	255	7,04	25,16	29,57	3,11
Peine	1 419	2 757	2 936	364	10,54	20,49	21,82	2,70
Wolfenbüttel	960	2 787	3 372	221	7,59	22,04	26,66	1,75
Braunschweig	16 609	35 402	45 122	5 576	10,06	21,45	27,34	3,38
Region Hannover	25 391	27 668	48 875	3 115	22,50	24,52	43,31	2,76
dar. Hannover, Ldhptst.	18 528	16 691	33 057	2 724	35,93	32,36	64,10	5,28
Diepholz	1 738	5 095	1 603	735	8,06	23,64	7,44	3,41
Hameln-Pyrmont	1 846	4 003	5 898	171	11,55	25,04	36,90	1,07
Hildesheim	2 819	4 561	6 998	490	9,70	15,69	24,08	1,69
dar. Hildesheim, Stadt	1 965	2 302	3 851	159	19,16	22,44	37,54	1,55
Holz Minden	686	1 894	2 640	153	8,80	24,31	33,88	1,96
Nienburg (Weser)	2 824	3 278	3 241	510	22,44	26,04	25,75	4,05
Schaumburg	1 833	3 326	4 491	269	11,07	20,09	27,13	1,62
Hannover	37 136	49 825	73 746	5 443	17,16	23,03	34,08	2,52
Celle	1 572	3 689	4 669	463	8,62	20,22	25,59	2,54
dar. Celle, Stadt	3	1 925	2 362	160	0,04	26,98	33,11	2,24
Cuxhaven	1 041	3 468	3 907	53	5,07	16,89	19,03	0,26
Harburg	2 104	4 313	3 675	188	8,70	17,84	15,20	0,78
Lüchow-Dannenberg	367	1 746	1 032	127	7,15	34,00	20,10	2,47
Lüneburg	1 719	3 622	2 893	423	9,80	20,65	16,49	2,41
dar. Lüneburg, Stadt	1 247	2 547	1 755	349	17,36	35,45	24,43	4,86
Osterholz	489	1 631	1 899	175	4,34	14,47	16,84	1,55
Rotenburg (Wümme)	1 017	3 391	2 051	328	6,17	20,57	12,44	1,99
Soltau-Fallingb. St.	1 254	2 346	2 806	183	8,79	16,44	19,67	1,28
Stade	1 111	3 397	2 985	287	5,65	17,29	15,19	1,46
Uelzen	792	1 978	2 345	12	8,17	20,40	24,19	0,12
Verden	837	3 019	2 168	235	6,24	22,52	16,17	1,75
Lüneburg	12 303	32 601	30 431	2 473	7,22	19,13	17,86	1,45
Delmenhorst, Stadt	1 249	1 816	1 847	156	16,45	23,92	24,33	2,05
Emden, Stadt	656	1 886	1 676	302	12,69	36,48	32,42	5,84
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	2 229	4 305	3 854	343	14,06	27,15	24,31	2,16
Osnabrück, Stadt	3 221	3 764	6 557	523	19,66	22,98	40,03	3,19
Wilhelmshaven, Stadt	826	2 598	1 896	356	9,89	31,09	22,69	4,26
Ammerland	898	1 341	1 884	95	7,75	11,57	16,26	0,82
Aurich	846	4 172	3 535	396	4,45	21,94	18,59	2,08
Cloppenburg	562	3 773	1 927	198	3,61	24,24	12,38	1,27
Emsland	1 066	5 412	4 144	474	3,44	17,45	13,36	1,53
dar. Lingen, Stadt	15	129	851	118	0,29	2,51	16,58	2,30
Friesland	707	1 890	1 710	80	6,97	18,64	16,86	0,79
Grafschaft Bentheim	745	2 088	2 302	198	5,54	15,53	17,12	1,47
Leer	1 417	3 548	3 106	508	8,58	21,50	18,82	3,08
Oldenburg	761	1 534	1 506	97	6,05	12,20	11,98	0,77
Osnabrück	1 302	7 835	7 966	338	3,62	21,80	22,16	0,94
Vechta	566	4 824	1 038	211	4,27	36,43	7,84	1,59
Wesermarsch	788	2 376	2 010	226	8,41	25,35	21,45	2,41
Wittmund	192	1 168	1 035	38	3,31	20,15	17,86	0,66
Weser-Ems	18 029	54 332	47 995	4 539	7,28	21,95	19,39	1,83
Örtliche Träger zusammen	84 078	172 159	197 295	18 030	10,52	21,54	24,68	2,26
davon kreisfreie Städte	14 218	24 365 #	30 195	2 807	14,11	24,18	29,96	2,79
Landkreise / Region	69 860	147 794 #	167 100	15 223	10,00	21,16	23,92	2,18

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) Einwohner am 31.12.2005

Öffentliche Finanzen

Vergleichswerte für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft" gem. RdErl. d.MI v. 30.11.1983 - Nds. MBl. Nr. 2/1984 S.10

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse ¹⁾ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Anzahl der Gemein- den/Gv	Realsteu- auf- brin- gungs- kraft ²⁾ 2006	Steu- erein- nahme- kraft ³⁾ 2006	Realsteuerhebesätze 2006		Steuereinnahmen 2006						Nachrichtlich		Schuldenstand am 31.12.2006			
				Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (netto)	Gemein- deanteil an der Einkom- men- steuer	Gemein- deanteil an der Umsatz- steuer	zu- sam- men	Gewer- be- steuer- um- lage 2006	Schlüsselzuwei- sungen nach Steuerkraft u. Einwohner- zahl ⁴⁾		Schul- den insge- sam	darunter Schulden am Kredit- markt
				A	B		A	B						2006	2007		
				Euro je Einwohner		%		Euro je Einwohner									
Kreisfreie Städte																	
200 000 - 500 000.....	1	555	782	320	450	450	1	172	411	258	44	896	81	210	286	721	648
100 000 - 200 000 ⁵⁾	4	680	861	319	422	398	1	160	455	234	48	908	113	91	150	839	837
unter 100 000.....	3	484	651	364	415	404	1	146	325	198	34	716	51	234	319	588	582
zusammen.....	8	608	798	330	428	410	1	160	417	233	44	865	92	150	218	758	738
Einheitsg./Samtgemeindebereiche ⁶⁾																	
200 000 und mehr	1	910	1.090	530	530	460	0	234	736	247	75	1.302	173	65	76	1.354	1.352
100 000 - 200 000 ⁷⁾	2	551	747	392	467	421	1	175	374	231	41	830	85	128	180	683	682
50 000 - 100 000.....	9	628	805	309	379	380	2	145	403	224	43	829	83	126	199	981	954
20 000 - 50 000.....	82	526	708	348	355	361	7	123	298	229	26	691	75	113	161	596	565
10 000 - 20 000.....	173	391	572	336	336	335	12	105	181	211	17	533	52	131	176	545	511
5 000 - 10 000.....	129	405	567	342	336	330	16	100	186	197	17	523	55	135	177	577	542
unter 5 000.....	23	452	592	323	338	333	18	110	208	177	21	565	67	103	132	680	656
zusammen.....	419	500	679	340	369	370	9	125	285	219	27	673	73	120	165	665	636
Gemeinden insgesamt.....	1.024	514	694	340	377	376	8	130	302	221	29	698	75	124	172	606	584
darunter:																	
Samtgemeinden ⁸⁾	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	370	337
Mitgliedsg. von Samtgemeinden																	
5 000 und mehr	60	414	589	358	351	338	8	115	199	207	20	556	56	-	-	234	228
3 000 - 5000.....	83	319	514	343	340	335	13	106	129	211	17	480	39	-	-	185	178
unter 3 000.....	592	330	503	346	336	329	22	90	142	200	10	470	39	-	-	142	140
zusammen.....	735	351	530	347	342	333	16	100	155	204	15	496	44	-	-	177	173

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Grundbeträge multipliziert mit Landesdurchschnittsbesätzen (Grundsteuer A 340 %, Grundsteuer B 377 %, Gewerbesteuer 376 %). - 3) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage (Soll) zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Soll) sowie Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Die "Soll"-Werte ergeben sich aus den Beträgen der Zahlungstermine 01.05. bis 01.02. des folgenden Jahres, also einschl. der Schlußabrechnung. - 4) Gebietsstand vom 01.01. des Ausgleichsjahres. Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen für Gemeindeaufgaben. - 5) Ohne Göttingen, Stadt. - 6) Samtgemeinden einschl. Mitgliedsgemeinden. - 7) Einschl. Göttingen, Stadt. - 8) Nur Samtgemeindehaushalt.

Nur für Landkreise:

Gebietskörperschaften ¹⁾	Umlagegrundlagen 2007 ²⁾³⁾	Umlagesätze 2007 der Steuerkraftzahlen der/des ³⁾					Umlagesoll ³⁾ 2007	Schuldenstand am 31.12.2006		
		Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer		Schlüssel- zuweisungen 90%	Schulden insgesamt	darunter Schulden am Kreditmarkt
		A	B							
		Euro je Einw.		%					Euro je Einwohner	
Landkreise / Region										
zusammen	721,04	51,2	51,1	50,4	51,4	50,8	50,4	366,12	347,0	331,1

1) Gebietsstand vom 31.12.2006. Bevölkerungsstand vom 30.06.2006. - 2) Steuerkraftmeßzahlen und Schlüsselzuweisungen (90 %) aus dem Finanzausgleich 2007. - 3) Stand: 11.07.2007.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 993,9	7 982,7	7 989,2	7 988,1	7 987,6	7 980,1	7 979,0	7 977,6	7 978,4
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 391	3 259	1 332	2 103	2 188	794	1 366	1 991	2 110
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 583	5 444	5 064	5 507	4 769	4 085	4 795	5 239	4 747
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 914	6 843	6 627	7 398	6 543	6 451	6 458	7 279	6 974
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	25	26	19	23	25	20	18	19	20
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 332	-1 400	-1 563	-1 891	-1 774	-2 366	-1 663	-2 040	-2 227
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 223	15 065	10 881	13 785	12 442	13 401	11 936	13 482	15 158
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 933	5 791	3 761	5 074	4 402	4 469	4 251	5 226	5 931
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 476	14 608	10 696	12 959	11 158	13 604	11 352	12 876	12 126
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 637	4 695	3 031	3 681	2 788	4 141	3 490	3 646	3 071
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 747	+ 456	+ 185	+ 826	+ 1 284	- 203	+ 584	+ 606	+ 3 032
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	22 065	21 419	18 087	20 717	19 184	21 426	18 871	20 039	19 731

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

am Arbeitsort ⁴⁾

Frauen	1 000	1 031,5	1 033,0	1 031,5	1 044,9	1 032,6	1 028,7	1 033,0	1 050,7	1 038,0
Ausländer/-innen	1 000	96,2	98,7	96,2	97,0	91,9	93,6	98,7	100,3	94,8
Teilzeitbeschäftigte	1 000	423,7	435,7	423,7	423,4	423,9	427,0	435,7	438,9	440,9
darunter: Frauen	1 000	370,6	377,6	370,6	370,0	369,6	372,1	377,6	379,8	381,4

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,4	36,1	35,4	36,3	30,1	32,2	36,1	36,4	31,3
Produzierendes Gewerbe										
ohne Baugewerbe	1 000	621,0	617,2	621,0	627,8	620,6	615,1	617,2	624,4	616,7
Baugewerbe	1 000	148,4	148,8	148,4	154,0	140,6	135,2	148,8	155,9	148,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	550,0	553,2	550,0	559,5	549,3	544,3	553,2	566,7	558,7
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,7	329,9	317,7	326,0	320,0	321,1	329,9	340,4	335,9
öffentliche und private Dienstleister	1 000	632,7	634,8	632,7	637,8	636,6	633,3	634,8	642,7	639,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

132 11 Arbeitsmarkt ^{*)}

Arbeitslose	1 000	457,1	417,8	405,8	407,7	409,1	352,0	339,1	346,8	350,4
darunter: Frauen	1 000	209,4	200,6	196,0	200,9	204,4	176,0	170,5	176,2	179,2
Arbeitslosenquote ⁵⁾										
insgesamt	%	13,0	11,8	11,4	11,4	11,5	9,9	9,5	9,7	9,8
Frauen	%	12,6	11,9	11,5	11,8	12,0	10,3	10,0	10,3	10,5
Männer	%	13,3	11,7	11,2	11,1	11,0	9,4	9,0	9,1	9,2
Ausländer/-innen	%	35,0	29,0	28,1	27,9	27,9	24,8	24,1	24,2	24,3
Jüngere unter 25 Jahren	%	13,7	11,6	10,6	12,3	13,1	8,3	8,0	9,9	11,0
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	10 664	...	6 796	6 016	5 632
Gemeldete Stellen	Anzahl	31 668	46 248	50 771	50 482	50 328	51 174	51 168	50 294	49 689

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 398	1 324	1 101	1 230	1 133	727	792	855	697
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 353	1 271	1 047	1 168	1 092	697	750	809	657
umbauter Raum	1 000 m ³	1 111	1 119	995	1 103	937	626	705	743	613
Wohnfläche	1 000 m ²	222	221	198	219	182	124	143	149	123
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	225 809	227 686	202 828	220 840	191 332	128 487	146 490	156 236	127 569
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	312	289	318	326	320	272	301	310
umbauter Raum	1 000 m ³	1 606	1 662	1 535	1 401	1 303	1 962	1 494	1 686	1 585
Nutzfläche	1 000 m ²	262	269	247	247	218	301	251	307	266
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	111 100	112 495	108 721	98 314	85 764	109 931	109 234	105 244	89 808
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	1 947	1 974	1 779	1 911	1 629	1 095	1 282	1 419	1 154
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 007	11 019	9 769	10 749	9 587	6 151	7 109	7 705	6 254

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	118 247	127 647	119 643	129 791	127 802	141 760	123 499	129 927	131 899
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	11 977	12 235	10 514	11 269	10 758	11 550	9 853	11 336	10 432
	Kälber	t	1 023	996	957	1 057	989	1 294	971	1 173	1 076
	Schweine	t	105 120	114 271	108 026	117 317	115 945	128 783	112 511	117 274	120 248
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	42 068	42 233	38 599	43 792	42 361	45 859	46 265	48 974	46 569
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	272 274	283 370	284 734	272 350	269 881	297 523	290 848	299 035	275 262

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	3 888	1 869	1 870	1 867	1 869	1 871	1 872	1 874	1 876
Beschäftigte	1 000	518	456	456	456	456	451	451	451	452
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	65 087	57 080	53 031	58 858	57 774	61 458	55 238	57 664	59 887
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 595	1 520	1 399	1 625	1 547	1 428	1 432	1 743	1 541
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 127	13 031	12 385	13 799	13 814	15 244	13 516	14 116	14 686
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 264	5 699	5 491	6 021	6 044	6 600	5 818	6 034	6 618

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	162	168	165	165	165	173	171	171	169
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 704	19 855	19 563	19 980	19 960	20 057	20 002	19 977	19 910
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 531	2 272	2 628	2 601	2 642	2 412	2 596	2 581
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	70,9	75,9	71,0	75,2	78,5	81,1	74,5	77,6	72,8
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,0	4 551,5	4 325,2	3 819,1	4 117,5	4 818,0	4 753,8	3 973,4	3 609,9

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	71	72	71	72	74	71	72	72	72
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	6 881	7 242	7 198	8 526	8 578	6 753	6 915	7 436	7 597
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 917	3 071	3 142	3 680	3 734	2 756	2 866	3 115	2 983
gewerblicher Bau	1 000 h	2 220	2 391	2 305	2 746	2 729	2 427	2 325	2 520	2 722
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 743	1 780	1 751	2 100	2 115	1 570	1 724	1 801	1 892
Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	160	162	157	173	173	148	162	168	166
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	634	716	576	735	792	568	588	668	728
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	225	247	223	269	279	197	212	242	263
gewerblicher Bau	Mio. €	236	283	215	278	305	240	218	254	268
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	173	187	138	188	208	131	158	172	196

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	24	24	24	23	24	24	24	22	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 362	7 521	7 493	6 878	7 413	7 935	7 858	7 460	8 249
Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	154	156	153	142	154	161	169	148	160
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	508	551	635	375	488	554	788	391	512

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2003=100	92,0	97,8	97,1	97,4	97,7	95,1	95,3	95,5	96,1
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	105,5	118,2	110,1	124,4	123,1	126,4	118,1	123,8	118,5
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	101,8	110,7	102,7	115,5	114,0	115,4	107,5	112,3	107,7

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse.

5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
453 11 Einzelhandel¹⁾											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	108,5	117,8	117,8	117,1	116,9	116,0	116,4	116,6	116,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	110,6	121,1	119,1	123,3	119,3	125,9	120,7	118,3	120,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	110,1	120,0	117,5	121,5	117,7	123,6	117,7	115,4	118,1
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	103,4	128,8	124,2	125,3	125,7	128,2	129,3	129,2	128,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	105,2	136,1	131,6	140,2	134,8	138,8	133,5	139,9	136,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	103,0	130,6	126,5	134,7	129,3	129,9	124,6	130,6	127,6
454 11 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	98,4	106,2	105,7	109,9	110,5	102,8	108,9	112,8	113,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	94,0	103,3	98,6	111,4	113,1	96,3	101,7	112,6	108,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	92,2	100,1	96,4	108,6	109,2	91,6	96,9	106,9	101,7
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	851,7	880,9	844,9	1 044,8	1 134,5	760,9	900,3	1 104,5	1 110,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	86,4	91,3	79,8	89,6	138,9	81,7	91,4	106,3	103,3
	Gästeübernachtungen	1 000	2 875,1	2 907,1	2 886,6	3 363,7	3 799,8	2 179,8	3 015,7	3 588,4	3 715,5
	darunter von Auslandsgästen	1 000	205,3	217,1	184,4	207,3	316,5	193,5	222,8	260,1	232,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 351	3 352	2 911	2 754	3 786	2 953	3 497	3 633	3 926
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 740	2 752	2 224	2 178	3 132	2 322	2 822	3 075	3 475
	getötete Personen	Anzahl	53	48	37	54	50	41	56	48	68
	verletzte Personen	Anzahl	3 534	3 529	2 908	2 883	3 970	3 159	3 664	3 027	4 483
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 274	32 673	40 264	36 571	37 004	21 770	38 606	34 126	32 384
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 202	28 450	34 438	29 769	31 993	18 749	32 557	28 957	27 349
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 927	1 984	2 206	2 887	2 049	1 505	2 199	1 894	2 093
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 210,7	1 183,0	1 172,8	1 062,9	1 363,0	998,6	1 171,4	1 176,9	1 213,6
	Güterversand	1 000 t	958,6	964,4	1 002,8	922,0	1 077,5	869,7	1 074,5	1 127,7	1 152,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	5 009,5	5 595,4	5 130,6	5 551,0	5 732,0	6 322,8	5 898,9	6 019,9	6 387,6
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	413,0	452,5	411,9	457,3	410,1	522,1	515,9	521,6	529,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 330,4	4 858,2	4 445,2	4 798,2	5 027,3	5 467,6	5 090,1	5 186,6	5 535,0
	davon: Rohstoffe	Mio. €	60,9	55,2	65,8	72,3	51,7	77,2	78,9	45,6	54,1
	Halbwaren	Mio. €	441,4	503,3	645,8	431,3	618,4	544,1	474,7	487,0	518,9
	Fertigwaren	Mio. €	3 828,0	4 299,8	3 733,6	4 294,6	4 357,2	4 846,4	4 536,5	4 654,0	4 962,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	678,0	787,5	695,2	729,1	776,3	805,0	842,3	764,2	837,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 150,1	3 512,3	3 038,5	3 565,6	3 580,9	4 041,4	3 694,2	3 889,8	4 125,0
	davon nach: Europa	Mio. €	3 912,1	4 280,5	4 049,5	4 424,7	4 448,1	5 145,4	4 649,6	4 858,3	5 080,8
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 464,1	3 766,6	3 611,4	3 899,9	3 891,4	4 601,9	4 046,4	4 303,6	4 463,4
	Afrika	Mio. €	102,4	114,6	102,2	115,8	98,8	107,2	120,1	139,0	120,0
	Amerika	Mio. €	524,8	644,7	500,7	485,1	643,5	562,8	546,7	534,3	611,0
	Asien	Mio. €	430,2	513,6	445,5	486,6	504,4	468,2	536,2	444,4	531,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	35,6	41,1	32,1	38,3	36,7	38,6	45,1	43,0	43,3
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	4 545,9	5 416,2	5 627,1	5 620,9	5 647,7	5 637,9	5 308,6	5 497,7	5 582,0
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	345,8	386,5	339,6	432,3	363,7	422,7	491,4	412,8	406,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 879,0	4 652,9	4 923,3	4 793,1	4 905,6	4 773,7	4 429,4	4 670,0	4 771,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 067,1	1 325,5	1 603,3	1 572,6	1 486,7	1 161,9	1 018,8	1 251,7	1 255,3
	Halbwaren	Mio. €	320,4	430,3	334,4	431,4	383,5	520,9	401,3	490,9	407,6
	Fertigwaren	Mio. €	2 491,6	2 897,1	2 985,5	2 789,1	3 035,3	3 090,9	3 009,3	2 927,4	3 108,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	423,2	519,2	482,5	563,7	532,4	604,1	583,2	567,6	593,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 068,4	2 377,9	2 503,0	2 225,4	2 502,9	2 486,8	2 426,1	2 359,8	2 515,3
	davon: Europa	Mio. €	3 560,2	4 186,1	4 222,2	4 476,7	4 409,9	4 509,2	4 027,8	4 419,6	4 359,7
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 580,2	2 944,1	2 758,5	3 004,3	2 892,1	3 514,3	3 080,6	3 261,6	3 228,4
	Afrika	Mio. €	143,1	138,8	145,1	154,5	130,2	124,4	60,1	96,0	79,6
	Amerika	Mio. €	425,8	596,5	784,3	535,6	634,1	493,5	714,3	523,9	625,4
	Asien	Mio. €	407,8	477,1	456,1	447,9	464,1	490,3	490,9	442,0	513,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	8,0	17,6	19,4	6,3	9,4	20,5	15,6	16,2	3,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmontat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbemeldungen	Anzahl	6 455	6 395	5 841	6 743	6 903	7 185	6 010	6 106	6 016
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 013	5 036	4 183	4 721	4 695	5 329	4 474	4 562	4 818
524 11 Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 399	1 632	1 473	1 645	1 726	1 848	1 585	1 689	1 714
	davon										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	274	250	277	291	252	230	190	192	187
	Verbraucher	Anzahl	800	1 048	870	1 031	1 126	1 244	1 092	1 152	1 195
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	277	289	292	290	302	339	275	299	299
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	48	45	34	33	46	35	28	46	33
	voraussichtliche Forderungen	1 000 €	307 367	314 210	384 596	617 521	570 553	229 831	216 357	209 736	203 832

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	92,0	91,7	93,3	91,7	89,1	91,2	93,9	93,2	91,4
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	98,0	105,3	102,8	109,3	82,8	102,9	108,5	127,2	86,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	108,2	109,7	109,9	110,3	110,1	111,9	111,9	112,5	112,4
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	100,3	102,2	100,5	101,4	101,7	102,5	103,2	107,1	107,7
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im											
	Produzierenden Gewerbe	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
	männlich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
	weiblich	€	2 054	2 063	2 055	2 049	2 059	2 042	2 067	2 072	2 061
Bruttostundenverdienste der Arbeiter											
	im Produzierenden Gewerbe	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
	männlich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
	weiblich	€	13,16	13,07	13,23	13,18	13,13	12,96	13,10	13,17	13,01
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
	im Produzierenden Gewerbe	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
	männlich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
	weiblich	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
	kaufmännische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
	technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
	in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
	von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
	und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
	männlich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
	weiblich	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
	kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten											
	im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
	Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,										
	Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im August 2007

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 3 - j / 2006	Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand 2006	K
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
A II 1 - j / 2006	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2006	K
Wanderungen		
A III 1 - j / 2005	Wanderungen 2005	K
Erwerbstätigkeit		
A VI 5 – vj 3 / 2006	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im 3. Quartal 2006	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 6 / 2007	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2007	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Juni 2007	L
E III 1 - m 6 / 2007	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Bautätigkeit		
F II 1 - m 3 bis 6 / 2007	Gemeldete Baugenehmigungen im März bis Juni 2007	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - hj 2 / 2006 (zugl. G IV 1 - m 4 / 2007)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr April 2007 und Winterhalbjahr 2006/2007	RG
G IV 1 - m 5 / 2007	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Mai 2007	RG
Staats- Gemeindefinanzen		
<u>L II 2</u>	Kommunale Finanzen 2006	K
L II 7 - j / 2006	- Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik Realsteuervergleich 2006 - Realsteuern und kommunale Einkommensteuerbeteiligung	
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen		
L V 1 - j / 2004	Statistik der Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen - Jahresabschlüsse 2004 -	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2007	K, gr. St	8/2007, S. 461
Bevölkerungsstand im April 2007	K, gr. St	9/2007, S. 531
Einbürgerungen 2006	L	4/2007, S. 218
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2006	K, gr. St	9/2007, S. 533
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2007	K, Bundesländer	8/2007, S. 465
Ausländer am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeiten	K	6/2007, S. 343
Verarbeitendes Gewerbe im 1.Quartal 2007	K, gr. St.	7/2007, S. 412
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 538
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2007, S. 552
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2007	L	9/2007, S. 542
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2007	L	7/2007, S. 416
Rechnungsergebnisse für 2004 und 2005 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	2/2007, S. 119
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2007	L	4/2007, S. 234
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005	L	1/2007, S. 49

